V. Jahrgang. Donnerstag, 1. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die 8spaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht garantirt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 281. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Kaiser Franz Josef I.

Von unserm Wiener Mitarbeiter.

Am 2. December des „tollen Jahres" bestieg Franz Josef als achtzehnjähriger Jüngling den von den Stürmen einer neuen Zeit umtobten Thron der Habsburger. Sinnend wendet sich der Blick in die Vergangenheit dieses ereignißreichen halben Jahrhunderts zurück, auf dessen politische Gestaltung der Wille des Herrschers vielfach bestimmenden Einfluß genommen, der heute, gebeugt durch das Leid, das sein Geschlecht so oft mit unbarmherzig wuchtigem Schlage getroffen, wie durch den lärmenden Widerstreit der Interessen der vielen Nationen, die den Begriff der habsburgischen Gesammtmonarchie bilden, ein müder und fast einsamer Mann, in stiller Weise den Gedenktag seines Regierungsantritts begeht. Welche Stimmungen werden den greisen, gütigen Monarchen an diesem Tage umdrängen? Es werden wohl Gefühle der Resignation sein, die ihn beherrschen, wenn er gegenüberstellt, was er gewollt und was er erreicht, wenn er die Bilanz seines Lebens zieht. Nur Eins ist dem greisen Kaiser des Donaureiches in reicherer Fülle vom Geschick zugemessen worden, als irgend einem seiner Vorgänger: die Liebe seiner Völker. Nicht die obrigkeitlich anbefohlene, gewissermaßen staatsrechtlich gewährleistete, sondern die warm und echt aus dem Herzen strömende. Nirgends so wie in Oesterreich-Ungarn, das darf man mit Fug und Recht aussprechen, hat sich zugleich mit dem Fortschritt, den das staatsbürgerliche Geltungsbewußtsein der Massen erfahren, eine Art Rückbildung in dem Verhältnisse zu dem „Landesvater" vollzogen, eine Rückkehr zu den patriarchalischen, familienhaften Formen des Urstaats. Das Wort von dem „Schutz des Throns" hat immer mehr und mehr den Charakter einer bloßen Phrase eingebüßt und es herrscht in Oesterreich-Ungarn ein starker, überzeugter Glauben an die wahrhaft väterlichen Gesinnungen des Staatsoberhauptes. Ein Monarch, dem es vergönnt war, dieses Ziel zu erreichen, kann wohl ohne Bitterkeit, ja mit der Ruhe, welche das Gefühl allezeit getreu erfüllter Pflicht gewährt, in den Winter seines Lebens eintreten, mag dieses auch so enttäuschungsreich und umwölkt gewesen sein, wie das des kaiserlichen Jubilars.

Wenn wir den Ursachen nachgehen, welche vorwiegend als Hemmnisse in seinen Weg treten, so dürfen wir der Zusammensetzung des Habsburgerreiches nicht vergessen. Es giebt kein Staatengebilde, das weniger homogen wäre. An den Kern der deutschen Ostmark, aus dem es entstand, schossen fremdartige Elemente an, die bei dem Bestreben nach Geltendmachung ihrer natürlichen Interessen in Gegensatz zu einander treten mußten. So haben sich die österreichischen Regenten allezeit in der schweren Kunst des Vermittelns, des Ausgleichs, oder um ein vielbespötteltes Programmwort Taaffe's anzuwenden, der Versöhnung zu üben gehabt. Der Streitrichter und Kampfschlichter wird es aber, und sei sein Erkenntniß auch das geachtetste, ja wohlwollendste, niemals zuwege bringen, Alle zu befriedigen. Damit dieser Nachtheil nicht die Krone selber schädige, betonte Kaiser Franz Josef I. schon vor Beginn seiner Regententhätigkeit mit eben so viel Klugheit wie Entschiedenheit den constitutionellen Gedanken. Die verantwortlichsten aller Minister sind die österreichischen, denn ihre Aufgabe und ihr ureigenstes Werk sind nicht nur die inneren Verhältnisse der einen Reichshälfte, sondern auch die Beziehungen zur anderen, die, wenn auch mit allen Mitteln des magyarischen Terrorismus, national geeint und dadurch eine doppelt selbstbewußte Concurrentin geworden ist. So wird denn die habsburgische Politik stets den Eindruck des Lavirens, Zauderns und schwächlicher Tastversuche hervorbringen müssen und den Träger der Krone leicht in den falschen Schein setzen, als ob es seine persönliche Schuld wäre, was aus den gegebenen Aggregatzuständen des Staates entspringt. Das hat denn auch in weiterer Consequenz sehr häufig dazu geführt, daß man dem Kaiser Franz Josef den allzu sparsamen Gebrauch persönlicher Entschlüsse, das heißt also eigentlich ein zu constitutionelles Verhalten zum Vorwurfe gemacht hat. Die „Stimme des Volkes" verwirrt sich in der Nähe des Thrones leider oft genug zu einem unverständlichen Geräusche. Sobald sie jedoch klar und unzweideutig erklang, hat ihr der Kaiser zum Rechte verholfen. Das geschah, um nur allerwichtigster Ereignisse zu gedenken, als er das Concordat aufhob, und just vor Jahresfrist, als Graf Badeni vom Schauplatz seiner verbrecherischen Ungeschicklichkeiten hinweggefegt, davongejagt wurde, wie noch kein österreichischer Ministerpräsident.

Da drängt sich nun bei Beurtheilung des Charakterbildes Franz Josef's allerdings die Frage auf, ob er nicht etwa jene Männer zu leitenden Stellungen berufen habe, von denen er gewiß sein konnte, daß sie vollständig im Sinne seiner individuellen Wünsche regieren, sowie nur die kaiserlichen Strohmänner sein würden. Dies war nun sicherlich am Anfang seiner Regierung der Fall. Es geschah eben, was bei allen jugendlichen Herrschern geschieht: Der Einfluß der Mutter, der Einfluß des Erziehers nicht minder sind ausschlaggebend. Der clericale Graf Bomballes, der sich mit den Forderungen einer an alle verschlossenen Pforten gebieterisch um Einlaß klopfenden neuen Zeit nicht abfinden konnte, weil er sie nicht begriff, war der Erzieher. Später entriß sich der junge Monarch diesem Einfluß. Er machte Reisen in alle Provinzen und ahmte fleißig das Beispiel Harum Al Raschids nach. Dieser möglichst directe Informationsverkehr mit den breiten Schichten erfuhr eine immer größere Ausgestaltung und Kaiser Franz Josef I. wurde der durch österreichische Verhältnisse bedingte streng constitutionelle Majoritätsmonarch, der er bis heute geblieben ist. Seine Premierminister waren die Repräsentanten der jeweiligen Mehrheit und mußten von ihrem Platze weichen, sobald diese nicht mehr hinter ihnen stand. Das geschah auch beim Grafen Taaffe, dem Staatsmann der echtösterreichischen Politik des „Fortwurstelns", der Politik „von Fall zu Fall." Graf Taaffe war auch der einzige leitende Staatsmann, der persönlich in vertrauten Beziehungen zum Monarchen stand; sie waren Jugendgespielen gewesen, und aus den Tagen der Kindheit behielt auch der Kaiser das Du bei, das einst der Erzherzog gebraucht hatte.

Vieles von dem, was für die Monarchie dauernder werthvoller Besitz geworden ist, die Hauptsumme der culturellen Errungenschaften, muß auf das persönliche Conto des Kaisers gesetzt werden. Wie die beiden Reichshaupt- und Residenzstädte sich entwickelt haben, wie der Reichthum der Wissenschaften und Künste sich im Sonnenschein der Fürstengunst steigerte, wie die Wehrmacht gehoben ist, ist bekannt. Weniger allgemein dürfte man aber wohl wissen, daß Kaiser Franz Josef auch eine förmliche Vertheilung wichtiger Aemter unter die Erzherzoge vorgenommen hat, die sich auf das segensreichste bewährt. Er ernennt kaiserliche Prinzen seines Hauses, je nach ihren Anlagen und Neigungen, wenn man so sagen darf, zu seinen Ressortministern. Erzherzog Ludwig Victor ist der „Kunst-Erzherzog", Erzherzog Rainer steht der Pflege der Wissenschaften vor, die in ihm einen unermüdlichen und opferbereiten Förderer finden. Der verstorbene Erzherzog Carl Ludwig hieß allgemein im Volke der „Gewerbe-Erzherzog", welchen Ehrentitel nun sein ältester Sohn, der Thronerbe Erzherzog Franz Ferdinand übernommen hat. Sein meistangestrengter „erster Beamter" ist aber der Kaiser selber. Sein tägliches Arbeitspensum ist von einem Umfang, der nur durch rastlosen Fleiß und ungewöhnlich kräftige Körperconstitution erklärt werden kann. Wiederholt hat der Kaiser auch schon den Segen der Arbeit gepriesen, die ihn im Verein mit seinem unerschütterlichen Gottvertrauen in allen Schicksalsschlägen aufrecht erhalten habe.

So stellt sich das Bild des Monarchen, der ein halbes Jahrhundert lang die Geschicke eines der mächtigsten Reiche lenkt, im Ganzen sympathisch dar. Es hieße seine Erscheinung verkleinern, wollte man die Kundgebungen, deren Gegenstand er morgen ist, nur auf den Glanz der Krone zurückführen; nicht nur dem Kaiser, auch dem edelsinnigen, gütigen Mann, der als den herrlichsten Vorzug seiner Würde allezeit das Recht reclamirte, mehr Segen schaffen zu dürfen als Andere, gelten die Huldigungen dieser Tage, und dem durch das Leid doppelt geheiligten Dulder auf dem Throne.

Der ist ein Held wahrhaftig, und voll erfüllt von seiner Sendung, der, als das Geschick den Vernichtungsschlag nach ihm zu führen meinte, die folgenden Worte fand:

„Im Innersten erschüttert beuge ich mein Haupt in Demuth vor dem unerforschlichen Rathschlusse der göttlichen Vorsehung und flehe mit meinen Völkern zu dem Allmächtigen, daß er mir die Kraft verleihen möge, in der gewissenhaften Erfüllung meiner Regentenpflichten nicht zu erlahmen, sondern dieselbe Richtung im Auge, deren unveränderte Festhaltung nach wie vor für die Zukunft gesichert ist, muthig und zuversichtlich auszuharren in den unablässigen Bemühungen um das allgemeine Wohl und die Erhaltung der Segnungen des Friedens" ....

* * *

Wien, 30. Nov. (W. T.-B.)

Der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg und der deutsche Militär-Attaché Oberstlieutenant Graf Moltke überreichten heute Nachmittag in besonderer Audienz dem Kaiser das Jubiläumsgeschenk Kaiser Wilhelms, das, wie mitgetheilt, aus einem in der Preußischen Porzellan-Manufactur hergestellten kostbaren Porzellan-Service besteht.

Budapest, 30. Nov. (W. T.-B.)

Das Abgeordnetenhaus nahm mit großer Majorität den Antrag des Präsidenten betreffend die Feier des Regierungsjubiläums des Königs an.

Politische Tagesübersicht.

Ein Brief des Kaisers Wilhelm I. an den Fürsten Bismarck vom 23. December 1887, also $2\frac{1}{2}$ Monate vor seinem Tode geschrieben, wird in dem neuen Bismarckbuch veröffentlicht und hat ein besonderes

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

4) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie sind ganz unerwartet gekommen," begann sie nach einer Pause, „doch nicht direct vom Bahnhof?"

„Nein, ich bin im „Deutschen Hause" abgestiegen."

„Und warum das? Wollen Sie meine Einladung nicht annehmen und bei mir wohnen?"

„Verzeihen Sie mir meine Offenheit, liebste Freundin! Nein! Lassen Sie sich zum Dank dafür, daß Sie mich haben wollen, die Hand küssen, es war sehr, sehr gütig von Ihnen! Aber sehen Sie, solch ein alter Hagestolz steckt voll Schrullen und Sonderbarkeiten, damit möcht' ich Sie nicht gern belästigen! Ich komme her, wann Sie wollen und so oft Sie wollen — ist's gut so?"

„Wie Sie wollen, lieber Werder! Ich kann es Ihnen nicht verdenken, wenn Sie sich nicht neben einer trübsinnigen, alten Frau einsperren wollen —"

„Um des Himmels willen, Frau Magdalene, wer spricht denn davon?"

„Ich thue das und mit dem besten Recht! Sie werden mir nach ein paar Stunden unbedingt zustimmen. Ich bin äußerlich wie innerlich kaum mehr ein Schatten meines früheren Selbst!"

„Scheint mir stark übertrieben!" Der Justizrath war bestrebt, einen recht munteren, unbefangenen Ton anzuschlagen. „Ich glaube nicht, daß Sie mich zu Ihrer Ansicht bekehren. Aber weiter, — ich beabsichtige, die gute Stadt Posen gründlich zu durchstreifen, alle Stätten meiner Jugenderinnerungen abzusuchen, so viele noch davon vorhanden sind, ein paar gute Bekannte wiederzusehen — leben Director Neuendorf's noch?"

„Der Mann. Die Frau ist seit je[illegible] Jahren todt."

„Und die alten Latour's? Wohl beide gestorben?"

„Beide, lange schon. Der einzige Sohn — Sie erinnern sich an Gaston Latour?"

„Wie sollte ich nicht? Dieser Flackergeist, dieses Sprühfeuer, alles angreifend, nichts durchführend, immer irgend eine neue Idee im Kopf, die nach acht Tagen schon wieder zum alten Eisen geworfen wurde — dabei begabt und gut zu leiden —"

„Nun, der hat also Carrière gemacht. Zunächst reich geheirathet, die Tochter eines großen Fabrikanten im Lande draußen. Der Mann hatte seine eigenen Ländereien, einen riesenhaften Betrieb, Dampfmühlen, Sägemühlen, Papierfabriken — was weiß ich sonst noch! Latour fing an, sich dafür zu interessiren —"

„Glaub' ich gern! Drei Wochen hindurch?"

„Diesmal länger. Er war mehr draußen als hier in seinem Stadthaus in Posen, ließ seine sehr zarte, junge Frau viel allein, traf neue Einrichtungen, machte Erfindungen auf diesem und jenem Gebiet."

„Taugten sie etwas?"

„O ja! Sie sagten es ja selbst, er war begabt! Nach des Schwiegervaters Tode übernahm er den ganzen, ungeheuren Betrieb allein, er arbeitete rastlos, kam nur dann und wann zur Stadt, um seine Frau zu sehen, zeigte sich aber untröstlich, als sie im vierten Jahr der Ehe starb!"

„Ist Familie da?"

„Eine Tochter, etwas älter als mein Enkelkind; die beiden Mädchen sind intim befreundet, sie stecken den ganzen Tag zusammen. Das Haus, in dem wir wohnen, gehört Latour, er bewohnt die erste Etage darin, das heißt, er bewohnt sie eigentlich nicht, denn auch heute noch ist er mehr in seinen Fabriken zu suchen als in Posen."

„Und wer erzieht das Kind?"

„So gut ich eben konnte, habe ich es bisher gethan, im übrigen ist die arme Kleine genöthigt, sich selbst zu erziehen. Ein bedauernswerthes Kind bei all seinem Reichthum! Beinahe in jedem Jahre erschien irgend eine neue Ausländerin im Latour'schen Hause; gefiel sie dem Kinde nicht, so bekam sie ihren Gehalt und das Reisegeld und konnte wieder abfahren. Nanon ist wie eine kleine Prinzessin verwöhnt worden und dabei doch wieder wie eine Blume des Feldes aufgewachsen. Im Grunde sah ich ihren intimen Verkehr mit meiner Enkelin gar nicht gern, aber mir that das arme, reiche Kind auch wieder leid — ich glaube, der einzige Mensch, den Nanon liebt, ist Erika!"

„Und ihren Vater liebt sie nicht?"

„Wenn Väter sich so wenig um ihre Kinder bekümmern, nur dann und wann wie aus der Versenkung auftauchen, um solch ein urtheilsloses, kleines Geschöpf mit Geschenken und Liebkosungen zu überhäufen, ein ander Mal nicht zu beachten, beides ganz unmotivirt, je nach Laune, dann sollen sich die Herren nicht wundern, wenn ein ohnehin nicht besonders warmfühlendes Kinderherz sich am Ende gleichgiltig abwendet."

Der Justizrath hörte jedes Wort, das seine alte Freundin zu ihm sprach, er interessirte sich auch für Gaston Latour, den er als jungen Menschen gut gekannt hatte — und doch, was war ihm heute Latour und sein Töchterchen Nanon? Er war neugierig, aber ein Geschick, das so auffallende Spuren in Frau Magdalene's Antlitz zurückgelassen hatte, das mußte er kennen, und hier sitzen und über andere Dinge reden zu sollen, das erschien ihm geradezu als eine Pein.

Sie hatte es noch nicht verlernt, in seinem Gesicht zu lesen. Mit einem trüben Lächeln nickte sie ihm zu und legte leicht ihre Hand auf die seine.

„Nur Geduld! So schlimme Dinge wie ich sie Ihnen mitzutheilen habe, die erfahren Sie noch immer zeitig genug. Sie bleiben doch mein Gast zu Tisch? Ich darf ein Couvert für Sie legen lassen?"

„Wenn Sie mich hierbehalten wollen und es Ihnen keine Ungelegenheit verursacht."

Frau Wallis lächelte nur.

„Wir werden unter vier Augen speisen. Erika ist heute bei Freidank's Mittagsgast."

„Freidank? Der Name ist mir fremd."

„Wir haben einander nach Ihrer Zeit kennen gelernt — mir scheint das freilich schon lange, lange her zu sein. Es sind sehr gute, ehrenwerthe Leute; Frau Freidank ist Wittwe, wohnt seit einer Reihe von Jahren mir gegenüber und blieb nach dem Tode ihres Mannes ganz mittellos zurück. Zwei Kinder, ein Sohn und eine Tochter, beide halb erwachsen, blieben ihr. Sie fertigte sehr schöne und feine Handarbeiten an, prächtige Kunststickereien für Meßgewänder, Kirchenfahnen und Courschleppen — damit brachte sie sich und die Kinder durch. Der Sohn studirt seit einiger Zeit Medicin in Berlin, wo ihn ein Onkel ein wenig unterstützt — die Tochter ist in England und Frankreich gewesen und giebt jetzt hier Sprachunterricht. Da die beiden Kinder, Nanon Latour und meine Enkelin, nicht die Schule besuchen, so ließ ich sie bei Frau Freidank Handarbeit, bei der Tochter Sprachen lernen — letzteres freilich mehr pro forma, denn beide Mädchen sprechen französisch und englisch ebenso fließend wie deutsch, dank sei es den Ausländerinnen im Latour'schen Hause. So hat sich die Bekanntschaft angesponnen; augenblicklich ist Herbert Freidank, der Student, hier, um mit den Seinen das Weihnachtsfest zu feiern, und ihm zu Ehren ist meine Enkelin, der er seit ihren frühesten Kindertagen ein überaus geduldiger und freundlicher Spielkamerad gewesen ist, heute zu Freidank's zu Tisch gebeten."

„So, so! Ich werde also die Kleine heute gar nicht zu Gesicht bekommen?"

„Doch! Sie kommt nach dem Kaffee herüber, um mit Nanon zusammen ihre Aufgaben für morgen zu machen."

Dem alten Herren brannten viele Fragen auf der Zunge: „Wie sieht das Kind aus? Gleicht es Ihrer verstorbenen Tochter? Wie entwickelt es sich geistig?" — aber er blieb stumm. Es half alles nichts, er mußte abwarten, bis Frau Wallis gestimmt sein würde, zu sprechen.

Sie fing an, mit ihm von seiner Thätigkeit zu reden, erinnerte sich an alles, was er ihr seit Jahren von diesem interessanten Proceß, von jenem wunder-

Interesse deshalb, weil es sich darin um den Vorschlag des Fürsten Bismarck handelt, den Prinzen Wilhelm bei dem traurigen Gesundheitszustand des Kronprinzen mehr in die Staatsgeschäfte einzuführen. Kaiser Wilhelm I. schreibt:

„Im Princip bin ich ganz einverstanden, daß dies geschehe, aber die Ausführung ist eine sehr schwierige. — Sie werden ja wissen, daß die an sich sehr natürliche Bestimmung, die ich auf Ihren Rath traf, daß mein Enkel W. in meiner Behinderung die laufenden Erlasse des Militär- und Civil-Cabinets unterschreiben werde unter der Ueberschrift „auf Allerhöchsten Befehl“ — daß diese Bestimmung den Kronprinzen sehr irritirt hat, als denke man in Berlin bereits an seinen Ersatz! Bei ruhigerer Ueberlegung wird sich mein Sohn wohl beruhigt haben. Schwieriger würde diese Ueberlegung sein, wenn er erfährt, daß seinem Sohn nun noch größere Einsicht in die Staatsgeschäfte gestattet wird und selbst ein Civil-Adjutant gegeben wird — wie ich seinerzeit meine vortragenden Räthe bezeichnete. Damals lagen die Dinge jedoch ganz anders, da ein Grund meinen Königlichen Vater veranlassen konnte, einen Stellvertreter des damaligen Kronprinzen zu bestellen, obgleich meine Erbschaft an der Krone schon längst vorher zu sehen war und unterblieb meine Einführung bis zu meinem 44. Jahre, als mein Bruder mich sofort zum Mitglied des Staatsministeriums ernannte mit Beilegung des Titels als Prinz von Preußen. Mit dieser Stellung war also Zutheilung eines erfahrenen Geschäftsmannes nothwendig, um mich zur jedesmaligen Staatsministerialsitzung vorzubereiten. Zugleich erhielt ich täglich die politischen Depeschen, nachdem dieselben durch 4—5—6 Hände, den Siegeln nach, gegangen waren! Für bloße Conversation, wie Sie es vorschlagen, einen Staatsmann meinem Enkel zuzutheilen, entbehrt also des Grundes einer Vorbereitung, wie bei mir, zu einem bestimmten Zweck und würde bestimmt meinen Sohn von Neuem und noch mehr irritiren, was durchaus unterbleiben muß. Ich schlage Ihnen daher vor, daß die bisherige Art der Beschäftigung, Erlernung der Behandlung der Staats-Orientirung beibehalten wird, d. h. einzelnen Staats-Ministerien zugetheilt werde und vielleicht auf zwei ausgedehnt werde, wie in diesem Winter, wo mein Enkel freiwillig den Besuch des Auswärtigen Amts ferner zu gestatten neben dem Finanz-Ministerium, welche Freiwilligkeit dann von Neujahr ganz fortfallen könnte und vielleicht das Ministerium des Innern, wobei meinem Enkel zu gestatten wäre, in (unleserlich) Fällen sich im Auswärtigen Amt zu orientiren. Diese Fortsetzung des jetzigen Verfahrens kann meinen Sohn weniger irritiren, obgleich Sie sich erinnern werden, daß er auch gegen dieses Verfahren scharf opponirt“.

*

Ueber die Colonialforderungen aus dem Etat des Auswärtigen Amtes wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben:

Nur wenige Tage trennen uns noch von der Eröffnung des Reichstages, und noch immer ist man über die Einzelheiten der meisten dem Parlamente zuerst vorzulegenden Etats und Vorlagen im Unklaren. Nur tropfenweise sickern einige Daten vermittels des jetzt so überaus beliebten Systems der Verhökerung in die Oeffentlichkeit durch. Auf „diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ wird jetzt auch Näheres über den Etat des Auswärtigen Amtes bekannt, der wegen der darin enthaltenen Colonialforderungen besonders interessiren dürfte. Es werden für denselben an fortdauernden Ausgaben etwas über 12 Millionen Mark (2/3 Million M. mehr als im Vorjahre) und an einmaligen Ausgaben 16 Millionen (5 4/5 Mill. mehr als im Jahre 1898) gefordert. Dabei ist es freudig zu begrüßen, daß diese einmaligen Ausgaben fast ganz den Bedürfnissen der Colonialverwaltung zu gute kommen sollen. Zum ersten Male treten in diesem Etat Verwaltungskosten für Neu-Guinea auf, das endlich vom Reiche übernommen werden soll. Unsere Schutzgebiete in Ost- und Südafrika werden mit je 2 Mill. mehr bedacht, als im Vorjahr. Für Ostafrika sind im diesjährigen Etat ca. 6 Millionen ausgeworfen, für Südwestafrika beinahe 7 Millionen.

In anerkennenswerther Weise kommt man auch in diesem Jahre einem lang gehegten Wunsche aller Vaterlandsfreunde dadurch nach, daß der Fonds zur Unterstützung deutscher Schulen, und anderer vaterländischer Unternehmungen um 150 000 Mk. erhöht wird. Ferner sind noch Forderungen für eine Reihe neuer Berufsconsulate und für eine Vermehrung des Personals im Auswärtigen Amte eingestellt. Weshalb alle diese Zahlen nicht auf amtlichem Wege veröffentlicht werden, ist nicht recht einzusehen, das Interesse des Staates wäre durch eine derartige autorisirte Veröffentlichung wohl schwerlich gefährdet worden!

*

Dreyfus. Gegenüber der Meldung mehrerer Pariser Blätter, in dem Geheim-Dossier des Processes Dreyfus finde sich ein aufgefangener Brief des österreichisch-ungarischen Militär-Attachees, Oberst Schneider, wird dem Pariser Correspondenten der „Neuen Freien Presse“ von informirter Seite versichert, daß Oberst Schneider weder diesen Brief, aus dem die Pariser Presse einige Stellen wiedergegeben hatte, noch einen ähnlichen geschrieben habe.

Einen sonderbaren Trinkspruch hat der General Mercier, der am 8. December das Commando des vierten Armeecorps abgiebt und zur Reserve übertritt, bei einem Mahle gehalten, das ihm die Officiere dieses Corps im Gebäude der Handelsbörse in Le Mans geben. Zu Beantwortung eines auf ihn ausgebrachten Trinkspruchs dankte General Mercier für die ihm unter den gegenwärtigen Verhältnissen bewiesene Sympathie. Im weiteren Verlauf seiner Rede focht Mercier eine Anspielung auf die sogenannten „Intellectuellen“ von Konstantinopel ein, welche gelehrte Debatten führten, während die Türken die Stadt einnahmen. „Diese Geschichte“, bemerkte der General, „wiederholt sich häufig, und gegenwärtig sehe man [illegible] Art und habe auch im theuren Vaterland [illegible] Byzantinismus. [illegible] leeren Worte sein, wir sind und wollen bleiben Männer der That und unsere Tüchtigkeit wollen wir dazu verwenden, uns [illegible] in der Lage zu halten, [illegible] zu schlagen, an welcher Grenze und unter welcher Form dieselben sich auch zeigen sollten. Hierin und nur hierin allein kann jenes große militärische Complot bestehen, von welchem man spricht, und wenn man in der nächsten Zukunft gezwungen sein wird, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen, so werden diejenigen, welche uns heute beschimpfen, [illegible] glücklich sein, wenn sie constatiren, daß wir [illegible] Werke mit [illegible] überlebt haben.“ Mercier schloß mit einem Toast auf das vierte Armeecorps.

*

Das Stöcker'sche „Volk“ soll sicherem Vernehmen nach vom 1. Januar ab sein Erscheinen in Berlin einstellen. Redacteur v. Oertzen wird der „Frankf. Ztg.“ zufolge ein neues christlich-sociales Parteiblatt in Siegen übernehmen. Das „Volk“ wurde vor etwa zehn Jahren gegründet. Zu seiner Leitung bestimmte Stöcker den später zu Zuchthaus verurtheilten Abgeordneten Leuß.

Das „Volk“ selbst bestätigt die Nachricht; es handle sich allerdings nicht um ein Eingehen, sondern das „Volk“ solle vom 1. Januar 1899 an nicht mehr in Berlin, sondern in Siegen erscheinen.

*

Zu der befremdenden Rede des Grafen Thun wird uns aus Berlin geschrieben: In der gesammten nationalen Presse des Deutschen Reiches findet [illegible] in der äußeren Form zwar verbindlichen, im übrigen aber doch ziemlich aggressiv klingenden Kundgebungen des Grafen Thun bei der Verhandlung über die Interpellation im österreichischen Reichsrathe betreffend die Ausweisungen aus Preußen berechtigte Zurückweisung. Die Rücksicht, welche der gegenwärtige österreichische Ministerpräsident auf seine polnischen und tschechischen Freunde nehmen muß, lassen die wenig sachgemäße Redeleistung von seinem Standpunkte aus [illegible] erscheinen; aber einige Wendungen, die sich in einem Tone der Verwarnung und Drohung ergehen, — speciell der Nachdruck, welcher eventuelle Maßregeln der Reciprocität ins Auge faßt, — klingen doch [illegible] unangenehm, zumal die vorangehenden Ausführungen des Ministers thatsächlich eine Rechtfertigung des Vorgehens unserer Polizeibehörden enthalten. Daß Drohungen gegen Maßnahmen, welche die deutsche Regierung als richtig erkannt hat, nicht im österreichischen Parlamente, sondern auf dem correcten Wege diplomatischer Schritte erfolgen müssen, sollte ein Staatsmann, wie Graf Thun, eigentlich wissen. Durch den unfreundlichen Ton seiner Rede, welcher möglicherweise durch die Sympathie der polnischen Blätter für die unterdrückten Stammesgenossen in Oesterreich veranlaßt worden ist, [illegible] angesichts des massenhaften Erscheinens slavischer Staatsangehöriger Oesterreichs in den preußischen Grenzprovinzen [illegible] fortschreitende Slavisirung der betreffenden Landstriche hinauslaufen würde.

Auch von amtlicher Seite wird die Quittung für seine vorgestrige Rede dem Grafen Thun recht prompt ertheilt. Offenbar im Auftrage der deutschen Regierung weist die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ [illegible] die Rede des Grafen Thun [illegible] Schluß [illegible] sein Befremden ausdrückt. So hebt das officiöse Blatt eine Aeußerung der „Vossischen Zeitung“ hervor, in der es heißt:

„Was an der Ausweisungspolitik der deutschen Regierung zu rügen ist, wird die öffentliche Meinung in Deutschland rügen; den Grafen Thun und den Reichsrath geht es nichts an, und sie verbitten sich jede Einmischung fremder Völker und Regierungen in die inneren Angelegenheiten des Deutschen Reiches, wie das Deutsche Reich sich tactvoll jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten fremder Staaten und Regierungen zu enthalten weiß.“ Die „Kreuzzeitung“ bemerkt: „Graf Thun hätte unzweifelhaft klüger gethan, wenn er sich reservirter ausgedrückt und insbesondere die Drohung unterlassen hätte, die, sollte er trotz alledem dazu schreiten, sie zu verwirklichen, entschieden die österreichisch-ungarischen Staatsinteressen weit empfindlicher schädigen müßte als diejenigen Deutschlands.“

*

Diamantenfunde in Deutsch-Afrika. Nach einem der „Hamburgischen Börsenhalle“ aus Deutsch Südwest-Afrika über Capstadt zugegangenen Telegramm sind im südlichen Theile von Groß-Nama-Land Diamanten gefunden worden. Eine Fundstelle von blauer Erde wurde bereits vor längerer Zeit zwischen Gibeon und Berseba entdeckt und ist daselbst nach edlen Steinen geschürft worden.

*

Die spanisch-amerikanische Friedenscommission beschäftigte sich gestern mit der Abfassung der drei ersten Friedens-Artikel betreffend die Abtretung Cuba's, Puerto Rico's und der Philippinen, über welche die Commission im Princip Uebereinstimmung erzielte. Die Madrider Regierung hat an Montero Rios telegraphirt, daß er die sofortige Freilassung der auf den Philippinen befindlichen spanischen Gefangenen, Schiffahrts- und Zollvergünstigungen im Verkehre mit den früheren spanischen Besitzungen sowie Regelung der Philipinenschuld und, wenn möglich, der cubanischen Schuld verlangen solle.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Der Kaiser hörte heute Vormittag in Potsdam den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinets Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Lucanus und in dessen Anwesenheit denjenigen des Landrathes von Stubenrauch und des Bauraths Haverstadt über den Großschiffahrtsweg zwischen Spree und Havel. Später conferirte er mit dem Geh. Oberbaurath Spitta und empfing darauf den Cardinal Fürstbischof Kopp aus Breslau.

— Der Einzug des Kaisers in Berlin wird am Donnerstag Mittag 1 Uhr von Schloß Bellevue aus in feierlicher Weise erfolgen. Von dort bis zum Brandenburger Thor und die Linden entlang bis zum Königsschlosse wird die gesammte Berliner, Charlottenburger und Potsdamer Garnison Spalier bilden. Nachdem die Nachricht, daß ein officieller Empfang geplant sei, in das Berliner Rathhaus gelangt war, berief Bürgermeister Kirschner sofort das Magistrats-Collegium zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in welcher beschlossen wurde, dem Kaiser — voraussichtlich am Brandenburger Thor — durch eine aus zehn Mitgliedern bestehenden Abordnung der städtischen Behörde den Willkommensgruß der Stadt Berlin darbringen zu lassen. Die Linden werden während des Einzuges des Kaisers theilweise abgesperrt werden.

Leipzig, 30. Nov. Wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, ist der Reichsgerichtsrath Willibald Toussaint heute gestorben.

Marine.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Deutschland“, Commandant Corvettencapitän mit Oberstlieutenantsrang Müller, mit dem Divisionschef Prinzen Heinrich am 29. November in Amoy angekommen und beabsichtigt am 2. December nach Hongkong in See zu gehen. S. M. S. „Stosch“, Commandant Corvettencapitän mit Oberstlieutenantsrang Ehrlich, ist am 29. November in St. Vincent angekommen und beabsichtigt am 2. December nach Freetown in See zu gehen.

Der Capitänlieut. v. Rebeur-Paschwitz, Marine-Attachés bei der Gesandtschaft in Tokio, bis auf Weiteres attachirt der Botschaft in Washington, ist durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 28. November zu seiner Information auf vier Wochen nach Deutschland commandirt. Der Corvettencapitän Merten ist von dem Commando S. M. Vermessungsschiff „Möwe“, der Corvettencapitän Schröder (Johannes) von dem Commando S. M. Kbt. „Wolf“ entbunden und sind die Capitänlieut. Dunbar und Weber mit Ablauf ihres Commandos zur Dienstleistung im Reichs-Marineamt, ersterer zum Commandanten S. M. Vermessungsschiff „Möwe“, letzterer zum Commandanten S. M. Kbt. „Wolf“ ernannt.

Der Lieutenant z. S. Loesch ist bis zum 1. Mai 1899 zum Reichs-Marineamt commandirt. — Durch A. C.-O. vom 23. Novbr. ist, wie wir in einem Theil der gestrigen Auflage schon meldeten, bestimmt, daß an Stelle der Chargenbezeichnung „Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang“ die Bezeichnung „Fregattencapitän“ tritt. — Dem Hauptmann und Compagniechef im 8. Thür. Inf.-Reg. 153 v. Hartmann, bisher Compagniechef im 3. Seebataillon, ist der Rothe Adler-Orden 4. Cl., dem Schlosser Georg Reiche von der Werft zu Kiel, sowie dem Torpeder Herrmann von derselben Werft die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der Ablösungstransport für S. M. S. „Möwe“ ist am 29. Nov. Morgens von Kiel nach Bremerhaven in Marsch gesetzt worden. Der Dampfer „Lulu Bohlen“ mit der abgelösten Besatzung S. M. S. „Habicht“ ist am 29. Nov. in Kiel eingetroffen. Briefsendungen für S. M. S. „Aegir“ sind vom 1. bis 4. Dec. nach Kopenhagen zu richten. S. M. S. „Carola“ ist am 28. Nov. von Kiel nach Apenrade gegangen. S. M. S. „Hay“ ist am 28. Nov. in Gjenner-Föhrde eingetroffen.

S. M. Tpdbte. „S 44“ und „S 47“ der IV. Torpedobootsdiv. (Res) haben am 29. Nov. von Wilhelmshaven aus eine Rottenfahrt nach Helgoland angetreten und sind daselbst angekommen. S. M. Schulbte. „S 1“, „S 5“ und „S 32“ haben am 29. Nov. von Kiel aus eine 8tägige Uebungsfahrt zunächst nach Schleswig angetreten und sind daselbst angekommen. Die II. Tpdbtsdiv. ist am 29. Nov. von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen.

Neues vom Tage.

Durch das Geständniß des Raubmörders Wegener ist jetzt auch der letzte Zweifel geschwunden, daß er allein die Rosina Kaiser in der Zionskirchstraße ermordet hat. Er habe, wie er angiebt, nur die Absicht gehabt, den Rentner Roller zu berauben. Er habe zunächst die ihm wohlbekannten Räume der Roller'schen Wohnung durchsucht und sich dann an die Oeffnung des eisernen Geldschranks gemacht. Hierbei sei er von Rosina Kaiser überrascht worden. Sie habe laut aufgeschrien, worauf er sie gewürgt habe. Als sie dann laut um Hilfe gerufen, habe er sie mit einem Meißel niedergeschlagen, darauf habe er nochmals die Wohnung durchsucht, dann den Ueberzieher genommen und sich, weil er von der Vordertreppe Geräusch gehört habe, durch den zweiten Treppenaufgang nach hinten entfernt. Erst auf der Straße habe er bemerkt, daß er einen fremden Ueberzieher, den des Predigers Roller, erfaßt hatte. Den Diebstahl bei diesem habe er schon gleich nach seiner Entlassung aus der Fuhlbütteler Strafanstalt geplant, und er sei deshalb nach Berlin gekommen. Die Zeit, den Sonntag Nachmittag, habe er deshalb gewählt, weil er annahm und von früher wußte, daß dann Niemand in der Wohnung anwesend und alle Bewohner in der Capelle beim Gottesdienst versammelt seien. Den Einbruch in die Capelle hat Wegener ebenfalls eingestanden.

Verbrannte Diebe.

In der Ortschaft Riccia (Provinz Compobasso) drangen Diebe in die Werkstätte eines Feuerwerkers. Durch Anzünden eines Lichtes verursachten die Einsteiger eine furchtbare Explosion, wodurch die Dächer der naheliegenden Häuser in die Luft flogen. Die verbrannten Leichen der Diebe wurden unter den Trümmern gefunden.

Die Juwelen der Herzogin von Southerland.

Die Londoner Polizei hat einen gewissen William verhaftet, bei dem die vor einiger Zeit in Paris auf dem Nordbahnhof gestohlenen Diamanten und Juwelen der Herzogin von Southerland vorgefunden worden sind.

Ein paar freche Diebe

fuhren am Sonnabend in Paris den mit zwei Pferden bespannten Wagen einer großen Bäckerei in der Vorstadt Aubervillers fort, als der Garçon gerade eine Bestellung ablieferte und ihn für einen Augenblick allein gelassen hatte. Die Spitzbuben fanden unterwegs eine Liste, worauf die Kunden verzeichnet waren, bei denen der Kutscher Geldbeträge einziehen sollte. Dieses willkommene Geschäft übernahmen sie nun und fuhren in Pantin, St. Denis und einer ganzen Reihe von Nachbarorten herum, überall Geld einziehend. Nebenbei plünderten sie auch ein Obstgeschäft. Schließlich wurden sie aber von einem Schutzmann erkannt und der Gerechtigkeit überliefert.

Die Beulenpest

ist auf Madagascar aufgetreten. Der Draht berichtet darüber:

London, 30. Nov. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Tamatave (Madagascar) vom 25. d. Mts. sind dort mehrere Fälle von Beulenpest vorgekommen.

Nach Unterschlagung von etwa 100 000 Francs

ist der Secretär des Hotels d'Europe in Mailand, der Schweizer Eduard Bügler, flüchtig geworden. Der geschädigte Hotelbesitzer E. Marcionni hat eine Belohnung von 2000 Francs für die Ergreifung des Diebes und zehn Procent der Summe, welche wiedererlangt wird, ausgesetzt. Zur Kennzeichnung Büglers wird angegeben, daß sein braunes Kopfhaar hinter dem linken Ohre ein Büschel weißer Haare aufweist.

Von den „Gedanken und Erinnerungen“

des Fürsten Bismarck sind am Tage der Ausgabe eine Anzahl von Exemplaren, die zusammen 1400 Centner wiegen, allein an den Leipziger Commissionär der Cottaschen Buchhandlung, E. F. Steinacker, Roßplatz 16, befördert worden. Die Anfuhr vor das Geschäftshaus dieser Firma erfolgte Abends unter großem Zulauf des Publikums. Die Entladung und Verpackung nahm die ganze Nacht in Anspruch. Gestern (Mittwoch) früh erfolgte bei außerordentlich lebhaftem Verkehr die Abholung durch die einzelnen Buchhändler und die Aussendung nach allen Himmelsrichtungen.

Mord oder Selbstmord.

Glauchau, 1. Dec. (W. T.-B.) Der Feldwebel Bose vom Infanterie-Regiment Nr. 133 wurde mit durchschnittenem Halse auf dem Zeithainer Schießplatz todt aufgefunden. Ob ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

Unwetter.

Berlin, 1. Dec. (W. T.-B. Telegr.) Große Verheerungen richtete der Orkan in Sardinien an. In dem Städtchen Samassi sind allein 300 Häuser weggeschwemmt worden und 100 dem Einsturz nahe. Alle Felder sind verwüstet. Die Bevölkerung ist an den Bettelstab gebracht. Aus vielen anderen Orten kommen ähnliche Meldungen.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 2. Dec.** Niederschläge, starke bis stürmische Winde, naßkalt und wolkig. S.-A. 7.52, S.-U. 3.47. M.-A. 7.45, M.-U. 10.54.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Kurt Würtz aus Herrmannshof ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen. — Der Gerichtsdiener Polenz beim Amtsgericht in Strasburg ist gestorben.

* **Zur Bischofswahl.** Die Ergänzungsliste für den Candidaten zur Bischofswahl, welche Anfang September vom Domcapitel an den Kaiser abgesandt wurde, ist nach einer Meldung des „Westpr. V.“ jetzt zurückgekommen, so daß die Besetzung des seit acht Monaten erledigten bischöflichen Stuhles von Culm durch kanonische Wahl demnächst stattfinden wird.

* **Vortrag.** Vor einem zahlreichen Auditorium hielt gestern Herr Pastor Steinhaus aus New-York im Saale Breitgasse 83 einen Vortrag über „New-York“ das sociale, kirchliche Leben ꝛc. Morgen folgt ein zweiter Vortrag über eine „wunderbare Errettung“.

* **Symphonie-Concert.** Das zweite populäre Symphonie-Concert der Capelle des 5. Regiments im Saale des „Danziger Hofes“ hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Herr Wilke brachte als größeres Orchesterwerk Niels W. Gade's glänzend instrumentirte Symphonie in B-dur zur Aufführung, ein Werk, in dem der Componist ein nationales Element zur Geltung bringt, das in der Folge für die scandinavische Componistenschule geradezu charakteristisch geworden ist. Auch in diesem Werke schließt sich Gade eng an Mendelssohn an, von dem wir gestern die wunderbar melodiöse Ouverture zur „Fingalshöhle“ hörten. An Humperdinck's Fantasie aus „Hänsel und Grethel“ erfreuten sich die Zuhörer ganz besonders. Herr Pappe, in dem die Capelle einen sehr tüchtigen Cellisten besitzt, spielte mit Orchesterbegleitung die schwierige Volkmann'sche Serenade in D-moll. Im letzten Theil war es das große Hallmann'sche Tongemälde „Erinnerung aus dem Leben Kaiser Wilhelms I.“, das einen würdigen Abschluß des wohlgelungenen Concertes brachte.

* **Wohlfahrtslotterie.** In der am 30. November fortgesetzten Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen, Carl Feller jun., Danzig: Vormittag. 1 Hauptgewinn von 100000 Mk. auf Nr. 366060, 1 Gewinn von 10000 Mk. auf Nr. 196991, 10 Gewinne a 500 Mk. auf Nr. 42773 94388 104912 206488 262105 263831 293709 358883 405067 446275, 17 Gewinne a 100 Mk. auf Nr. 12414 50604 80611 81889 90553 162159 166411 232829 251506 260935 286449 304994 353393 415498 439059 459089 493239. Nachmittag 1 Gewinn a 50000 Mk. auf Nr. 150555, 1 Gewinn a 15000 Mk. auf Nr. 293106, 13 Gewinne a 500 Mk. auf Nr. 25879 39317 95075 125535 261637 299770 304703 307576 311333 327809 351131 380478 394167, 19 Gewinne a 100 Mk. auf Nr. 100398 121462 127458 130838 145086 184206 198528 224959 289997 324456 351146 364841 380070 390738 413844 430127 442606 463763 [illegible] (Ohne Gewähr).

* **200 Mark Belohnung** setzt die Familie [illegible] in einem Inserat der heutigen Nummer Demjenigen aus, der ihr über den Verbleib ihrer [illegible] Mittheilungen macht oder sie in das elterliche Haus zurückführt. Das Mädchen hat sich am Nachmittag des 29. November aus der elterlichen Wohnung begeben um einen Spaziergang zu machen. Von dort ist sie bis heute nicht zurückgekehrt. Vielleicht tragen diese Zeilen und das Inserat zur Ermittelung der [illegible] bei.

* **Betriebseröffnung der Neubaustrecke Rheda-Putzig.** Am 15. December d. Js. wird die 16 km lange normalspurige Nebenbahn Rheda-Putzig dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. An dieser Strecke liegen die Stationen Rekau, Bresin, Sellistrau und Putzig, welche sämmtlich dem Personen-, Gepäck-, Leichen-, Eil-, Frachtstückgut- und Wagenladungsgüterverkehr dienen. In Rekau, Bresin und Sellistrau ist die Annahme und Auslieferung von Fahrzeugen oder Sprengstoffen ausgeschlossen. Putzig ist für den unbeschränkten Viehverkehr eingerichtet, in Sellistrau kann nur Kleinvieh ver- und entladen werden. Rekau und Bresin sind für den Viehverkehr nicht eingerichtet. Die Personenbeförderung vermitteln in jeder Richtung drei Züge, deren Abfahrts- und Ankunftszeiten bereits in dem Winterfahrplan für 1898/99 mitgetheilt sind. — Die neue Bahnstrecke wird der Betriebs-Inspection II in Stolp, der Maschinen-Inspection in Stolp und der Verkehrs-Inspection in Danzig zugetheilt.

* **„Tages“-Telegramme.** Von Seiten des Publicums sind mehrfach Wünsche nach einer vereinfachten Bezeichnung für solche Telegramme laut geworden, von denen der Aufgeber wünscht, daß sie nicht während der Nachtstunden an den Empfänger ausgehändigt werden. Es tritt deshalb mit dem 1. December bei der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung versuchsweise die Bestimmung in Kraft, daß alle Telegramme, welche vor der Aufschrift die Bezeichnung „Tages“ tragen, während der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht zur Bestellung gelangen. Der Vermerk „Tages“ wird als ein Taxwort gezählt. Die neue Bestimmung gilt auch im Verkehr mit Bayern und Württemberg. Selbstverständlich kann auch nach wie vor jeder Telegramm-Empfänger durch einen entsprechenden Antrag bei dem zuständigen Telegraphenamt verlangen, daß ihm Telegramme während der Nachtzeit nicht zugestellt werden.

---

lichen Clienten, von einer besonders fesselnden Schwurgerichtsverhandlung geschrieben, ihr vorzügliches Gedächtniß schien ungetrübt, ihre scharfe und treffende Beurtheilungsgabe unverändert. Wenn der Justizrath sie nicht ansah, konnte er sich ganz in die alten Zeiten zurückversetzt glauben — Magdalene Wallis war immer die einzige Frau in seinem Leben gewesen, mit der sich's ihm lohnte, ernsthaft zu disputiren; das schöne Geschlecht erschien ihm im Ganzen stets wie ein Heer von mehr oder minder hübschen Schmetterlingen, die flüchtig von Blume zu Blume gaukeln und überall nur das Süße von der Oberfläche abnippen — sie, die jetzt an ihrer Seite saß, bildete für ihn eine Ausnahme; er hatte früher oft gedacht: „Hätte ich sie zur Frau bekommen, ich würde sogar Berufssachen mit ihr durchsprechen, sie hat wirklich ungewöhnlich viel Verstand und feine Logik!“

Er wurde warm über den Themen, die sie angeregt, und sie erkannte mit ihrem stillen Lächeln in ihm ganz den Konrad Werder früherer Tage: scharfsinnig, lebhaft, mit einem Stich in's Sarkastische, leicht zum Widerspruch gereizt, aber unbestechlich gerecht und edeldenkend. Wie hatte sie ihn geliebt, wie hart mit sich gekämpft, wie innig es ihm in ihrem Herzen gedankt, daß er ihr diesen schweren Kampf so zartfühlend erleichterte, daß er ging, wo hundert andere Männer an seiner Stelle geblieben wären und nur ihre Leidenschaft hätten zum Wort kommen lassen. Und sie dankte es ihm auch, daß er nach Wallis' Tode nicht um sie geworben! Als das Trauerjahr eben vorübergegangen — wie viel Schweres war da auf die wehrlose Frau eingestürmt, wie hätte sie Neigung verspüren sollen, an sich und den eigenen, lange begrabenen Herzenstraum zu denken? Wohl wäre ihr eine feststützende, männliche Hand willkommen gewesen — aber als sich später einmal in einem seiner ausführlichen Briefe eine solche Andeutung fand, — unglaublich fein zwischen halbem Scherz versteckt, da war es schon zu spät für sie gewesen, die Würfel über ihres Kindes Schicksal waren bereits geworfen, und es wäre ihr grausam erschienen, des Freundes Loos jetzt an das ihrige zu binden, abgesehen davon, daß sie ihm jetzt nur noch Trümmer ihres einst so reichen und tiefen Gefühls hätte bieten können! (Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein Romeo, der sich zu helfen weiß.

Ein heiteres Intermezzo spielte sich neulich, wie die „N. Fr. Pr.“ erzählt, während der Aufführung von „Romeo und Julia“ im Wiener Burgtheater ab, bei der Herr Kainz als Romeo sein Gastspiel beendete. Im letzten Acte der Liebestragödie erscheint ordnungsgemäß Graf Paris im Grabgemache seiner unglücklichen Braut und überrascht hier Romeo, von dem er nach kurzem Wort- und Schwertgefecht niedergestoßen wird. So weit ging Alles gut. Aber als Herr Treßler, der den Grafen Paris zum ersten Male gab, tödtlich getroffen niedersinken sollte, ließ er im Eifer des Spieles und in begreiflicher Todesangst die bei den Proben getroffenen Dispositionen außer Acht. Er fiel vor dem Sarge Julia's auf ein umkränztes Polster nieder, welches für Romeo hergerichtet war. Die Situation war eine äußerst kritische. Romeo wußte, daß seine Lebensminuten gezählt waren und sah mit wuthentbranntem Herzen, daß das Polster, auf dem sein Haupt so bequem und malerisch binnen Kurzem die letzte Ruhe finden sollte, von Paris bereits besetzt war. Ferner bestand die Gefahr, daß Julia, sobald sie aus ihrem todesähnlichen Schlaf erwacht, über Paris stolpern und gar nicht zu Romeo gelangen könnte. Guter Rath war theuer, denn Paris hauchte eben auf dem Polster mit den Worten: „Legt mich zu Julien!“ seine edle Seele aus. Aber Romeo-Kainz war schnell gefaßt. Er rief sein: „Ja, das soll geschehen!“ mit hellem Ingrimm, faßte den Paris kurz entschlossen an und trug ihn zur Seite, wobei er dem Leichnam, der Mühe hatte, das Lachen zu verbeißen und starr zu bleiben, die historischen Worte ins Ohr rannte: „Ne Bruder, det Kissen jehört für den Gast“. Diese entschlossene Action war für den schmächtigen Romeo nicht so leicht, denn wenn dieser ganz Nervenbündel war, so war der Paris ein feister, wohlgenährter Jüngling. Das Publicum, obwohl etwas befremdet über den Vorgang, acceptirte ihn als eine neue, geistreiche Nuance des berühmten Gastes. Nur in den Theaterlogen wußte man gleich, daß etwas in den Gräbern der Capulets nicht in Ordnung war.

* **Personalveränderungen im Bezirk des 17. Armee-Corps.** Rasmus, Oberst und Commandeur des Inf.-Regts. von Manstein (Schlesw.) Nr. 84, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Commandeur der 70. Inf.-Brigade ernannt. Fulda, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsofficier des Inf.-Regts. Nr. 128, unter Beförderung zum Obersten zum Commandeur des Füsilier-Regts. (Hohenz.) Nr. 40 ernannt. Bickel, Major und Bat.-Commandeur vom 8. Rheinischen Inf.-Regt. Nr. 70, unter Beförderung zum Oberstlieut. als etatsm. Stabsofficier im Inf.-Regt. Nr. 128 versetzt. Feldt (mit dem Range eines Regts.-Commandeurs), à la suite des Grenad.-Regts. (3. Ostpr) Nr. 4 und Eisenbahn-Liniencommissar in Danzig zum Oberst befördert; v. Trossel, Major vom Gen.-Stabe des 17. Armeecorps, zum großen Gen.-Stabe versetzt; Michaelis, Major vom Gen.-Stabe der 4. Division, zum Gen.-Stabe des 17. Armeecorps versetzt; Runge, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 176, zum Hauptm. und Compagnie-Chef befördert; v. Seydlitz und Ludwigsdorf, Hauptmann vom Cadetten-Corps und Adjutant bei dem Commando desselben als Compagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt; zu Bezirks-Officieren wurden ernannt unter Stellung zur Disposition die Hauptleute Ziemssen vom Infanterie-Regiment (1. Posen.) Nr. 18 bei dem Landwehrbezirk Tilsit und Mielcke vom 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47 bei dem Landwehrbezirk Osterode; Pr.-Lt. Suntheim vom Gren.-Regt. (2. Ostpr.) Nr. 3 unter Beförderung zum Hauptmann und Compagnie-Chef in das Inf.-Regt. (1. Pos.) Nr. 18, versetzt; Loerbroks, Hauptm. und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 141 in das Inf.-Regt. Nr. 116 versetzt; Schmidt, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 141, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; Bötterling, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. (8. Pomm.) Nr. 61 als Adjutant zur Commandantur Posen commandirt; Tellenbach, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 14 in das Inf.-Regt. Nr. 147 versetzt; Quassowski, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im Gren.-Regt. (1. Westpr.) Nr. 6 wird in der Armee und zwar mit einem Patent vom 10. 10. 91 als Sec.-Lt. der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 176 wieder angestellt und vom 1. 12. d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem letzgenannten Regiment commandirt; zu Premier-Lieutenants werden befördert die Seconde-Lieutenants Lange vom Grenadier-Regiment Nr. 3 unter Entbindung von dem Commando zur Dienstleistung bei der Militär-Intendantur und unter Versetzung in das Infanterie-Regiments Nr. 128, Bölckers vom Infanterie-Regiment Nr. 14, Tamms vom Infanterie-Regiments Nr. 21 und Rauterberg vom Infanterie-Regiment Nr. 164 und commandirt als Compagnie-Officier bei der Unterofficier-Schule Marienwerder; v. Preinitzer, Rittmeister vom Dragoner-Regiment Nr. 10, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 36. Cavallerie-Brigade als Eskadron-Chef in das Ulanen-Regiment Nr. 16 versetzt; v. Ruffer, Premier-Lieutenant vom Husaren-Regiment Nr. 4 als Adjutant zur 36. Cavallerie-Brigade commandirt; v. Wedel, Seconde-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 21, vom 1. Dec. d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Dragoner-Regiment Nr. 11 commandirt; v. d. Wickerau Graf v. Krockow, Secondelieutenant von der Reserve des 2. Garde-Ulanen-Regiments früher in diesem Regiment unter Ablehnung seines Gesuches um Wiederanstellung in dem genannten Regiment vom 1. December d. J. ab auf 6 Monate zur Dienstleistung bei dem Cüraissier-Regiment Nr. 5 mit der Maßgabe commandirt, daß während dieser Dienstleistung sein Patent als vom 2. Mai 1895 datirend anzusehen ist. Zu Premierlieutenants werden befördert Freiherr v. Wachtmeister vom Ulanen-Regt. Nr. 4 und v. Schmidt von demselben Regiment und commandirt als Inspectionsofficier bei der Kriegsschule in Neisse; Richard, Major à la suite des Niederschlesischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5 und Artillerieofficier vom Platz in Pillau wird als Bataillons-commandeur in das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 versetzt; Sichl, Hauptmann und Compagniechef in dem Fuß-Art.-Regt. Nr. 2 unter Stellung à la suite des Regiments zum Artillerieofficier vom Platz in Pillau ernannt; Preuß, Prem.-Lieut. vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 1 unter Beförderung zum Hauptmann vorläufig ohne Patent als Compagnie-Chef in das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2 versetzt; ein Patent ihrer Charge erhalten die Premier-Lieutenants Heinrichs vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 und Radloff und Kempe vom Fuß-Artillerei-Regiment Nr. 15; v. Borcke, Major von der 12. Gendarmerie-Brigade, erhält den Charakter als Oberstlieutenant.

* **Zu dem plötzlichen Heimgang des Herrn Landeshauptmanns Jaeckel** erfahren wir noch verschiedene Einzelheiten. Darnach ist das Begräbniß auf Sonnabend Vormittag 10½ Uhr angesetzt, demselben wird eine größere Trauerfeier im Landeshause vorausgehen, an der die Spitzen der Behörden, die Mitglieder des Provinzial-Ausschusses und des Provinzial-Landtages theilnehmen werden. — Herr Oberpräsident v. Goßler, der bekanntlich nach Graudenz zur Eröffnung der Weidenschälfabrik fahren wollte, hat die Reise in Folge des Trauerfalles verschoben und stattete als erster gestern der Wittwe einen Condolationsbesuch ab. Herr Oberbürgermeister Delbrück folgte bald darauf. Beileids-Telegramme und Kränze gehen in reicher Zahl ein. Das Landeshaus hat seine Flagge auf Halbmast gehißt. — Ueber die letzten Augenblicke des Heimgegangenen wird noch Folgendes berichtet. Darnach hatte Herr Jäckel bereits den Toast ausgebracht und sich mit der Tischgesellschaft in das Nebenzimmer begeben. Herr Oberpräsident v. Goßler wollte sich eben von seinem Gastgeber verabschieden, als dieser plötzlich zusammensank und in wenigen Secunden eine Leiche war. Alle sofort angewandten Mittel waren vergeblich, auch der Arzt konnte nur noch den Tod constatiren. Heute Nachmittag wird die Leiche im großen Sitzungssaale des Landeshauses aufgebahrt werden. Der Saal erhält einen äußerst würdigen Trauerschmuck an dessen Herstellung bereits am Vormittag Handwerker fleißig arbeiteten.

* **Stadtverordnetenwahl.** Bei der gestrigen Stichwahl im zweiten Bezirk der 3. Wahlabtheilung wurde, wie wir bereits gestern durch Extrablatt verbreiteten, gewählt

Herr Paul Haß mit 599 Stimmen.

Es entfielen

in Langfuhr	auf Haß 423,	Rose 17	Stimmen.
im Rathhaus	" Haß 174,	Rose 94	"
in Neufahrwasser	" Haß —,	Rose 271	"
in Schidlitz	" Haß 2,	Rose 213	"
	599,	595	Stimmen.

Herr Haß-Langfuhr ist somit zum Stadtverordneten auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Heute Vormittag 10 Uhr fand die amtliche Feststellung statt, die sich mit unseren obigen Angaben deckt.

* **Oberstlieutenant v. Spalding,** der Vorsitzende der seit dem 1. October d. Js. hier gebildeten 3. Remontirungs-Commission, hat eine Reise zur Inspicirung der Remonte-Depots angetreten und kehrt am 6. December wieder hierher zurück.

* **Dampfspritzenprobe.** Heute Vormittag fand auf dem Heumarkte eine große Dampfspritzenprobe statt.

* **Garnisonübung.** Morgen Nachmittag findet auf dem Hagelsberg eine große Garnisonübung statt.

* **Gustav-Adolf-Verein.** Die Vorstandssitzung, die in den letzten Tagen des November stattfinden sollte, ist auf den 7. December verlegt.

* **Sturmwarnung.** Ein Telegramm der Hamburger Seewarte von heute Vormittag 10½ Uhr meldet: Ein tiefes Minimum liegt über dem norwegischen Meer. Die Gefahr stürmischer Südwestwinde liegt vor. Signal: Südweststurm.

* **Selbstmord.** Vor einigen Tagen machte der 19jährige Schriftsetzer Eugen Marczinski seinem Leben dadurch ein Ende, daß er in den Festungsgraben vor dem Thore vor Kneipab sprang. Vorher hatte er Hut, Ueberzieher und Uhr abgelegt. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht aufgefunden. M. war aus Elbing gebürtig und wohnte bei Verwandten in der Halben Allee, Bergstraße 22. Das Motiv zur That ist unbekannt.

* **Unglücksfälle.** Gestern Abend 8½ Uhr riß sich der Arbeiter August Kaminski auf dem Bleihofe beim abladen von Steinen den kleinen Finger der rechten Hand ab. — Nachts bald nach 12 Uhr kam der städtische Bau-Assistent Sch. in der Burgstraße so unglücklich zu Fall, daß er sich den linken Unterschenkel brach. Beide Verunglückte wurden in das Stadtlazareth gebracht.

Bei Schluß der Redaction Seewarte nicht eingetroffen

Provinz.

-n. Praust, 29. Nov. Am ersten Advent fand unter zahlreicher Betheiligung der Gemeindemitglieder im Saale der Frau Kucks der erste diesjährige christliche Familienabend statt. Nach der Eröffnungsrede des Herrn Superintendenten Dr. Claaß hielt Herr Prediger Buchholz einen Vortrag über Palästina. Es folgten Gesänge des Jünglings- und Jungfrauen-Vereins, Declamationen, ferner ein Advents- und Weihnachtsfestspiel des Jungfrauenvereins in sechs lebenden Bildern und endlich als Schluß die Vorführung der Lichtbilderserie „Das Leben Jesu". — Als Nachfolger des wegen Krankheit in den Ruhestand getretenen Pfarrers Arnold-Gischkau ist vom Magistrat zu Danzig Herr Pfarrer Grzegorschewski-Pröbbernau gewählt worden.

* **Dirschau,** 29. Nov. Ein frecher Pferdediebstahl ist in der Nacht zu heute in Nackau verübt worden. Dem Besitzer Herrn Schwartzenberger sind fünf Pferde, zwei Rothschimmel, eine Fuchsstute, zwei Fohlen, darunter ein Rappen und ein hellfarbiger Fuchs gestohlen worden.

* **Schlochau,** 30. Nov. Die Taubstummen-Anstalt blickt morgen auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Die Schule wurde mit 20 Schülern eröffnet. Die Provinzialstände bewilligten eine Beihilfe von 180 Mk. pro Kind und Jahr; die weiteren Kosten trug der Kreis. Im Kreise Schlochau befanden sich 100 taubstumme Kinder im schulpflichtigen Alter; der Unterrichtscursus war vorläufig zweijährig, später dreijährig. Danach entstanden in den Jahren 1876—1878 Taubstummen-Hilfsschulen in Elbing, Berent, Graudenz, Danzig, Oliva und Pr. Stargard. Alle diese Schulen waren jedoch nur ein Nothbehelf. Da die Zahl der Taubstummen in dem erhofften Maße nicht abnahm, beschloß der Provinzial-Landtag am 15. März 1881 die Gründung einer zweiten Provinzial-Taubstummenanstalt. Als Ort derselben wählte man Schlochau. Am 1. Oct. 1882 zogen 37 Zöglinge der kreisständischen Hilfsschule mit ihren Lehrern aus den einfachen Miethsräumen in das neue, prächtig ausgestattete Heim. Die übrigen Hilfsschulen der Provinz mit Ausnahme derjenigen zu Danzig und Elbing gingen ein resp. wurden mit der Anstalt Schlochau vereint, so daß letztere ihre Arbeit mit 101 Schülern begann. Diese wurden in 8 Classen von 1 Director und 3 Lehrern unterrichtet. Der Unterrichts-Cursus war sechsjährig. Die Gründung der Provinzial-Taubstummen-Anstalt bedeutete also einen wesentlichen Fortschritt im westpreußischen Taubstummen-Bildungswesen, das sich seither der wohlwollendsten Fürsorge der Provinzialbehörden erfreut. Im Jahre 1892 erfuhr die Anstalt eine Erweiterung um 3 Classen, so daß gegenwärtig 132 Taubstumme darin Aufnahme finden können. Der Lehrkörper besteht aus 1 Director, 11 Lehrern und 1 Lehrerin.

* **Konitz,** 29. Nov. In der heutigen Schwurgerichts-Verhandlung gegen die des Meineids angeklagte Dienstmagd Karoline Schülke aus Fledersbornermühle und den Landwirth Carl Thom aus Lanken, stellte sich schon nach Vernehmung von etwa 15 Zeugen die völlige Schuldlosigkeit der Angeklagten heraus, sodaß die Staatsanwaltschaft selbst die Freisprechung beantragte und nicht nur die gerichtlichen Kosten, sondern auch die nothwendigen Auslagen der Angeklagten der Staatskasse auferlegt wurden. Nach der Verkündung des Urtheils stellte sich heraus, daß die p Schülke nicht einen Pfennig besaß, um die Rückreise anzutreten, was die Geschworenen bewog, eine Sammlung für das arme Mädchen zu veranstalten, diese ergab den Betrag von 12 Mark 57 Pfg., welcher der nunmehr Ueberglücklichen zur Rückreise nach ihrem Wohnort eingehändigt wurde.

* **Rastenburg,** 29. Oct. (K. H. Ztg.) Heute Nachmittag erschoß sich in der Kaserne der Unterofficier Kuhtz vom Füselierbataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich II (3. Ostpreußisches Nr. 4.) Der Grund zu der That ist vollständig unbekannt.

* **Posen,** 29. Nov. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen in der dritten Abtheilung wurden gewählt zwei Deutsche und drei Polen. Die Letzteren haben in einem Wahlbezirke, der etwa 70 Procent Deutsche und 30 Procent polnische Wähler zählt, ein Mandat gewonnen, weil auf deutscher Seite die Wahlbetheiligung kaum 25 Proc. betrug, während die Polen etwa die Hälfte der Wähler an die Urne gebracht hatten.

Standesamt vom 1. December.

Geburten. Zuschneider Walter Schmidt, T. — Arbeiter Julius Baldau, T. — Tischler Karl Schmidt, T. — Gärtnereibesitzer Adolf Woick, S. — Arbeiter August Klitsch, T. — Schuhmachermeister Hugo Hütter, S. — Schuhmacher Albert Lau, S. — Schmiedegeselle Otto Quednau, S. — Arbeiter Ladislaus Krajewski, T. — Kaufmann Wilhelm Teschke, S. — Hilfswagenmeister Franz Polakiewicz, S. — Maßsteher Eduard Kohbieter, S. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Arbeiter Rudolf Eugen Klatt und Auguste Wilhelmine Schweighöfer, beide hier. — Maschinenbauer Herrmann Karl Neubert hier und Clara Gnifske zu Lomp. — Stuckateur Carl Richard Knoblauch hier und Maria Magdalena Hauskopeit geb. Müller zu Stolp. — Töpfer Franz Alexander Kandau und Ida Clara Schüttenhelm zu Czersk. — Buchhalter Hermann Paetsch zu Königsberg und Charlotte Olga Reich zu Elbing. — Kaufmann Max Eduard Lenz und Franziska Olga Raetz, beide hier.

Heirathen. Schmiedegeselle Friedrich Gernhoefer und Agnes Lemberg. — Arbeiter Friedrich Adeloff und Alwine Potratz. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Landeshauptmann der Provinz Westpreußen Adolf Jaeckel, 54 J. — Rentier Friedrich Wilhelm Carl Otto Muensterberg, 81 J. — Arbeiter Carl Ludwig Müller, fast 76 J. — Arbeiterin Renate Reimer, 67 J. — Kutscher Franz Rauch, 45 J. — Nachtwächter Johann Butz, 74 J. — Einjährig-Freiwilliger August Fritz Heinrich Gronemann, fast 24 J. — Unehelich: 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. December.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 9,97½ bez. Nachproduct Basis 75° Mk. —, incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,15. Termine: December Mk. 10,22½, Januar Mk. 10,27½, März Mk. 10,40, Mai Mk. 10,50, August Mk. 10,70 Gemahl. Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: December Mk. 10,22, Januar Mk. 10,22, März Mk. 10,35, Mai Mk. 10,50.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. December.

Wetter: schön. Temperatur + 3° R. Wind: SW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt zerschlagen 711 Gr. Mk. 153, hellbunt 761 Gr. Mk. 160½, 769 Gr. Mk. 161, hochbund 761 Gr. und 777 Gr. Mk. 161½, 772 Gr. Mk. 162, 777 Gr. Mk. 163, fein hochbunt 792 Gr. Mk. 165, weiß leicht bezogen 729 Gr. Mk. 154, weiß 766 Gr. Mk. 162½ p. Tonne.

Roggen ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 142, 697, 702, 714 u. 732 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 136, 650 u. 680 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 94½, hell 656 und 662 Gr. Mk. 100, 647 Gr. Mk. 102, kleine 604 Gr. Mk. 90, Futter Mk. 85, 86 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 125, 126, 126½, 127 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische besetzt Mk. 128 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 90½ per Tonne geh.

Hirse russische zum Transit Mk. 91 per Tonne bezahlt.

Rothklee Mk. 46, alt 32½ per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe 4,15, 4,17½ Mk., extra grobe 4,20 Mk., mittel 4,05 Mk., feine 3,90, 3,95, 4,00 Mk. per 50 Kilo bezahlt.

— **Spiritus** ruhig. Contingentirter loco Mk. — nicht contingentirter loco Mk. 37¾ bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	1.		30.	1.
4% Reichsanl.	101.10	101.10	4% Russ. inn. 94.	100.60	100.50
3½% "	101.25	101.10	5% Mexikaner	95.25	95.30
3% "	94.25	94.20	6% "	99.60	—.—
4% Pr. Consl.	101.10	101.20	Ostpr. Südb.A.	92.25	93.—
3½% "	101.10	101.20	Franzosen ult.	152.—	151.70
3% "	94.60	94.60	Marienb.-		
3½% Wp. "	98.30	98.30	Mlw. St.Act	83.—	82.80
3½% " neul. "	98.40	97.90	Marienbrg.-		
3% Westp. " "	90.40	—.—	Mlw. St. Pr.	119.25	119.40
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbriefe	98.30	98.60	Oelm. St.-A.	76.—	77.75
Berl. Hand. Ges	163.90	163.50	Danziger		
Darmst.-Bank	152.50	152.—	Oelm. St.-Pr.	90.25	90.25
Danz. Privatb.	138.—	137.50	Laurahütte	207.20	206.50
Deutsche Bank	199.40	198.90	Warz. Papierf.	199.75	199.—
Disc.-Comm.	194.40	194 —	Oesterr. Noten	169.40	169.35
Dresd. Bank	159.90	159.80	Russ. Noten	216.20	216.30
Oest. Cred. ult.	225.—	224.40	London kurz	—.—	20.42
5% Itl. Rent.	94.—	93.90	London lang	—.—	20.25
4% Oest. Gldr.	101.80	101.70	Petersbg. kurz	—.—	215.70
4% Rumän. 94.			" lang	213.05	—.—
Goldrente	92.20	92.20	Nordd. Credit-		
4% Ung Gldr.	101.50	101.60	Actien	124.10	124.25
1880er Russen	—.—	102.50	Privatdiscont.	5%	5%

Tendenz. Die Befürchtung einer heute stattfindenden Disconterhöhung der englischen Bank drückte auf den Gesammtverkehr. Namentlich Dividendenpapiere in Folge der Realisirungen bei obwaltender Geschäftsunlust rückgängig. Fonds besser gehalten. Nur Spanier matt auf Paris. Von Bahnen Buschtihrader auf Wiener Käufe höher. Die Umsätze blieben im allgemeinen gering. Die Nichterhöhung des Disconts von England blieb einflußlos.

Berlin, 1. December. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,80. Die matten Depeschen aus Nordamerika haben heute hier wenig Eindruck gemacht. Weizen ist bei sehr beschränktem Verkehr unverändert im Werthe. Roggen wurde bei höchst spärlichem Angebot etwa ½ Mark besser bezahlt. Hafer blieb preishaltend. Rüböl schien festere Haltung zu erlangen. Das starke Angebot für 70er Spiritus l. o. Faß brachte 38,80 Mk. 50er fehlte. Die Lieferungspreise zeigen entschiedene Besserung. Der Weizenvorrath von 2020 Tonnen ist seit Monatsfrist um 1468 Tonnen vergrößert. Der Roggenvorrath von 1288 Tonnen hat zugenommen um 649 Tonnen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kleinbahnbau in Westpreußen.

J. **Berlin,** 1. Dec. Die „Natl. Ztg." schreibt: Wie durch Zusammenwirken von Stadt, Provinz und Kreis der Bau von Kleinbahnen auch in der Provinz Westpreußen, in welcher vor dem Jahre 1895 überhaupt Kleinbahnen nicht gebaut sind, fortschreitet, beweist die Thatsache, daß von 18 Kleinbahn-Unternehmungen in Ost- und Westpreußen 3 mit einem Anlagecapital von 1,7 Millionen auf Ostpreußen, die übrigen mit rund 3¼ Millionen auf Westpreußen entfallen.

Die Lucanus-Gerüchte.

S. **Köln,** 1. Dec. Die „Köln. Ztg." schreibt zu der „Kreuz-Ztgs."-Meldung, daß Herr v. Lucanus für ein hohes Staatsamt in Aussicht genommen sei, diese Ansicht dürfte nur ein Fühler sein, der sich nicht bestätigen würde. Dasselbe Blatt berichtet, daß in nächster Zeit eine Reihe höheren Stellen neu besetzt werden würden, und daß der Rücktritt einiger Regierungspräsidenten infolge Krankheit oder hohen Alters erwartet werde.

J. **Berlin,** 1. Dec. Dem Dementi der „Köln. Ztg." gegenüber bleibt das „Kl. Journ." bei der Behauptung, daß Herr v. Lucanus demissioniren werde. Zum Nachfolger als Chef des Civilcabinets dürfte ein jüngerer Regierungs-Präsident, der vor noch nicht langer Zeit als vortragender Rath fungirte, ausersehen sein.

Zum Wiener Jubiläum.

Wien, 1. Dec. (W. T.-B.) Die „Wiener Ztg" veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Justizminister Dr. v. Ruber, in welchem er anläßlich des Regierungs-Jubiläums volle Amnestie für Verbrechen der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, die bis zum 2. December d. Js. ergangen sind, ertheilt und nach welchem 540 anderen Sträflingen der Rest der Freiheitsstrafen erlassen wird.

Wien, 1. Dec. (W. T.-B.) Der deutsche Botschafter Graf Eulenburg und der deutsche Militärattache Graf Moltke fuhren, nachdem sie das Geschenk Kaiser Wilhelms dem Kaiser Franz Joseph überreicht hatten, bei dem Minister des Aeußern, Grafen Goluchowski vor.

⁜ **Wien,** 1. Dec. Kaiser Franz Joseph reist heute in Begleitung der Erzherzogin Stephanie nach Schloß Wallersee, um den Jubiläumstag bei seiner Tochter zu verbringen. In einem Handschreiben an die Familienmitglieder erklärt der Kaiser, daß er angesichts des Todes seiner Gemahlin den Tag nur in stiller Trauer verbringen wolle. Von dem für heute Abend geplanten Fackelzug in Wien schlossen sich eine Reihe von Corporationen aus, da sie einen Fackelzug bei der Trauer um die Kaiserin für unpassend halten. Aus Anlaß des Jubiläums haben Wien sowie verschiedene größere Städte eine Reihe wohlthätiger Stiftungen beschlossen. Die erste österreichische Sparcasse stiftete eine halbe Million Gulden. Angesichts des Jubiläums verlieh der Kaiser den Cavallerie-Regimentern, die seinen Namen tragen, als Auszeichnung silberne Trompeten mit goldbronzenen Tüchern, auf denen der österreichische Adler und die Jubiläums-Denkmünze in Gold eingeprägt sind. Die Infanterie-Regimenter erhielten Fahnenbänder mit der Jubiläums-Medaille. Wien ist bereits heute aufs feierlichste geschmückt.

XX **Budapest,** 1. Dec. Mehrere Kirchengemeinden lehnten es ab, am 2. December einen Festgottesdienst zu veranstalten.

Auflösung der centralamerikanischen Union.

New-York, 1. Dec. (W. T.-B.) Ein Telegramm aus Managua besagt: Die Begründer der Vereinigten Staaten von Central-Amerika erklären die größte Republik von Central-Amerika für aufgelöst. Nicaragua und andere Staaten nehmen lieber den Charakter als vollkommen selbstständige Staaten an. Der Friede scheint bisher nicht bedroht.

Die Beulenpest in Egypten.

London, 1. Dec. (W. T.-B.) Die „Daily Mail" meldet: Der Präsident des Quarantaineratheses habe berichtet, daß bei Ankunft des von Bombay kommenden Dampfers „Caledonien" in Suez ein Sanitätsofficier einen Eingeborenen, welcher Symptome von Beulenpest zeigte, und einen anderen Pestverdächtigen an Bord ermittelte. Beide Personen sind isolirt worden.

Spanien und Amerika.

Madrid, 1. Decbr. (W. T.-B.) Die Amerikaner hatten den Wunsch zu erkennen gegeben, das durch den spanisch-amerikanischen Krieg außer Kraft gesetzte Protocoll von 1877 wieder erneuert zu sehen, welches amerikanischen Staatsangehörigen besondere Vergünstigungen in allen spanischen Territorien einräumt. Die spanische Regierung lehnt jedoch die Ratification des Protocolls ab.

Madrid, 1. Dec. (W. T.-B.) Eine Depesche des Gouverneurs General Rios meldet, die in Ilo-Ilo stehenden Truppen hatten einen Ausfall gemacht, die Aufständischen zurückgeworfen, verfolgt und zahlreiche Verluste beigebracht. Der Aufstand auf den Visayasinseln nimmt zu. Er richtet sich gegen die Amerikaner, nicht gegen die Spanier.

J. **Berlin,** 1. Dec. Die Beleidigungsklage zwischen Maximilian Harden und Professor Delbrück wird am 6. d. M. vor dem Schöffengericht verhandelt werden.

J. **Berlin,** 1. Dec. Wie die „Germ." mittheilt, werde dem Reichstag eine Denkschrift über Kiautschau, seine bisherige Entwickelung und über die zur Hebung noch erforderlichen Maßnahmen zugehen.

A. **Hannover,** 1. Decbr. In dem benachbarten Linden wurden sechs angebliche Anarchisten verhaftet, welche aus Hamburg und aus Italien dort eingetroffen waren.

L. **Posen,** 1. Dec. Nach einem Erlaß des Oberpräsidenten v. Wilamowitz soll in den hiesigen Klein-Kinderschulen von einem förmlichen Religionsunterricht abgesehen werden, da die Ertheilung eines systematischen Unterrichts über den Zweck solcher Anstalten hinausgehe und auch die in noch nicht schulpflichtigem Alter stehenden Kinder überanstrenge. Ebenso dürfe es fortdauernd nicht geduldet werden, daß Kinder deutscher Nationalität in solchen Anstalten Religionsunterricht und Unterweisungen in polnischer Sprache erhalten.

L. **Posen,** 1. Dec. Das hygienische Institut wird voraussichtlich am 1. April k. Js. ins Leben treten, da über die Beibringung der Mittel bis dahin eine Einigung erzielt sein dürfte. Auch mit dem Bau der Kaiser Wilhelm-Bibliothek dürfte, sobald es die Witterung zuläßt, begonnen werden.

\# **Wien,** 1. Dec. Die „N. Fr. Pr." erfährt, der Botschafter in Petersburg Prinz Liechtenstein werde demnächst abberufen und durch den bisherigen Gesandten in Bukarest ersetzt werden.

Petersburg, 1. Dec. (W. T.-B.) Der Kaiser wohnte gestern der Enthüllung des in Sebastopol errichteten Denkmals des Admirals Nachimow bei und kehrte darauf nach Livadia zurück. Auch im Petersburger Cadettencorps wurde gestern eine Büste Nachimows enthüllt, und in allen Marine-Garnisonen des Reiches wurden feierliche Seelenmessen für denselben abgehalten. Dem Mitgliede des Admiralitätsrathes Admiral Pereleschin, einem Mitkämpfer in der Seeschlacht von Sinope und bei der Vertheidigung von Sebastopol, ist der Andreasorden verliehen worden. Dem Verein vom „Rothen Kreuz" ging vom Kaiser eine halbe Million zum Besten der Bauern in den von Mißernten heimgesuchten Gegenden zu.

Paris, 1. Dec. (W. T.-B.) Der Senator Fabre beabsichtigt für den Fall, daß der Cassationshof sich bezüglich des Processes Picquart vollständig passiv verhalten sollte, eine neue Interpellation einzubringen. Es verlautet, ein anderer Senator beabsichtige darüber zu interpelliren, weshalb das Amtsblatt jene Stelle der Rede Dupuy's fortgelassen habe, an welcher es heißt: Der Cassationshof besitze discretionäre Gewalt. Blättermeldungen zufolge habe der Cassationshof neuerdings eine Haussuchung vorgenommen.

△ **London,** 1. Dec. Einer Nachricht aus Queenstown in Irland zufolge bringt ein Dampfer der Cunard-Linie einen großen, schadhaft gewordenen Dampfer im Schlepptau dorthin. Man vermuthet, daß es sich um einen Dampfer der Hamburg-Amerika-Packetfahrt-Gesellschaft handle. (Auf die Erkundigung unseres Berliner Vertreters bei dem dortigen Bureau der Gesellschaft wurde ihm mitgetheilt, daß derselben nichts Näheres über einen Unfall eines ihrer Dampfer bekannt sei. Red.)

△ **London,** 1. Dec. Wie der „Temps" mittheilt, wird sich Prinz Georg von Griechenland demnächst mit Prinzessin Victoria, einer Tochter des Prinzen von Wales verloben.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Fidelio.

Oper in 2 Aufzügen von G. F. Treitschke. Musik von Ludwig von Beethoven.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Don Fernando, Minister . . . . . Gustav Friedrich.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . . . . Emil Liepe.
Florestan, ein Gefangener . . . . . Ferd. Minner.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . . Marie Hastert.
Rocco, Kerkermeister . . . . . Hans Rogorsch.
Marzelline, seine Tochter . . . . . Marietta Zinke.
Jaquino, Pförtner . . . . Eduard Nolte.
Gefangene . . . . { Franz Marit. / Emil Davidsohn.
Ein Officier . . . . Josef Kraft.

Nach dem 1. Act: **Grosse Leonoren-Ouverture No. 3.**
Größere Pause nach dem 1. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:
Freitag, 2. Dec. P. P. B. **Das Erbe.** Schauspiel v. Philippi.
Sonnabend, 3. Dec. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Oper von Nicolai.
Sonntag, 4. Dec., Nachm. $3^1/_2$ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Sommernachtstraum.** Lustspiel von Shakespeare.
Abends $7^1/_2$ Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. **Die Geisha.**

Wilhelm-Theater.

Heute Donnerstag:

Neues Personal.

Sensationellste Attraction der Gegenwart.

Madame Cardinal et ses Filles.

Große lyrische und choreographische Scene vollständig im Pariser Genre. Text von Fleury-Reybaud. Musik arrangirt von Jules Lassaigues. Costume von ersten Pariser Ateliers angefertigt, wunderbare Decoration 2c. Ausgeführt von der

Reybaud-Truppe.
(3 Damen, 1 Herr.)

In der Passage.

KAISER-PANORAMA

Die Bismarck-Feier
ist nur bis Sonnabend ausgestellt!
Geöffnet von 3—10.
Entree 25 ₰. Kinder 15 ₰.

Concert-Saal im „Danziger Hof".

Freitag, den 2. Decbr., Abends $7^1/_2$ Uhr:

II.: Das Meininger Quintett.

Concertmeister **Bram Eldering** (1. Violine), Kammervirtuos **Richard Mühlfeld** (Clarinette).
1. Quintett f. Clarinette, 2 Violinen, Bratsche und Cello v. **Brahms.** 2. Streichquartett op. 18 Nr. 2 v. **Beethoven.** 3. Quintett f. Clar., 2 Violin., Bratsche u. Cello v. **Mozart.**
Eintrittskarten: 3.—, 2.50 u. 2.—, Stehplatz 1.— in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (G. Richter) Hundegasse 36. (5818

Werminghoff's Hôtel
Zoppot.

Freitag, den 2. December, Abends $7^1/_2$ Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**
Entree an der Kasse pro Person 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf bis Abends 6 Uhr im Locale am Büffet pro Person 30 Pfg. (6037

Fischfang, Mondenschein Karpfenteich, Sängerheim.

!Heute!

Fischessen.

Rundgesänge hierzu gratis.
Concert der Hauscapelle.
Entree frei.

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute Donnerstag und folgende Tage:
Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge
ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Hotel de Stolp.

Nur Freitag, den 2. December cr.:

Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Sonntag, den 4. December cr.:

Clavier-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Actien-Brauerei-Ausschank

4. Damm No. 12.
Morgen Freitag, den 2. December cr.:

Grosses Concert

ausgeführt von einer Militär-Capelle, mit **Gänse-Verloosung** (gebraten und roh). Für gute Speisen und Bier wird gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends.
75186) *Heimchen Bendikowski.*

Café Nötzel, II. Petershagen

Sonntag, den 4. December 1898, feiert der
Danziger Männer-Athleten-Club „Gigantheа"
sein 1. Wintervergnügen
verbunden mit Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen und nachfolgendem Tanzkränzchen. Auftreten der stärksten Mitglieder des Clubs. U. a. „Giganten-Trio", selbige setzen einen Ehrenpreis, bestehend in einer silbernen Medaille, für diejenigen aus, die im Stande sind, ihre Leistungen nachzuahmen, erkennen auch selbige für die stärksten Männer Danzigs an. Anfang des Concerts $5^1/_2$ Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets sind im Vorverkauf beim Restaurateur **Jakob Janzen,** Poggenpfuhl 66 a 30 ₰, an der Kasse a 40 ₰ zu haben.
Alle Freunde und Sportsgenossen ladet ergebenst ein.
Der Vorstand. (7415b

Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

Sonnabend, den 3. December,
Abends $8^1/_2$ Uhr
findet im großen Saale das
Martinskränzchen
statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen ganz ergebenst eingeladen werden. (5902
Der Vorstand.



Turnverein Zoppot.

Sonnabend, 3. December cr.,
Abends 8 Uhr
Herrenabend
in der Turnhalle „Hotel Lindenhof".
Eintrittskarten für Gäste sind unentgeltlich zu haben in der Cigarrenhandlung von **Gebr. Wetzel** in Zoppot.
5983) Der Vorstand.

Frauenwohl.
Weihnachtsmesse

im Apollo-Saale des Hotel du Nord,
vom 4. bis 8. December.
Sonntag, den 4. Decbr., geöffnet von $11^1/_2$—2 Uhr, und von 4—7 Uhr. (6024
Wochentags von 10—7 Uhr.
Eintrittsgeld 25 ₰. Dauerkarten 50 ₰.

Velodrom,

Straußgasse 8.
Heute:

Concert.

Beginn 5 Uhr. (6060

Neu! Neu!

Restaurant Stankewitz,

85 Hundegasse 85.
Heute und folgende Tage:
Grosses Concert
ausgeführt v. nur bestgeschulter Künstlercapelle.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Verabfolgt werden nur beste Speisen und Getränke.

Danziger Musik-Börse,

Altst. Graben 43a.
Heute Abend:
Frei-Concert.
Achtungsvoll (7472b
W. Wiechmann.

Freundschaftlicher Garten.

Donnerstag, 1. Dec. cr.:
Großer Gesellschafts-Abend.
Anfang 8 Uhr.
(6041

Danziger Männer-Club „Atlas"

feiert
Sonntag, den 4. December 1898
sein
3. Stiftungs-Fest
bestehend in Theater u. Tanz im Fest-Saale der Hauszimmer-Herberge, Schüsseldamm 42.
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand: **H. Owitzki.**

Freitag, den 6. Januar:

Lieder-Abend

von (6018
Alfred von Fossard.

Neu! Neu!

Restaurant zum Altenburger Hof

Kassubischer Markt 14.
Heute Donnerstag:
Gr. Gänseverwürfelung
verbunden mit
Freiconcert,
ausgeführt von einer Militär-Capelle.
Anfang 6 Uhr Abends.
Es ladet ganz ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Georg Zarucha.

Café Bürgerwiesen
(Niclas).

Sonnabend, den 3. December:
Grosse Marzipanverwürflung
anschließend
Familien-Ball.
Ende gegen Morgen.
Es ladet ein (7507b
Das Comitee.
Kremserabfahrt vom Langgarterthor unentgeltlich zu dem Locale.

Restaurant unter den Linden,

Heil. Geistgasse 112,
empfiehlt
Königsberger Rinderfleck,
Eisbein mit Sauerkohl,
Erbsensuppe mit Gänsepökelfleisch
in und außer dem Hause.
Abonnenten für Mittagstisch werden berücksichtigt.
Warme Küche bis 12 Uhr Nachts.
Fischessen jeden Freitag.

Loge Eugenia.

Liedertafel (6017
den 11. December 8 Uhr Ab.

Kranken- u. Sterbeunterstützungsbund „Friede und Einigkeit"
feiert am Sonnabend, 3. Dec. sein erstes diesjähriges (7422b
Winterfest,
verbunden mit Concert, Festrede hum. Vorträgen u. nachfolgend. Tanz, Abends 7 Uhr im Kassenlocal, Tischlergasse 49, b. Herrn **Kuch.** Gäste können eingeführt werden. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

Freundsch. Garten.

Am Sonntag, den 4. cr., arrangirt der **Theaterverein „Edelweiss"** eine
Wohlthätigkeits Vorstellung
und
Tanzkränzchen,
wozu wir unsere Freunde und Gäste des guten Zweckes wegen einladen. Der Vorstand.
NB. Billets a 25 ₰ sind zu haben im Friseurgeschäft Frau **Beeskow,** Tobiasgasse 5 und Weidengasse 28, an der Cassa 30 ₰.

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch: (6674b
Frische Waffeln.

Döring's Restaurant u. Café

Milchkanneng. 16. Heute Abend:
Frische Blut- u. Leberwurst
(eigenes Fabrikat)
in und außer dem Hause.

Vereine

Marine-Krieger-Verein Hohenzollern.

General-Versammlung
Sonnabend, den 3. December, Abends $8^1/_2$ Uhr, im Vereins-Local, Restaurant **Philipp,** Langebrücke, vis-a-vis der Krahnthor-Fähre.
Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, da die Billets für die Weihnachts-Bescheerung, die am 17. December im Freundschaftlichen Garten stattfindet, verausgabt werden. Ebenfalls sind Einladungs-Karten dort in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Der Colonial-Abend

am Freitag
den 2. und 9. December
fällt aus.
(6044

Letzter
Colonial-Abend
vor Weihnachten
Freitag, d. 16. Dec.

Ruderclub „Victoria" Danzig.

Freitag, den 2. December c., Abends $8^1/_2$ Uhr im Clublocal **Café Hohenzollern**
General-Versammlung
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Diverses. (6030
Der Vorstand.

Das für
Donnerstag, den 1. December
angekündigte
Hollaheh
fällt aus.

Ordentliche General-Versammlung
der Ortskrankenkasse der Maler- und Lackirergehilfen
Sonnabend, d. 3. Decbr. cr., Abends 9 Uhr,
Pfefferstadt 53.
Tagesordnung:
1. Ersatzwahl des Vorstandes.
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
3. Statuten-Aenderung. 4. Diverses. Der Vorstand.

Techniker-Verein.

Am Freitag, den 2. December, Abends $8^1/_2$ Uhr:
Hauptversammlung
im Kaiserhof.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist dringend geboten. (6031
Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke.
Fauteuils, Sorgstühle, Claviersessel empfiehlt billigst. (7406b
J. Tybussek, Trin. Kirchengasse 5.

Winter-Paletotstoffe
Winter-Anzugstoffe,
Winter-Hosenstoffe,

Tuche und Düffel
für Pelzbezüge und Pelzdecken,
Sport- u. Lodenstoffe,
Damentuche
in gediegener grösster Auswahl, streng reellen besten Qualitäten, neuen hocheleganten Dessins und Farben.

Bartsch & Rathmann,
en gros. Tuchversand, en detail.
Danzig, Langgasse No. 67. (5388
Muster zu Diensten Muster zu Diensten.

Bis Weihnachten gratis!!

Auf 100 elegante Visitenkarten für ℳ 1,25 (hochfein Elfenbeincarton mit l. Schreibschrift) gebe wie alljährlich 10 geschmackvolle Neujahrskarten mit Namen gratis!
100 Visitenkarten (f. Elfenbein) 75 Pfg.
bis zu den elegantesten Blumenkarten
Reizende Neuheiten in
Verlobungs-Anzeigen,
100 von 3 Mk. an, bis zu den feinsten geprägten Klappkarten.

100 Neujahrskarten mit Namen 1 Mark
bis zu den elegantesten in großer Auswahl. Fertige dieselben auch zu 50 und 25 Stck. an. Neujahrskarten ohne Namen, das Dtzd. von 10 ₰ an. Einzelverkauf eleg. Neujahrs- und Gratulationskarten.
Xaver's Buch- u. Steindruckerei,
5987) 16 Ketterhagergasse 16.

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Rohrstühle werd. gut u. b. eingeflochten b. Tilitzki, Wallplatz 10.

Damentuche

Kammgarn-Cachemire- und Satin-Tuche
in nur hervorragend soliden, eleganten Qualitäten und über 60 modernen Farben empfiehlt

Ültzensche Wollenweberei,

Fabrik für Damen-Kleiderstoffe in Gera,
Detail-Verkaufshaus in Danzig:
74 Langgasse 74,
im bisherigen Geschäftshause der Firma **Giese & Katterfeldt.**
(4889

Fortgesetzt

nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger Abonnementsbestellungen auf die

„Danziger Neueste Nachrichten"

für Monat December zum Preise von 42 Pfg. (von der Post abgeholt) und 57 Pfg. (frei in's Haus) entgegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Winter-Eisenbahn-Fahrplan und den Anfang des laufenden Romans, sowie etwa fehlende Nummern auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 29. November 1898.

Zwei feindliche Nachbarn, die Arbeiter Franz Mroczek und Albert Krüger aus Neufahrwasser, hatten sich heute gemeinsam wegen Körperverletzung zu verantworten. Dem Krüger kam vor einiger Zeit zu Ohren, daß Mroczek seine 10-jährige Tochter beschimpft und bedroht habe. Als Abends der M. von der Arbeit kam und schon halb die Treppe zu seiner Wohnung hinauf war, sah ihn Krüger, eilte ihm nach und stellte ihn zur Rede. Was sich auf der Treppe zwischen Beiden ereignet hat, ist nicht recht aufgeklärt worden, die Nachbarn sahen kurze Zeit darauf nur, wie beide im Handgemenge auf die Straße zurückkamen und in den Rinnstein fielen. Krüger, der bedeutend kräftiger ist, konnte nur die linke Faust gebrauchen, mit der er den M. arg bearbeitete. Er selbst blutete sehr stark, denn Mroczek hatte ihm mit einem schneidenden Werkzeug, wahrscheinlich einem Messer, drei Hiebe in den Kopf gegeben. Das Gericht ließ bei keinem der beiden Angeklagten den Einwand der Nothwehr gelten, erachtete aber Krüger für weit weniger strafbar als Mroczek. Deshalb erhielt der Letztere **4 Monate Gefängniß**, während Krüger mit **einer Woche davon kam.**

Wegen Körperverletzung mittelst Messers war auch der Arbeiter Theod. Herm. Aug. Lassan aus Bröjen angeklagt. L. hat auf dem Prowe'schen Neubau in Neufahrwasser gearbeitet. Eines Tages bezechte er sich mit anderen Arbeitern und machte sich unnütz, sodaß der Polier Posanski ihn wiederholt vom Bau weisen mußte. L. blieb dessen ungeachtet und begann u. a. auch mit dem Arbeiter Otto Kind Streit. Im „Gerangele" soll er ihm mit seinem Dolchmesser eine Schnittwunde am Ohr beigebracht haben. Dann machte er mit dem Messer einen Angriff auf den Polier und den Maurer Carl Eckart aus Brentau. Mit Mühe wurde dem unsinnigen Menschen das Messer entwunden und er von seinen Genossen gehörig verprügelt. — Das Gericht konnte heute nicht zur Verurtheilung des Angeklagten kommen, weil der Angriff gegen Eckart nicht Gegenstand der Anklage war und weil sich bei der leichten Verwundung des Kind nicht nachweisen ließ, daß sie mit einem Messer beigebracht worden ist. Die Zeugen ließen sich dahin aus, daß die Wunde auch mit den Fingernägeln beigebracht sein konnte. **Lassan wurde mithin freigesprochen.**

Locales.

* **Der Kreistag des Kreises Danziger Niederung** hielt, wie schon mitgetheilt, gestern im Kreishause eine Sitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung übermittelte der Vorsitzende, Herr Landrath Brandt, der Versammlung die Trauerkunde von dem unerwarteten Hinscheiden des Herrn Landeshauptmanns Jäckel. Die Versammlung ehrte tief ergriffen das Andenken des Verstorbenen von den Sitzen. Es folgten sodann mehrere Ergänzungswahlen. Zum stellvertretenden Mitgliede der Kreisersatzcommission wählte die Versammlung Herrn Hofbesitzer Otto Schulz-Kl.-Zünder, zum stellvertretenden Schiedsmann für Heubude Herrn Julius Peters-Krakau. Zu Revisoren der Kreissparkasse wurden die Herren Nickel-Sperlingsdorf, Wilhelm Behrendt-Grebinerfeld und Julius Dahms-Stutthof bestimmt. Die beiden ausscheidenden Mitglieder des Kreisausschusses und die Kreisdeputirten gelangten zur Wiederwahl. In die Landwirthschaftskammer wählte die Versammlung die Herren Bethke, Junker-Troylshof, Dörksen-Wossitz und Friedrich Nickel-Sperlingsdorf. Die Jahresrechnung wurde dechargirt. Sodann erstattete der Herr Landrath Bericht über den derzeitigen Stand der Kleinbahnfrage, in welchem er die mannigfachen Schwierigkeiten darlegte, welche sich der Ausführung des Kreistagsbeschlusses vom 25. Juli 1896 entgegen gestellt haben. Redner wies nach, wie nach mannigfachen und umständlichen Verhandlungen mit der deutschen Kleinbahn-Gesellschaft eine Uebereinstimmung über den abzuschließenden Vertrag erzielt worden sei, wie sich dann aber eine große Schwierigkeit bezüglich der Frage herausgestellt habe, in welcher Form sich Provinz und Kreis an dem Unternehmen betheiligen würden. Nachdem die Königliche Staatsregierung im Sommer d. Js. bestimmt erklärt habe, daß eine Betheiligung des Staates grundsätzlich dann ausgeschlossen sei, wenn Kreis und Provinz das Unternehmen nur durch Uebernahme einer zeitlich begrenzten Zinsgarantie zu fördern gedächten, mußten in dieser Beziehung die bisherigen Verhandlungen als vergeblich betrachtet werden, und es ist erforderlich, eine andere, allen Betheiligten (Staat, Provinz, Kreis und Unternehmerfirma) genehme Art der Finanzirung zu finden. Bezüglich der weiteren Frage, in welchem räumlichen Umfange das vom Kreis beschlossene Project die Unterstützung der Provinz erhoffen kann, dürfte die am letzten Montag stattgehabte Bereisung der Linie im Werder zu der Erwartung berechtigen, daß ein Einvernehmen hierüber nunmehr erzielt werden wird.

* **Mangelhafte Verpackung von Postsendungen.** Viele Packete müssen bei der Auflieferung zurückgewiesen werden, weil die Aufschrift nicht den bestehenden Bestimmungen gemäß genügend befestigt ist. Insbesondere werden vielfach sogenannte Fahnen aus brüchiger, wenig widerstandsfähiger Pappe verwendet, oder es werden ungeeignete Papierstücke mittels Klebestoffs von schlechter Beschaffenheit auf die Packete geheftet. Von Fahnen darf nur dann Gebrauch gemacht werden, wenn die Aufschrift nicht unmittelbar auf der Umhüllung oder auf einem an dieser der ganzen Fläche nach unlösbar befestigten Papier niedergeschrieben werden kann und wenn sie aus starker, lederartiger Pappe hergestellt und mit Metallösen versehen sind. Muster zu zweckmäßig eingerichteten Fahnen werden bei allen Annahmestellen von Packeten aufbewahrt und auf Verlangen vorgezeigt. Hierselbst sind vorschriftsmäßige Fahnen u. a. bei der Firma W. F. Burau in der Langgasse zu haben. Packetsendungen mit unzureichend befestigten Aufschriften müssen zur Vermeidung von Störungen im Postbetriebe selbst auf Gefahr des Absenders zur Beförderung nicht angenommen werden.

* **Ausdehnung einer Polizeiverordnung.** Die Polizeiverordnung vom 10. October 1895 betreffend die offene Bebauung einiger Straßen in Langfuhr (Intelligenz-Blatt Nr. 282 vom 16. October 1895) ist auf alle Grundstücke an sogenannten Parallelwege ausgedehnt worden, das ist derjenige Weg, welcher am Bahnhofsgebäude in Langfuhr auf der Südseite der Bahnanlage entlang bis zum Brunshöfer Wege führt.

* **In ihrem Ausstellungsmagazin** Fleischergasse Nr. 4 hat die hiesige C. F. Roell'sche Wagenfabrik, Inhaber R. G. Kolley eins ihrer neuesten Erzeugnisse, ein elegantes Brant-Coupee auf Rädern mit Gummibereifung ausgestellt. Im Clarence-Styl erbaut, zeigen Kasten und Gestelltheile schöne Linien. Die Ausstattung des Innern ist in lichtblauem Moiré Damassé gehalten und sämmtliche Beschläge am Wagenkasten mit Neusilber plattirt. Die äußeren Kasten- und Gestelltheile [illegible] der modernen Hof-Galawagen [illegible] Blattgoldverzierungen ausgeführt. Reiche silberplattirte Laternen schmücken die vordere Kastenwand. [illegible] der Firma C. Grünholz in Zoppot in Auftrag gegeben und legt von der Leistungsfähigkeit der Fabrik in Bezug auf modernen Luxuswagenbau ein treffliches Zeugniß ab.

* **Pacht- und Miethe-Verzeichniß.** Das Königliche Haupt-Zoll-Amt erinnert in einer Bekanntmachung unserer heutigen Nummer daran, daß zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen die während der Dauer des Kalenderjahres 1898 in Geltung gewesenen schriftlich beurkundeten Pacht- und Miethverträge über unbewegliche Sachen, sofern der vereinbarte Pacht- oder Miethzins mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter, Vermiether [illegible] in ein von allen Hauptzoll- und Hauptsteuer-Aemtern, Zoll- und Steuerämtern und Stempelvertheilern unentgeltlich zu beziehendes Pacht- und Miethe-Verzeichniß einzutragen sind.

* **Für Dampfschiffkessel,** die wegen dauernden Aufenthalts der zugehörenden Schiffe im Auslande z. B. in Häfen an fremden Küsten der regelmäßig wiederkehrenden technischen Untersuchungen durch die zuständigen Kesselprüfer nicht unterworfen werden können, [illegible] nach Ziffer II der Bestimmungen für Dampfkesseluntersuchungen zur Anweisung vom 15. März 1897 [illegible]. Die Besitzer solcher Dampfschiffskessel sind aber verpflichtet, den Abgang der Schiffe ins Ausland zum dauernden Aufenthalt daselbst und die etwaige Rückkehr ins Inland, sowie jede Aenderung in ihrem Kesselbetriebe gemäß § 12 Abs. 1 a. a. O. anzuzeigen.

* **Stadttheater.** Die Kgl. Preuß. Hofschauspielerin Fräulein Marie Barkany, welche zur Zeit am Stadttheater in Stettin ein mehrtägiges Gastspiel absolvirt, wird am 7. December auch an unserer Bühne ihr Gastspiel beginnen. Fräulein Barkany hat als erste Rolle Sardou's „Fedora" gewählt. Der Stettiner „Generalanzeiger" äußert sich über den Gast: [illegible]

* **Wilhelm-Theater.** Für das Wilhelmtheater sind heute Abend [illegible] neue Personalien. Als Glanznummer [illegible] die Reybaud-Truppe gelten, bestehend aus 3 Damen und 1 Herrn, die [illegible] aus Frankreich [illegible] „Madame Cardinal et ses Filles", ein an Ueberraschungen und scenischen Effecten reiche große lyrische und choreographische Scene zur Aufführung bringt. Die Costüme sind in Pariser Ateliers gefertigt, die Decorationen sind prachtvoll. Nach allem wird die Reybaud-Truppe die pièce de résistance des diesmaligen Ensembles sein. — Gestern hat sich das November-Personal vom Publicum verabschiedet. Außerdem hatte die Direction den Abend ihrem Geigenvirtuosen Herrn Brigida als Benefiz bewilligt. Das Haus spendete den einzelnen Darbietungen [illegible] lebhaften Beifall. Der Benefiziant wurde mit Applaus empfangen, Lorbeerkränze und ein duftiger Strauß wurden dem Meister am Schlusse seiner Vorträge überreicht [illegible] die Meister auf der Geige von hier scheiden sieht. — Leider vermißte das Publicum die 4 Arabis, die reizende französische Tänzertruppe, die bereits abgereist war.

* **Hochschullehrer-Vorträge in Danzig.** Das Comité für die Vorbereitung von Hochschullehrer-Vorträgen, die im Anfang nächsten Jahres in Danzig stattfinden sollen, hatte sich gestern zu einer Besprechung zusammen.

Von den Mitgliedern des Comités waren anwesend die Herren Oberpräsident von Goßler, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, die Herren Professor [illegible]. Die Besprechung [illegible]. Es wurde mitgetheilt, daß die Reisekosten und Diäten des Professors Dr. Schmitt [illegible] des Herrn Ministerial-Directors [illegible] getragen werden, [illegible] Corporationen [illegible] die Vorträge zu organisiren. [illegible]

1) Unübertragbare Dauerkarten für Erwachsene, gültig für alle Vorträge zum Preise von 2 Mark, 2) Schülerbillets für die Schüler der beiden ersten Classen der höheren Lehranstalten [illegible] Seminarclassen der höheren Töchterschulen und die Kriegsschüler zum Preise von 1 Mark, 3) [illegible] Preise von 1 Mark. [illegible]

Herr Professor Schmitt [illegible] sofort in Kenntniß gesetzt werden.

* **Vom Schwurgericht.** Für die am 5. d. Mts. beginnende Tagung des fünften diesjährigen Schwurgerichts sind bis jetzt folgende Strafsachen angesetzt worden: Am 5. gegen die Arbeiter [illegible] wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, [illegible] Jacoby und Referendar [illegible]; am 6. gegen [illegible] Ellwardt, den Schlosser Albert Ellwardt, den Maurerlehrling Arthur Bewowski, [illegible] Schlosser Paul Bewowski, Alle aus [illegible], wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Verth. R.-A. Sternfeld, Referendare Anspach und Salomon; am 6. gegen den Tischlergesellen Bruno Emil Carl Horn von hier wegen [illegible], Verth. Referendar [illegible]; [illegible] die Arbeiter Joh. Ohl und Heinrich Thiel aus Schönwarling ebenfalls wegen [illegible], am 7. gegen den Arbeiter [illegible] Thorn wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Verth. R.-A. Sukau, an demselben Tage gegen die unverehelichte Gertrude v. Domrus [illegible] wegen Meineides, Verth. R.-A. Bielewicz. Der 8. ist ein katholischer Feiertag. Am 9. wird verhandelt gegen den Kaufmann Benno Herzberg aus Gardschau bei Schöneck wegen vorsätzlicher Brandstiftung, Verth. R.-A. Bielewicz, am 10. gegen die Arbeiter Rudolf Brunke und Max Komm aus Schidlitz wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, Verth. R.-A. Jacoby und Rfdr. Hellwig. Der 11. ist ein Sonntag. Als letzte Sache steht endlich bis jetzt die Verhandlung gegen den Arbeiter Eduard Groddeck aus Gr. Plenendorf wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, Verth. R.-A. Ruhm von hier, an. Die Liste der Geschworenen haben wir bereits vor einiger Zeit veröffentlicht. — Obige Aufstellung ergiebt, daß das kommende Schwurgericht fast ausschließlich über Rohheitsdelicte zu urtheilen haben wird. Eine Sache dürfte noch im Laufe der Tagung angesetzt werden.

* **Meininger Quintett.** Bram Eldering, der Primgeiger des Meininger Quintetts, welcher morgen im „Danziger Hof" concertirt, ist von Geburt Holländer, studirte Musik in Brüssel, dessen Conservatorium er mit dem ersten Preis verließ, und trat dann in Pest als Bratschist in das von Hubay geleitete Quartett ein, dessen Cellopart Poppar inne hat. Nach einigen Jahren wurde Eldering von dem unwiderstehlichen Wunsche beseelt, seine bis dahin mehr elegant virtuose Technik unter den Augen des Geigerkönigs Joachim in der klassischen Richtung zu vertiefen. Er trat deshalb, etwa dreiundzwanzigjährig, aus der Oeffentlichkeit zurück und studirte in Berlin unter Joachim, der ihm seine Hochschätzung dadurch bewies, daß er ihn bald bei Aufführung größerer Werke zu seinem berühmten Quartett hinzuzog. Nach einigen Jahren wurde Eldering dann Concertmeister des Philharmonischen Orchesters in Berlin, in welcher Stellung er hauptsächlich die klassische Richtung in den Solostücken vertrat. Sein neubegründeter Ruf brachte ihn in seine jetzige Position als Concertmeister des Meininger Hof-Orchesters, welches, seit Hans v. Bülow sein Dirigent war, europäischen Ruf genießt. Dort fand Eldering die Genossen Funk, Abbaß und Piening und den genialen Clarinetten-Virtuosen Mühlfeld, mit denen er sich zu dem bekannten Meininger Quintett vereinigte, welches uns seine vielverheißenden Gaben nächsten Freitag im Danziger Hofe darbieten wird. Zur Vermeidung von Störungen bleiben die Saalthüren während der einzelnen Nummern bezw. Abschnitte geschlossen!

* **Neues Postanweisungsformular.** Nach den Beschlüssen des Washingtoner Postcongresses kommt vom 1. Januar 1899 ab für den internationalen Verkehr ein etwas verändertes Postanweisungsformular in Anwendung. Die Verwendung der älteren Formulare ist von dem genannten Zeitpunkte ab nicht mehr gestattet. Die dann noch etwa in den Händen des Publicums befindlichen derartigen Formulare werden auf Verlangen von den Postanstalten gegen neue umgetauscht. Der Preis der neuen Postanweisungsformulare beträgt 70 Pfg. für 100 Stück.

* **Neue Postanstalt.** In Neu-Fietz, im Kreise Berent ist eine Posthülfstelle in Wirksamkeit getreten, zu deren Bestellungs- und Ueberweisungs-Postanstalt die Postagentur Wischin bestimmt ist.

* **Vorlesungen über das Bürgerliche Gesetzbuch im Landeshause.** Die für Freitag, den 2., und Sonnabend, den 3. December, vorgesehenen Vorlesungen müssen ausfallen; dafür wird Herr Geheimrath Gareis am 9. und 10. December lesen. Weitere Vorlesungen folgen am 16./17. und 30./31. December.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 30. November die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft eichene Schwellen, kief. Kantholz und Schwellen von J. Eisenbaum, Drauca durch P. Hiller an Müller, Bohniack.

* **Einlager Schleuse, 30. Nov.** Stromab: D. „Amor" von Käsemark mit 16½ To. Weizen an D. F. Weigle und Mordenhauer, Danzig. D. „Tiegenhof" von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Petroleum, D. „Martha" leer. D. „Einigkeit" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Linau" von Danzig mit div. Gütern an Zedler, Elbing.

* **Polizeibericht für den 1. December.** Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Betruges, 1 wegen Einschleichens, 1 wegen Unfugs. Obdachlos: 2. Gefunden: Quittungskarte des Arbeiters Andreas Bleschkowski; am 11. October cr. 50 Briefmarken à 20 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 14 Mk., abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Provinz.

e. **Oliva,** 30. Nov. Eine musikalische Nachmittags-Unterhaltung veranstaltete der Vaterländische Frauenverein am Montag, den 28. d. Mts. in Thierfeldt's Hotel. Schon lange vor der festgesetzten Stunde waren sämmtliche Räume des großen Etablissements gefüllt. Herr Pfarrer Otto-Oliva begrüßte die Gäste und führte in längerer Rede die Zwecke des Vereins an, wobei er für die reiche Bethätigung des Wohlwollens dankte. In uneigennütziger Weise wurden auch dieses Mal von allen Seiten dem Verein Zuwendungen gemacht. Hochbegabte Dilettanten und Künstler hatten ihr Können in den Dienst der guten Sache gestellt. Saal und Bühne, von Herrn Ebert unentgeltlich zur Verfügung gestellt, prangten im reichsten Schmucke und fanden dieses Mal auch die Vorführungen auf der Bühne unter der neuen farbigen Acetylen-Effectbeleuchtung statt. Aus dem reichen Programm wollen wir ganz besonders die Leistungen des Herrn Concertmeisters Wernicke hervorheben. Ein kleiner reizender Schwank „Der Eierpunsch" von Frau Hauptmann Thoma vorzüglich einstudirt, sowie ein humoristisches Singspiel wurden recht gut zur Geltung gebracht. Die Glanznummer des Abends bildete eine Reihe lebender Bilder in prächtiger Ausstattung: „Das Märchen", „Die Wahrsagerin", „Kunst bringt Gunst", „Flissenidyll" und „Des Kindes Weihnachtstraum". Erst in später Abendstunde endete das schöne Fest. Der Reinertrag beziffert sich einschließlich der von Herrn Oberpräsidenten genehmigten Lotterie auf 365 Mk.

= **Elbing,** 29. Nov. Die Gründung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm ist schon vor längerer Zeit angeregt worden. Eine praktische Förderung wurde dieser Idee zu Theil durch Herausgabe der „Elbinger Bismarck-Feierklänge", deren Erträge für diesen Zweck bestimmt sind. Da die erste Auflage bereits vergriffen ist, hat man eine neue Ausgabe veranstaltet, welche auch noch die Bismarck-Trauerklänge enthält. Jetzt hat ein Elbinger diesem Fonds 500 M. überwiesen.

= **Elbing,** 30. Nov. Der Armen-Unterstützungsverein hielt heute Abend in der Börse seine Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Prediger Dr. Maywald ab. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Der Etat per 1898/99 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 5000 M. festgesetzt.

* **Thorn,** 29. Novbr. Die über die Mannschaften des Pionier-Bataillons Nr. 2 seitens des hiesigen Gouvernements verfügte Consignirung ist nunmehr aufgehoben, da seit zwei Monaten kein Typhusfall beim genannten Bataillon vorgekommen ist. Auch darf das Kasernement des Bataillons von jetzt ab auch von Civilpersonen betreten werden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. November.

Angekommen: „Adonis," Capt. Andersen, von Riga mit Oel. „Fram," SD., Capt. Brun, von Fernandina mit Phosphat. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Arkansas," SD., Capt. Jespersen, von Helsingör, leer.

Gesegelt: „Uddeholm," SD., Capt. Boström, nach Helsingfors und Abo mit Zucker. „Gambetta," SD., Capt. Kahrs, nach Memel leer. „Ella", SD., Capt. Jacobsen, nach Kopenhagen mit Gütern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 1. December.

Bullen: 14 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 31—33 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — Ochsen: 7 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 26—27 Mk., 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 13 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 22 Mk. — Kälber: 3 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 35 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 59 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 102 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 41—42 Mk. 2) fleischige Schweine 39—40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37—38 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Campagne 1898/99. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. 1. Rohzucker. Vom 1.—31. August 1898 nach Großbritannien 43020 Ctr. Vom 1.—30. September nach Großbritannien 52766, nach Amerika (Canada) 56002, nach Dänemak 4000 Ctr. Vom 1.—31. October nach Großbritannien 32960 Ctr., nach Dänemark 4000 Ctr. Vom 1.—15. November nach Großbritannien 36210, nach Dänemark 4000 Ctr. Vom 16.—30. Nov. nach Großbritannien 12020, nach Amerika (Canada) 81992, nach Dänemark 4000 Ctr. Total 1898/99: 330970 Ctr., 1897/98: 184242 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1898/99: 129064, 1897/98: 33900 Ctr. Summa 1898/99: 460034, 1897/98: 218142 Ctr. Total 1896/97: 741392 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 30. November (excl. Raffinerielager) 1898: 976530, 1897: 1382780, 1896: 1011408 Ctr. 2. Verschiffung von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1898/99: Nach Großbritannien 102250, nach Amerika 110225, nach Finnland 65010, nach Dänemark 440, nach Schweden und Norwegen 200, Portugal 1050 Ctr. 1897/98: Nach Großbritannien 124520, nach Amerika 9940, nach Finnland 92060, nach Dänemark —, nach Schweden und Norwegen 260, nach Holland 7200 Ctr. Summa 1898/99: 279175, 1897/98: 233980 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 61150, gegen das Vorjahr 156750 Ctr.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

30. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	164—166	146—147	150—152	133—138
Stolp	168	140	150	129
Danzig	155—168	146½-47	138—140	127—128
Thorn	160—166	138—144	135—138	128—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	161—170	135—140	117—120	127
Breslau	155—170	139—149	136—156	120—127
Posen	158—168	134—141	139—149	129—134
Bromberg	165	142	135	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:				
	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	171	151½	—	152
Stettin Stadt	164	146	150	133
Königsberg i. Pr.	163½	150	—	128½
Breslau	170	149	156	127
Posen	168	141	149	134

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				30./11.	29./11.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅛ Cts.	178,25	181,00
Chicago	Berlin	Weizen	November	65¾ Cts.	169,75	171,50
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. 1 d.	183,25	183,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop.	173,00	174,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	183,75	183,75
Paris		Weizen	November	22,55 Fr.	182,00	179,25
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	184 hl. fl	172,50	172,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	159,25	159,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	157,00	157,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	83 Kop.	157,00	157,00
Amsterdam	Köln	Roggen	März	142 hl. fl.	158,25	157,25

New-York 30. Nov., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	29./11.	30./11.		29./11.	30./11.
Can. Pacific-Actien	85⅛	84⅝	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	75¾	75¼	Musc.	4	4
Refined Petroleum	8.05	8.05	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30	per December	73⅛	72⅝
Cred.Bal. at Oil City			per März	74½	74
Februar	115	115	per Mai	71	70⅞
Schmalz West			Kaffee pr. Decbr.	5.45	5.50
Steam	5.17½	5.25	per Februar	5.70	5.75
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.50			

Chicago 30. Nov. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

	29./11.	30./11.		29./11.	30./11.
Weizen			per Mai	65⅞	65¾
per November	65¾	65¼	Porc per Novbr.	7.75	7.77½
per December	65¾	65¼	Speck short cl.	5.00	5.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30. Nov. Wasserstand: 0,43 Meter über Null. Wind Still. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Engelhardt	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Burnitzki	do.	do.	do.	do.
Wonsikowski	do.	Kleie und Erbsen	Wloclawek	do.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes wurden hocherfreut
Schidlitz, den 30. Nov. 1898
Maurermeister
E. Chlechowitz und Frau,
Margarethe geb. Leopold.

Durch die glüliche Geburt eines strammen Jungen wurden hocherfreut
A. Lau nebst Frau,
Margarethe geb. Ebert.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Langfuhr,
den 1. December 1898.
Adolf Woick u. Frau,
geb. Janzen.

Die Beerdigung meines lieben Mannes des Destillateurs Herrn
Anton Marx
findet Sonnabend, Nachmittags präcise 2 Uhr von der Leichenhalle des Trinitatis-Kirchhofes statt.
Danzig, den 1. Dec. 1898.
Clara Marx.

Nachruf.

Am 29. d. Mts. verschied in Folge eines Herzschlages

der Königliche Hauptmann der Landwehr a. D. und Landeshauptmann der Provinz Westpreussen Ritter mehrerer Orden

Herr Adolf Jaeckel

im Alter von 54 Jahren.

Das Officiercorps, dem der Dahingeschiedene stets das lebhafteste Interesse bewahrt und bewiesen hat, betrauert tief den Verlust dieses liebenswürdigen und hochgeschätzten Kameraden und wird demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Danzig, den 30. November 1898.
(6084

Im Namen des Officiercorps des Landwehr-Bezirks Danzig
Haacke,
Oberstlieutenant z. D. und Commandeur.

Ein jäher Tod hat gestern Abend den

Landeshauptmann der Provinz Westpreussen

Herrn Adolf Jaeckel

im besten Mannesalter dahingerafft.

Tief erschüttert betrauern wir den Heimgang des unvergesslichen Mannes, welcher länger als ein Jahrzehnt unter Einsetzung seiner vollen Thatkraft die Geschäfte der Provinzial-Verwaltung geführt und bis zur letzten Stunde seines Lebens mit warmem Herzen und weitem Blick für das Wohl der Provinz schaffensfreudig gewirkt hat.

Sein lauterer Sinn, sein ernstes, mit gewinnender Liebenswürdigkeit gepaartes Streben haben ihm nicht nur bei uns und den ihm unterstellten Beamten, sondern auch in den weitesten Kreisen der Provinz Liebe und Anerkennung erworben.

Alle Zeit wird sein Andenken in Westpreussen in hohen Ehren bleiben! (6061

Danzig, den 30. November 1898.

Namens des Provinzial-Landtages der Provinz Westpreussen — **von Grass.**
Namens des Provinzial-Ausschusses d. Provinz Westpreuss. — **Doehn.**

Nachruf!

Der
Landeshauptmann der Provinz Westpreussen

Herr Adolf Jaeckel

ist aus der Fülle des Lebens heraus durch ein unerwartetes Geschick gestern Abend seinem reichen Wirkungskreise entrissen, in welchem er unserer Anstalt seit ihrem Bestehen als Vorsitzender des Vorstandes und in den ersten Jahren zugleich als Vorsitzender des Ausschusses angehörte.

Die Verdienste, welche er sich um die Einrichtungen der Versicherungs-Anstalt erworben, das Wohlwollen und die Milde, mit welcher er bei der Durchführung der socialen Gesetze den Arbeitgebern und den Versicherten begegnete, werden seinem Namen bei uns für alle Zukunft einen guten Klang verleihen und in unserm treuen Gedächtniss wird er immerdar fortleben als ein leuchtendes Vorbild der Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft.

Was aber vor Allem unser Herz bewegt, ist das schmerzliche Gefühl der Trauer, für dieses Leben getrennt zu sein von einem Manne, dessen unantastbarer Charakter, dessen gerader Sinn und dessen edle Menschenfreundlichkeit schnell unsere Herzen gewann und es uns als eine wahrhafte Freude empfinden liess, mit ihm und unter ihm zu arbeiten.

Dafür werden wir ihm Dank wissen, so lange wir athmen.

Danzig, den 30. November 1898. (6047

Der Ausschuss, der Vorstand und die Beamten der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreussen.
v. Heimendahl. Kruse.

Gestern morgen 8 Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel
der Schmiedemeister
Gustav Felske
im vollendeten 29. Lebensjahre, was tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt
Letzkau, d. 29. Novbr. 1898.
Auguste Felske.

200 Mk. Belohnung!
Am 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, hat sich meine kranke Tochter Lina, behufs Ausführung e. Spazierganges, aus der elterlich. Wohnung entfernt u. ist bis jetzt in dieselbe nicht zurückgekehrt. In der Annahme, daß meiner Tochter e. Unfall zugestoßen od. daß sie krank umherirrt, bitte ich alle Diejenigen, welchen über den Verbleib meiner Tochter etw. bekannt ist, mir Nachricht zuk. zu lassen. Obige Belohnung sich. ich Demj. zu, d. mir den Verbl. m. Tocht. nachw. od. dies. i. d. elterl. Haus zurückf.
Danzig, den 30. Nov. 1898.
Sign.: Kl. Figur, bleiche, sehr krankh. Gesichtszüge, bl. Augen, dunkelbl. Haar. Kleidung: Stahlbl. Hut, dklbr. Plüschjack., schw. Woll kleid, gold. Uhr, desgl. Kette, goldenes Korallenarmband.

Festgedichte,
Rundgesänge, Toaste 2c. werden angef. Fleischergasse 15. (7449b

Aufruf!
(6082

Diejenigen Herren Danziger Sänger, welche gewillt sind, sich an den Begräbnißfeierlichkeiten für den dahingeschiedenen Landeshauptmann **Jaeckel** zu betheiligen, werden ersucht, sich zu einer gemeinsamen Probe unter Leitung des Königl. Musikdirector **Kiesielnicki Freitag Abend, pünktlich 8½ Uhr, im Saale des Wiener Café**, Langenmarkt 9/10, 1, einzufinden.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Buffetier **Adolf Stuhrmeit** aus Neufahrwasser unter dem 24. November 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen VI. J. 684/98.
Danzig, den 29. November 1898. (6050
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen nach Tarifstelle 48 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während der Dauer des Kalenderjahres 1898 in Geltung gewesenen, schriftlich beurkundeten Pacht- und Mieth- 2c. Verträge über unbewegliche Sachen, sofern der verabredete nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- oder Miethzins 2c. mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter, Vermiether 2c. in ein von allen Hauptzoll- und Hauptsteuer-Aemtern, Zoll- und Steuerämtern und Stempelvertheilern unentgeltlich zu beziehendes Pacht-, Mieth- 2c. Verzeichniß einzutragen sind und dieses bis zum Ablauf des Januar 1899 der zuständigen Steuerstelle zur Versteuerung vorzulegen ist. (5951
Danzig, den 24. November 1898.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Die hiesige alleinige evangelische Lehrerstelle ist von sogleich neu zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugniß-Abschriften bis zum 6. December hierher melden.
Altweichsel, den 28. November 1898. (6038
Der Gemeinde-Vorsteher.
Wohlfart.

Der Markt in Straschin
findet am (7312b
Dienstag, 6. Decemb.
statt. **Rohde.**

Ostseeheringe
kauft und bittet Offerte
Degener, Conserven-Fabrik Swinemünde. (7380b

Vortrag
Freitag, den 2. December, Abends 8 Uhr,
im Saale Breitgasse 83
über: wunderbare Lebensrettungen bei einer Hochfluth
gehalten von
C. Steinhauer,
Pastor aus New-York,
wozu Jedermann, Damen sowie Herren, freundlichst eingeladen sind. Eintritt nach Belieben.

Auctionen

Oeffentliche Mobiliar-Versteigerung
Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Freitag, den 2. December, Vormittag von 10½ Uhr ab, werde ich im Auftrage des Frl. **F. Fahr** ein sehr gutes Mobiliar versteigern als:

1 elegante Plüschgarnitur, 1 Sopha mit Taschen und brauner Plüscheinfassung, 2 nußb. Kleiderschränke, zerlegbar, 2 Verticows, **1 elegantes Pianino,** 1 Silberservante, 1 Bücherschrank, 16 Bände **Meyer's Conversations-Lexikon, elegant gebunden,** 1 großer, 2 kleinere Teppiche, 1 Bronce-Blumentisch, 2 Sophatische, **1 nußb. Diplomaten-Schreibtisch,** 6 Rohrlehnstühle, 2 Oelgemälde, 1 altdeutsche Salonuhr, 2 Bronce-Wandarmleuchter, Bauerntische, Paneelbretter, 2 Pfeilerspiegel, 12 birk. Stühle, 6 mahag. Stühle, 2 Bilder, Holzschnitt, 2 Säulen nebst Figuren, 1 Küchenschrank, 2 Sophas mit Ripsbezug; 2 Paradebettgestelle mit Sprungfedernmatratzen, 1 Regulator, 1 Wäschespind, 1 mahag. Trumeau, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Marmor, 2 einfache Bettgestelle mit Federmatratzen, Gardinen, Nippessachen, mehrere Lampen, Verschiedenes,
wozu höflichst einlade. (7463b
Sommerfeld, Auctionator und Taxator.
Besichtigung am Auctionstage von 9 Uhr gestattet.

Auction Rittergasse 31, 1 Tr.
(ehemalige Seidenfabrik),
Eingang Wasserseite.

Freitag, den 2. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Justizrath **Tesmer** den Nachlaß der verwittweten Frau Schiffscapitain **Wilhelmine Hanfstengel** geb. **Engel** gegen baare Zahlung versteigern:

2 goldene Trauringe, Broche und Ohrgehänge, 8 silberne Eßlöffel, 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 Punschlöffel, 1 Regulator, 1 mah. Schreibsecretär, 1 mah. Servante, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Commode, 1 Sopha, 1 mah. ovaler Sophatisch, 1 Sophaspiegel in Goldrahmen, 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 birk. Wäscheschrank, 1 birk. Kleiderschrank, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch, mah. Rohrstühle, 1 Ruhestuhl, 1 Küchenschrank, birk. Bettgestelle, Betten, Gardinen, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Damenkleider, Porzellan- und Glassachen, sowie Haus- und Küchengeräth, (5942
wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Auction in Ohra Vogelgreif 33.

Montag, den 5. December 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Besitzers Herrn **W. Buhrandt,** wegen Krankheit und Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

3 starke Arbeitspferde, 12 Milchkühe, theils hochtragd., theils frischmilchend, 1 sprungfähigen Bullen, 1 Sau und 10 Ferkel, 3 trgd. Säue, 1 engl. Zuchteber, 9 Brühlinge, 13 Hühner, 2 Hofhunde, 2 Kastenwagen auf Federn fast neu, 3 Arbeitswagen, 1 Jauchewagen, 2 Arbeitsschlitten, 1 einsp. Kastenschlitten, 1 Jauchekasten, 3 Pr. Arbeitsgeschirre, complett, 6 div. Pflüge, 3 Eggen, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Milchcentrifuge für Handbetrieb, 1 doppelwirkende Saug- und Druckpumpe, 1 Kumsthobel, Pferdedecken, Säcke, 3 Gesindebetten, Ketten, 1 Partie Nutzholz, 4 Schlittenglocken, 1 Schuppenpelz, mehrere Milchkannen, sowie sämmtliche Wirthschafts- und Ackergeräthe 2c,

Ferner: ca. 100 Ctr. gutes Kuh- und Pferdeheu, 100 Ctr. Grummet, ca. 200 Ctr. Futterrüben, ca. 100 Ctr. gelbe Wrucken und 70 Ctr. Kartoffeln (Magnum bonum und Champignon.)

Fremdes **Vieh** darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekante zahlen sogleich. (5559
F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Auction
Mattenbuden 33.

Freitag, d. 2. Decemb. 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Paar Arbeitshosen, 1 Meerschaumspitze mit Etui, 1 Reisekoffer, 1 Photographie-Album und Photographieständer
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6058
Wodtke,
Gerichtsvollzieher Danzig, Altstädt. Graben 10, pt., rechts.



Dr. Earlet's
Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (5258m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meienreis,
Dresden-Blasewitz III.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 3. Decbr. d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Auctionslocale Töpfergasse 16** im Auftrage des Herrn Pflegers Rechtsanwalts **Ruhm** hier, den Nachlaß des verstorbenen Reisenden **G. Sohr** und zwar:
1 silb. Taschenuhr nebst Kette, 1 gold. Ring, 1 kl. Standuhr, 1 Schreibsecretair, 1 Copirpresse, 1 eis. Cassette, gute Kleidungsstücke und Wäsche, ca. 60 Ltr. Korn, ca. 50 Fl. Tafelliqueur (Rococo), leere Flaschen, ca. 120 kl. Probeflaschen mit Inhalt, 3 Musterkasten, 1 Ober-, 1 Unterbett, 3 Kopfkissen u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 1. Decbr. 1898.
Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88. (6046

Vorzügliches Festgeschenk für jedes christliche Haus:
Choralbuch
f. Ost- u. Westpreußen, Ausg. d. Königl. Consistoriums, 4stimmig, bearbeitet von **Markull u. Becker** für Clavier oder Orgel.
Gebd. 8 ℳ, eleg. 9 ℳ.
C. R. Dreher's Verlag in Berlin.
Stets vorräthig in (5796
L. G. Homann u. F. A. Weber's Buchhandlung Danzig.

Rundgesänge, Fest-Zeitungen 2c.
werden verfaßt
Burgstraße 7, 1 Tr.

Fortsetzung
der Auction
im städtischen Leihamte Wallplatz 14
mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von (5981
Nr. 1172 bis Nr. 11417
Dienstag, den 6. u. Mittwoch, den 7. December, Vormittags von 9 Uhr ab,
mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art u. s. w.
Donnerstag, den 8. December, Vorm. von 9 Uhr ab,
mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren u. s. w.
Danzig, den 10. November 1898.
Das Leihamts-Curatorium.

Holz-Auction.
Freitag, d. 2. Decemb. d. Js., 10 Uhr Vormittags, werden
die Reste der alten Renntribüne
auf dem Hofe der Villa „Säbeltasche"
in Langfuhr
Kastanienweg,
meistbietend als Brennholz verauctionirt. (6083
Westpreußischer Reiter-Verein.

Auction
Schidlitz, Unterstraße.

Freitag, den 2. Decbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung bei dem Schuhmacher **Leinwand:**
1 birk. Verticow, 1 Pfeilerspiegel, 1 ovalen Sophatisch und 1 Regulator
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (6076

Spurlos verschwunden
sind **Rheumatismus** und **Asthma** bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzgl. Mittel (kein Geheimmitt.) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰-Briefmarke gern zukommen.
Brunndöbra in Sachsen Nr. 141
Otto Mehlhorn. (4434

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog
Geflüg.-Park Auerbach Hess. (4002

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Es wird zu kaufen gesucht
ein Repositorium
nebst dazu gehörigem Ladentisch.
Gefl. Offert. an **Joh. Ohnesorge,** Czersk Westpr. (5953

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704
werden gekauft **Jopengasse 6.**

Altes Fußzeug u. Gummiboots kauft Melzergasse 13. (7474b

Alte große Billards
werden zum Verarbeiten gekauft bei **Carl Volkmann, Heilige Geistgasse Nr. 104.**

Pfarrer Kneipp'sche Bücher
werden für alt zu kaufen gesucht
Baumgartscheg 32, prt. **Kemper.**

Claviersessel zu kaufen ges.
Off. m. Preisang. u. **K 923** erb.

Patent-Selt.- u. Limonad.-Flasch. werden gekauft **Jopengasse 5.**

Guterh. Puppenwagen zu kaufen gesucht.
Off. unt. **K 915** an die Exp. d. Bl.

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. d. Bl.

Dammsche Claviersch. neue Aufl. w. z. kauf. ges. Altst. Graben 76, 1.

50-60 Putzigerflasch. m. Pat. w. gek. St. Katharinenkirchensteig 4, hint.

Gut erhalt. Kinderstuhl zu kauf. gesucht. Offert. u. **K 909** a. d. Exp.

Damen-Fahrrad,
recht gut erhalten, wird gekauft. Off. unt. **K 921** an die Exp. d. Bl.

Eichene Sägespähne werden gekauft Fischmarkt 6, im Keller.

Suche ein Haus mit Mittelwohnungen zu kaufen.
Off. unt. **K 936** an die Exp. (7482b

Suche ein kleines Hausgrundstück zu kaufen.
Offert. u. **K 937** a. d. Exp. (7478b

1 alter Kleiderschrank wird billig zu kaufen gesucht. Off. u. **K 932.**

6 gewöhnliche Prellsteine
von je ca. 80 cm Höhe zu kaufen gesucht Jopengasse 6, 3. (7519b

Ein Brautkleid w. zu kauf. ges. Offerten u. **K 928** an d. Exp. d. Bl.

Guter leicht. Krankenfahrstuhl w. zu kf. ges. Off. u. **K 998** an d. Exp.

Zeitungs-Papier wird gekauft Fleischergasse 87 im Laden.

Suche ein gut erhaltenes Repositorium
zu einem Materialgeschäft zu kaufen in Danzig u. Umgegend. Off. unter **6035** an d. E. (6035

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Ein Haus mit Restauration, Altstadt, 9% verzinslich, ist für 21000 M. bei 3000 M. Anzahlg. zu verkaufen. **Woydelkow,** Hopfengasse 95, 3 Treppen. (7412b

Grundstück auf der Altstadt mit 6000 M. Anz., w. 23% betrag.,zu vrk. Näh. Johannisg. 7, Bierkell.

Krankheitsh. beabsicht. ich meine **Villa in Zoppot,** nahe am Bahnhof, sof. preiswerth zu v. Näher. postlag. **O P Zoppot.**

35118 □m schön gelegene Bauparzellen à Meter 65 ₰ habe ich Conradshammer, 10 Minuten vom Bahnhof Oliva, zu verkaufen **A. Wollenberg,** Langfuhr, Eschenweg Nr. 9. (7494b

Geschäftshaus, zu jed. Geschäft passend, beste Lage, 8 Procent verzinslich, an Selbstkäufer zu verkaufen. Offert. unter **K 970.**

Wegen Erbschaftsauseinandersetzung habe in der Altstadt ein Hausgrundstück mit herrschaftlichen Mittelwohnungen bill. zu verkauf. Anzahlung 8—16000 M. Näh. **Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Wer vermittelt f. Stadt u. Ld.gr. Grundstücksverk. Off. u. **K 952.**

Ankauf.

1massiv.gut.Grundst.m.gr.Kell.u. herrsch.Mittelw., i. lebh.Stadtth. g.Anz-ges.Off.u.**K 896** an dieExp.

Suche ein Grundstück
mit 10-15000 M. Anzahl. zu kauf. Offert.unt. **K 996** an die Exped.

Ein Haus
mit Mittelwohnungen,Rechtstadt gelegen,suche zu kaufen. Off.nebst Preisang. unt. **K 917** an die Exp.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Ein kl. Cigarrengeschäft
ist unter günstigen Bedingungen von gleich oder später zu verkaufen.
Offerten unter **K 969** an die Exped. dieses Blattes.

Kl. Schankgeschäft nur gangb. m. Whn., Uebernahm. 1500 M. z. vk. **Gross,** Selterfabr.,Matzkauscheg.

Kanarienweibchen a 75 ₰ zu verkaufen Rittergasse 2, part.

Harzer Canarienhähne, flotte tourenreiche Sänger, gr. Ausw., Stück 4, 4,50, 5 u. 6 M. zu verk. Schüsseldamm 17, 1, E. Bäckerl.

Ein dunkelbr. Wallach, starkes Arbeitspferd,1,68m groß, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen St. Albrecht 38. (7503b

Ein lebender Marder ist zu verkaufen Schäferei 4, Rest.

Kutschpferd, dunkel, Fuchs, 5 Zoll, 6-jähr., 1-u.2spänn. gefahr., bill. zu verk. Off. unt. **L 2** an die Exped. d. Bl.

Junge, g. weiße Katzen sind zu verk. Langgarten 28, H. rechts.

Ein fast neuer Frackanzug ist von bess. Herrn bill. zu verkauf. Offerten unter **K 410** an die Exp.

Pelzjacket u. fast neue lg. Stiefel zu verk. Breitgasse 32, 3 Trepp.

1 alt. Winterüberzieher billig zu verk. Fischmarkt 14, 2 Trepp.

Schwarz. Plüschmantl., Waschti., Herrenrock, 1 gesticktes Batistkleid, Ueberzug zur Steppdecke (Handarbeit) billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 48, 2Treppen.

Milchkannengasse 16, part., sind alte Herrenkleider zu verkaufen.

1 fast neuer Kaisermantl. u.Krag. f.schl.Hrn.zu vk. Schneidemühl 7.

1n.gr.gestr. Damenrock(Hndarb.) z.vk.Langgart., Barb.-Hosp. 1c,1.

Ein gut erh. Winterüberzieher, schw.glatterStoff, für ein.billigen Preis zu verk. Frauengasse 20, 1.

Ein eleganter Winter-Ueberzieher
von braunem Krimmer für eine Mittelfigur passend, ist billig zu verkaufen Portechaiseng. 1 i.Lad.

1guterh.Havel.m.Kr.,pass.f.e.14b. 18jähr.Knab.,bill.z.vk.Lastadie10.

Gut erh. mahag. Flügel, schöner Ton, bill. z.vk. Frauengasse 29, 2.

Hundegasse 39, 1. Etage, ist eine gute Geige zu verkaufen.

1 Kleiderschrank, 2 Plüschsessel, 1 Schließkorb, 1 k. Tischchen, 1 Nähtisch, Vogelgebauer u. and. Kleinigkeiten billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 122, 1 Treppe.

Nßb. Sopha m. Mschlauff., 36 M. Schlfs.z.Kl.Melzerg.1, E.Hintrg.

1 langer Pfeilerspiegel u. Hebegewichte zu vk. Tagneterg. 13, 2.

Reitergasse Nr. 12 sind zwei Betten zu verkaufen.

Ein Kleiderschrank, großer Pfeilerspiegel zu verkaufen Langgarten Nr. 112. (7487b

Sophas
4 gebrauchte, sehr gut erh., sind bill. zu vk.Neugart.35 c, p.(7523b

Sopha, 2 Sessel,Regulator, m.a. Möbel zu verk. Tobiasgasse 6, p.

Ein Kleiderschrank ist billig zu verk. Hint.Adlersbrauhaus 20,1.

Bettg. Federm.z.v.Poggenpf.6,1.

Neue Plüschgarnitur billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2. (7525b

Ein bequem. Schlafsopha ist zu verkaufen Baumgartscheg. 49, pt.

1 saub. Bettgestell mit Matr., 1 groß., zerlegb. Kleiderschrank, 1 gutes Sopha, 2 alte Küchensp., 1 Wäschschr., 2 K.-Ausz.-Bettg., Tische,Stühle bill. Tischlerg.16 p.

Größere Kinder-Badewanne verkäuflich Breitgasse Nr. 71.

1 Paar starke eichene Rollbäume,8Meter lang, f.Kellereien passend, billig zu verkaufen Kneipab Nr. 3.

Eine Blitzlampe f. Tisch a. Wand billig zu verkauf.Langenmarkt 3.

1neue Nähmaschine billig zu verkaufen Kl. Hosennähergasse 3, 1.

Kisten u. Pappcart. zu Postsend. billig zu verk.Heil.Geistgasse 133.

☞ Waschbalge zu verkaufen Langenmarkt 29, 5.

Ein Petroleumofen (Klotz) fast neu, billig zu verkaufen Hinter Adlersbrauhaus 6 (Lad.)

Ein Kugelkaffeebrenner von 10 Pfd. billig zu verkaufen Hinter Adlersbrauhaus 6 (Lad.)

1Waschwanne mitKessel, 2 große Steintöpfe billig zu verkaufen Kohlengasse 2, Friseurladen.

Regulator-Uhren Nähmaschinen, Spiegel, Betten, Taschen-Uhren,
Armbänder, Brochen, Ringe, Uhrketten billig zu verk. (7508b
Milchkanneng. 15, Leihanstalt.

1 große Puppenstube ist billig zu verkauf. Mattenbuden 20, 1 Tr.

1 elegant. neuer Ballfächer, sehr apart, z.v.HoheSeig.26,Hof,1Tr.

1gr.Pupp.-Theat. u. 1Tornist.m. Seehundf.z.vrk.Heil.Geistg. 59,1.

6 Billardbälle
und 6 gut erhaltene Billardqueues sind billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 6. (7481b

Holzkisten in allen Größen sind billig zu verkaufen **Paul Ehm,** Heilige Geistgasse 10.

1 eleg.Kinderwag.z.vrk.Lungkiel, Vicefeldw., Neufahrw., Kaserne.

Zwei Bilder in Aquarellmal. sind zu verkauf. Off.u. **K 968** an die Exped. d.Bl.

☞ **Ein weißer Kachelofen** ist zum Abbruch zu verkaufen Langen Markt Nr. 22, parterre.

Wohnungs-Gesuche

Mutter u. Sohn,Privatbeamter, s.z.A. B.-Wohn.i.a.H.N.Jak.-Th. Pr.18-21 M.Off. u.**K 901** an d.Exp.

Gesucht 1 Wohnung v. 2 Zimm. Off. m. Preis u. **K 905** a. d.Exp.

Wohn., 2Zim. u Zub.z Apr., n.d. Werft,z.m.ges.Off.u. **K 902** a.d.E.

KleineWohnung mitHofzumieth. ges. Off.unt.**K 931** an die Exped.

Kl. Wohnung von gl. oder später gesucht.Off.unt.**K 925** an die Exp.

Kl.anst.Famil.s.z.1.Jan. e.Wohn. 15—18 M. Off. unt. **K919** dies. Bl.

Aelt. Ehep. s. z. April ruh.Woh.v. 2Stb.,2Cab.od.3Stb.u.Zub. 1.od. 2.Et. Off.unt.**K912** dies.Bl.(7496b

Eine kl.Wohnung wird zu mieth. gesucht. Preis10—12 M. Offerten unt. **K 957** a.d.Exped.dies.Blatt.

1 kleines Haus oder 1 größere Wohnung vom 1. Januar oder April z.mieth. ges. Off. u. **K953.**

Suche eine Prt.-Wohn., pass. zur Rolle oder gleich mit Rolle, von sofort oder später. Off.u. **K899.**

Kl.Wohnung, p. z.Milch-u.Brodhandlung, sofort o. spät. gesucht. Offerten u. **K 967** an die Exped.

Zimmer-Gesuche

Eine alteDame b. um e. unmöbl. Cab. o. kl. St.Off. u.**K734.**(7397b

EinjungerKaufmann sucht sofort ein möbl. Zimmer mit ev. ohne Pension. Offerten unter **K 938** an die Expedition diesesBlattes.

Div. Miethgesuche

1kl.Häterei od.pass.Brd.-Wh.daz. w.z.mth.ges.Off.unt.**K994** dies.Bl.

Räumlichkeiten.
Ein heizbar. Raum,Saal, Fabr.-Raum od. Werkstatt 60-100 □m parterre oder 1. Etage gesucht. Offert. u.**K 895** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

Eine Wohnung von 2 Zimmern für 360 M. ist sogleich zu vermiethen Jungstädtscheg. 4.(7399b

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v.(3989

Schwarzes Meer 6
ist die herrsch. Wohnung, besteh. a. 5 groß. Zimmern nebst Zubeh. u. eigen. Garten von sogleich zu verm. Näheres part.links. (6749b

Langenmarkt 5
ist zu vermiethen: die 1. Etage, 10 heizbare Zimmer, die parterre belegenen Geschäftsräumlichkeiten sowie der Keller für Bierverlag oder Lagerraum passend. Näheres daselbst 1. Etage. (5900

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte
Wohnung
Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (8 59

Vorst. Graben 49
ist e. herrschaftl. Wohnung von 6 zusammenhäng.geräumig.Zimm Badez. u.sämmtl.Zub. z.April zu verm. M. 1450. Selbige ist seit 10 Jahren ununterbroch. bewohnt. Näh. Neug. 22 d, im Lad. (7338b

Versetzungshalber
ist in Langfuhr, Brunshöferweg 37, 1 Treppe, eine neu renovirte Wohnung von vier Stuben, groß. Entree, Balcon und reichl. Zubehör sofort billig zu vermiethen. Näheres beim Hausbesitzer dortselbst. (7294 b

Wohnungen von
4 Zimmern, 1. Etg., Mk. 800,
7-8 Zimm., 1. Etg., Mk. 1300
sofort od. spät. zu vm. **Fleischergasse 34.** Besicht.11-12Uhr. Bei vorh. Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit. (7339b

Hundegasse 122 ist die herrschaftliche neu decorirte 2. Etage von sofort od. 1. Januar zu verm. (7426b

Kleine Wohnung, best.aus Stube Küche, K. u.Stall f.9 M. sof.zu vm. Neuweinberg 347, Stolzb.(7473b

Wohnung, bestehend aus einer freundl. hellen Stube, in der Frauengasse, passend für ältere Dame zu v.Näh.4.Damm12,1Tr.

Eine Wohnung
mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist per 1. Mai 1899 in Reichenberg-Rosenau zu verm. Näh.Danzig, Schleuseng.13,1Tr.

2 große gewölbte Keller von gleich zu verm.Johannisgasse 41.

Langfuhr, Hauptstraße, sind zum 1.April gr.undMittelwohnungen mit allem Zubehör und Garten zu verm. Näh. Leegstrieß 3b,1Tr.

Schidlitz, Unterstraße 81, im Laden, eine Wohnung, 7 Mark, von gleich zu vermiethen.

Wohnungen von 3 Zimmern
und vielem Nebenraum zu vermiethen Hinterm Lazareth 19.

1. Damm 20 ist eine Saaletage sofort od.auch spät. zu vm.(7484b

Langgarten 79 sind 2 herrsch. Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Garten u. Zubehör zu vermieth. Näh. 1. Etage. (7491b

2Zimmer,Küche,Bodenkamm.,
sof. od. z. 1. Jan. 1899 zu verm. Näh. Mattenbuden 9, pt. (7493b

Umzugshalber
ist die Wohnung des Herrn Major **Grauert, Halbe Allee 30,** bestehend aus acht Zimmer 2c., Garten, von sogleich oder 1. April zu verm.
B. Schoenicke, Lindenstr. 2. (6059

Bill. Wohnung, 3Zimm. m.allem Zub., von sogl. od. 1. Januar zu verm. Hirschgasse13,pt., r. (7522b

Altst.Grab.12/13, kl.herrsch.Wohn. 1Tr.gel.,Aussi.Marktpl.u.Mrkth. f.28 M. p. sof. z. v. Näh.2 Tr. **Witt.**

Eine Wohnung von 3 Stuben zum 1. Januar zu vermiethen Hinterm Lazareth 14, parterre.

Mhr.kl.Whn.,12u.13 M. v. gl.z.vm. Heiligbr.Communicationswg.19 (7517b

Wohnung sogleich zu beziehen Jungferngasse 1, 1 Treppe.

Zoppot, Südstrasse 32,
ist die ganze **Hochparterre-Gelegenheit,** bestehend aus 6 Zimmern, 2 geschlossenen Glasverandas, Küche, Kammern und reichlichem Nebengelaß vom 1.April 1899 imGanzen a.getheilt anderweitig zu vermieth. (7511b

Kleine Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Entree ist v. 1. Februar ev. 1. Januar sehr preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen **Dominikswall 12** beim Portier. (6033

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 10.

Einf.möbl. Zim sep.u.e.leer.Z.zu vm.Abegggasse 15 b, Niederstadt.

E.gr. heizb. Cabinet m. sep. Eing. ist zu vermiethen Schidlitz 56.

Großer Laden Hundegasse 102
per sofort zu vermiethen. Näh. 1. Etage. (7495b

Großes möblirtes Zimmer ist von gleich an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen Heilige Geistgasse Nr. 71 a, am Wasser.

1. Damm 1, 2 Tr., ist fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

1kleines möbl.Zimmer ist zu vm. Pferdetänke 13, in der Meierei.

Ein freundlich möbl. Zimmer, separat, ist von gleich zu verm. Röpergasse 21, 3 Treppen.

Schüsseldamm 15 (im Geschäft) ist ein separ. gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Tobiasgasse 19, 1 Tr. eine gut möbl. Vorderst.sofort bill. zu vermieth.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist sehr billig sogleich zu vermiethen Hundegasse 77.

GroßesfeinmöbI.Vorderzimmer von sogl. an ein. Herrn zu verm. Johannisgasse 62,1, nah.Eck.3.D.

Breitgasse 27, 2 Tr.,
ist ein möbl. Zimmer zu vrm.

Möbl.Vorderz.,sep.Eing., v.sofort o.spät.zuverm.Poggenpfuhl 28,1.

Heilige Geistgasse 40b, kl. Stube an einen jungen Mann zu verm.

1 großes Cabinet von gleich zu verm. Faulgraben 17, 1, rechts.

Zwei Zimmer fein möblirt im herrschaftl. Hause v. sof. od. spät. z. vm.Schleusengasse 13,2.(7480b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. (7492b

1 Cabinet ist an eine Kellnerin sofort zu verm. Off. unt. **K 955.**

Ein elegant möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang per1.December Altst.Graben 75, 1 Treppe zu vermiethen. (7500b

Gr. Mühleng. 5, pt., ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt,kleines möbl.Zimmer mit Pension gleich zu vermieth.

Freundl. möblirtes Zimmer und Cabinet an 1-2 Herrn zu verm. Breitgasse 90, 3 kl. Trepp.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr. (Holzmarkt) g. möbl.Zimm.mit a.ohne Cab. ev. tageweise zu verm.(7520

Möbl.Zim., sep., mit guter Pens. f.40, 45—50 M. zu vm.Tobiasg.11

Altstädt. Graben 57, 2,
möbl.Zimmer mit sep.Eg.zuvrm.

Heil.Geistg.77,1,frdl.mbl.Zimm. m.sep. Eg.an 1-2Hrn.sof.b.zu vm.

Vorst. Graben 24, 1, ist ein möbl. Vorderz. nebstCab.,sep.Eingang, sof.zu vm.Auf WunschBurscheng.

Elegant möbl. Vorderzimmer ist per sofort zu vermiethen Junkergasse 10—11, 1 Treppe.

Hl.Geistgasse120, eleg.möbl.Zim. z.vm.AufWschBurschngel.(7516b

1möbl.sep.gel.Part.-Zimm. ist zu sof zu verm. Hl. Geistgasse 64, pt.

Einfach möblirtes Zimmer sof. zu verm. Brodbänkengasse 7, 2.

Ein möblirtes Vorderzimmer
zu vermiethen 4. Damm 3, 2.

Schmiedegasse 8, Saaletage, ist ein fein möbl.Zimmer u Cabinet von sogleich zu verm. (7510b

Hundegasse 39, 1.Et.,ist ein möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing.z.vrm.

Fleischerg. 74, 2 Tr., m.Vorderz. u. Cab., Eing. sep., sof. zu verm.

Fein möblirt. grosses Zimmer
an 1-2Herrn z.v.Pfefferstadt47,1.

Hundeg. 23, 2 eleg. möbl. Vdzim. u.Cab. m.a. o.Pens. z.vm. (7524b

Altst. Grab. 86 ist ein anst. möbl. Vorderz.u. Schlafcab.z.v. (7526b

Poggenpfuhl 34 ist ein möbl. Vorderzimmer von gleich zu vm.

Einfrdl.möbl.Vorderz.mitsep.E. a.wochw.zu vm.Pfefferstadt 17,2.

Weideng. 32, 2, frdl.Z. m. gut. Beköst. an1-2H.bill.zu vm.(7512b

Lastadie 10 e. sep.mbl.Parterrez. mit auch ohne Pens. sof. zu verm.

Heilige Geistgasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pens. v. 1. Dec. zu verm.

Ein möbl. Zimmer ist zu vermiethen Todtengasse 1a, 3 Tr.

2—3 j.Dam. find.b.e.Ww.g.möbl. Zimmer. Off. u. **K 964** an d. Exp.

Frauengasse 20, part., ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Töpfergasse 13, zwei sep. möbl. Parterrezimmer zu v. Näh.1 Tr.

Gut.Log.zu hab.Pfefferstadt 44,2.

2 junge Leute finden Logis mit Kaffee Häkergasse 13, 2, vorne.

1 j. Mann f. Logis Röperg. 21, 3.

1 junger Mann findet Logis mit sep. Eingang Tischlergasse 22, pt.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 23, 3 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Vorst.Grab.51,H.,2 Tr.,letzteTh.

2 junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 55, parterre.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Drehergasse 9, parterre,

Ein junger Mann findet Logis mit Kaffee Böttcherg. 20, 1 Tr.

Junge Leute find. anst.Logis mit Bek. Langgarten 73, Hof, **Liss.**

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Altst. Graben 86. (7527b

Logis im eig.Z. m. g.Bek. für 9 M. wöchtl. sof. zu hab. Lastadie 10,2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 35, part.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis m. Bek. Hl. Geistg. 109, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Büttelgasse 3, 2 Treppen.

Anst.Dame o.Anh.s.e.St.alsMitbewohn. b. e. Wwe. Off. u.**K963.**

Mitbwhnrn.ges. Nonnenh.12,T.8

Johannisgasse 63,2,kann sich eine alteDame als Mitbewohn. meld.

Frau od.Mädch.k.sich alsMitbew. meld. Gr. Bäckerg. 9, H., Th. 11.

Pension

Gute Pension ist billig zu haben Weidengasse 32, 2 Tr. (6901b

Pension f.e.Schüler z.1.Jan.frei. Off. unt. **K 935** an die Exp. d. Bl.

1 anständige junge Dame findet gute angenehme Pension für 40 M. Pfefferstadt 50, 1 Treppe.

Kind v.6—12 Jahr.find.g.Pens.b. kindl.Leut. Off.u.**K 958** a.d.Exp.

Div. Vermiethungen

Laden,
Matzkauschegasse, z. Z. **Walter's** Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse Nr. 11, 1 Treppe. (5115

Ein Laden mit Wohnung ist von sogleich zu vermiethen Zu erfr. Jungstädtscheg. 4, part. (7398b

1 kl. Keller, zu jed. Geschäft pass., ist zu vermiethen Breitgasse 86.

Für Materialisten
In meinem neuerbauten Hause Langfuhr Ecke Mühlenweg 1 ist das **Ladenlocal** mit Einrichtung zum **Material- und Colonialwaarengeschäft** nebst Wohnung von 4großen Zimmern, 4 großen hellen Kellerräumen per sofort oder 1.Januar 1899 zu vermieth. Gefl.Offert.erbittet **C.H.Schröter** Neuschottland Nr. 6. (7501b

InLangfuhr, Hauptstraße, ist ein für jedes Geschäft passender Laden per sofort o. 1. Jan. preiswerth zu vermiethen. Zu erfr. Mirch. Promenade 19b,pt., u.Danzig, Langgasse 49, im Lad.

Pferdestall
für 1—2 Pferde von gleich oder später zu vermiethen. Näheres **Am Sande 2, C. Schulz.**

Eine Werkstätte,
Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, von gleich zu vermiethen. Näheres daselbst bei **C. Schulz,** Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein Laden nebst Wohnung,
auf Wunsch auch Lager- und Hofplatz zu vermiethen Hinterm Lazareth Nr. 19b.

Offene Stellen.

Männlich.

Die General-Agentur der **„Iduna" für Westpreußen** sucht für ihreVolksversicherungs-Abtheilung mehrere gewandte
Acquisiteure
sowie
Inspectoren
mit festem Gehalt.
Meldungen Brodbänkengasse 10, 2 Treppen. (5453

Hausirer, Achtung Händler, auch jed.Andere, selbst Frauen u. Kinder können täglich **20 Mk.** verdienen. Anfrag. bei **Indusriewerke Rossbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beilegen.) (5889

Redegewandte Herren
können 40-60 M. wöchentl.verd.bei **R. Stobbe Nachf., F. Gabbert,** Poggenpfuhl 73. (7448b

Schreiber mit sauberer Handschrift auf ein. Tage gesucht. Off. mit Entschädigungsansp. u.**K 821** an dieExp. (7441b

Ein Commis,
Materialist und Destillateur, von sogleich gesucht Gr. Zünder, 7436b) **Schleusner.**

Hohen Verdienst
finden energische, redegewandte Reisende **Menzenhauer & Co.,** Hundegasse Nr. 102. (7372b

Zimmergesellen stellt ein **Schulz, Praust.** (7392b

Ein ordentlicher ehrlicher Kutscher kann sich des Morgens um ½9 Uhr melden Olivaer-Thor Nr. 18.

Tüchtige
gesunde, nicht über 40 J. alte
Vorzeichner
für Eisenconstruction, sowie für Kesselbau, selbstständige
Monteure, ältere Schlosser, Kesselstemmer, Nieter, Bohrer und Hobler
für Blechkanten-Hobelmaschine erhalten dauernde und lohnende Accordarbeit in d. Kesselschmiede und Brückenbau-Anstalt (5960
Fried. Krupp, Essen a. d. Ruhr.

Gesucht!!!
Für unsere vorzügl. eingeführte **Arbeiter-Versicherung** (Lebens-Versicherung mit Wochen-Beiträgen suchen wir noch einige
Reise-Agenten und Inspectoren.
Redegewandte, durchaus unbescholtene und solide Herren, auch solche, welche diesen Geschäftszweig noch nicht kennen und sich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältnisse schriftliche Meldungen zu richten an das Bureau der **Friedrich Wilhelm - Gesellschaft,** in Danzig, Jopengasse 67. (6034

General-Depositär
für Specialfabrikate der chemischen Industrie ges. Grosser Verdienst! — Ganz neue Vertriebsart — wenige Hundert Mark für Waarenlager erforderlich. Für einen fleissigen Herrn leicht zu führen. Unterstützung weitgehendst.
Fischer & Heinsen, Altona-Hamburg. 6052 m

Ein Schuhmachergeselle auf Reparaturarbeit kann sich meld. **A. Neumann,** Schidlitz 960.

Unverh. Stallkutscher,
der bei denPferden schlafen muß, sucht **Neue Danziger Meierei,** Steindamm Nr. 15.

Buffetier
mit 300 M. Caution sucht **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Arbeiter
mit guten Papieren stellt ein Margarinefabrik Stadtgebiet 1.

Tüchtige Reisende
zum Verkauf von Hausaltären mit Musik,Haussegen Stengel 2c. Drucksachen, werden gegen hohe **Provision gesucht. Wiederverkäufern hohen Rabatt. P. Lukowski,** Gelsenkirchen, Kunsthandlung, Bilder- und Rahmenfabrik. (6055

Rasirer- o. Friseurgehilfe
sucht zum baldigen Eintritt **W. Wallner,** Coiffeur, Danzig — Kürschnergasse.

Tücht.Hosenschneid.a.d.Hause m. sichGoldschmiedeg.29B.Neumann.

Einen Barbiergehilfen stellt ein **F. Mertens,** Paradiesgasse 4.

Ein Schreibgehilfe
wird gesucht; von der Schule soeben Entlassene erhalten den Vorzug. (6040
Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Ketterhagergasse 16.

Einen Schuhmachergesellen stellt ein **Ed. Pallasch,** Zoppot

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst.Lohnges.1.Damm11(7420b

Suche herrschaftliche Diener
mit guten Zeugnissen **Hardegen Nachfl.,** Heilige Geistgasse 100.

Maler-Gehilfen,
selbstständige Deckenmaler, aber nur solche, finden dauernde Winterarbeit. Off. unter **K 951.**

Maler, der saub.Firmen schreibt, wird gesucht Mattenbuden 27.

Für die Abtheilung Arbeiter-Garderobe sucht
einen tüchtigen jungen Mann
per sofort oder 1. Jan. 99.
A. Penner Nachfl., Elbing. (6012

Ein Conditorgehilfe
findet von sogleich Stellung bei **C. Plathe,**
5996) Neuenburg Wpr.

Für Berlin u.Schlesw. f.Knechte u.Jg.,Reise fr.1.Damm11.(7419b

Ein ord. Laufbursche d. b. Maler gewesen, melde sich Pfaffeng. 7.

Anst.Laufbursche ges. Off.u.**K939.**

Einen Lehrling
sucht **Rudolph Mischke,** Langgasse 5. (5948

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Tischler werden will, melde sich 3. Damm 14, parterre. (7435b

Lehrlinge für s. Glasschleiferei sucht **E. Reich, Brabank.**

Lehrlinge, die Lust haben die Schlosserei zu erlernen, können sich meld.b.**Fr.Klekacz,**Schlossermeister, Danzig, Stadtgebiet 63.

1Knabe welch. Schuhmach. werd. will, find.e. gute Lehrstelle Vorst. Grab.25, **Jablonski,** Schuhmchm.

1 kräft. Junge, d. Tischler werd. will, melde sich Hakelwerk 8.

Suche für meine Conditorei per sofort einen (6051
☞ Lehrling ☜
aus achtbarer Familie.
E. Isecke, Lauenburg Pom.

Ein Knabe, derSchuhmach.werd. will, ges. Hundeg.24. **A. Matutat.**

Wir suchen für unser Manufactur- und Modewaaren-Geschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.
Ertmann & Perlewitz, Danzig.

Weiblich.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl.,Schlesw.u.and. Städte,f.Danz.zahlr.Köch.Stub.-u.Hausmädch. 1.Damm11.(7326b

Eine Verkäuferin für ein Spielwaaren-Geschäft zur Aushilfe für December **sofort gesucht.** Offerten unter **K 929** an die Exped. dies. Blatt. erbet.

Gebildetes Mädchen
suche für meine Seidenband-, Putz- u. Weißwaaren-Handlung
als Lehrling.
Adolph Hoffmann, Große Wollwebergasse 11.

Junge Dame
wird für **Comtoir und Lager**
als Lehrling
per sofort gesucht. Gehalt für erstes Jahr 300 M. Schriftliche Offerten unter **K 907** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

1 ordtl. Aufwärterin findet gute Stellung Vorstädt. Graben 28, 1.

Eine gebildete, musikalische, sehr solide
Dame
welche als Kindergärtnerin bei größeren Kindern in gutem Hause gewesen ist, wird zur täglichen Beaufsichtigung resp. Anleitung im Turnen, Clavierüben und Handarbeit für ein 14jähriges Mädchen gesucht. Off. unt. **K 913** an die Exped.d.Blatt.

J. Mädchen z.Erl.d.f.Damenschn. gesucht Vorstädt. Graben 22, 3.

Eine Aufwärterin kann sich melden Altstädt. Graben 80, pt.

Ordentliches Kindermädchen zu einem Kinde zum 1. Jan. gesucht **Kollberg,** Abegg-Gasse 1a, 2.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugn. kann sich mld. Dreher-gasse 1, 2, Eing. Johannisgasse.

Suche v. 15. Decbr. f. m. Fleisch- u. Wurstwaar.-Geschäft eine zuverläss. gewandte, mögl. branchekundige **Cassirerin.** Offrt. unt. **K 908** a. d. Exp. dies. Bl. (7498b

Suche tüchtige Landmädchen
bei hohem Lohn **Franziska Laudien,** Gesindeverm., Langfuhr, Brunshöferw.45,pt. (7506b

Junge Mädchen, w. d.Damensch. auch unentg. erlernen wollen, melden sich Portechaisengasse 6,3.

Ein junges Mädchen findet in einem Manufactur- u. Confectionsgeschäft als **Verkäuferin** sofort Stellung. — Selbstgeschriebene Offerten unt. **K 971** an die Exped. dieses Bl.

Ein ord. Mädchen f. d. Vorm. als Aufwärterin g. Schmiedegasse 9.

Suche Mdch. f. Danz., Kiel u. Umg. **Bornowski**, Heil. Geistgasse 37.

Suche zum 2. Januar ein Mädchen für Alles, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat. Frau Stadtrath **Toop**, Weidengasse 41, part. (7502b

Verein Mädchenwohl

sucht zum 1. Januar gute **Köchinnen, Stubenmädchen und Hausmädchen** für Mitglieder des Vereins. Sprechstunden 10—1 und 4—6 Uhr **Frauengasse 47, 1 Treppe.** 6048) **Der Vorstand.**

Jg. Dam. k. die f. Damenschneid. grdl. erlern. Fraueng. 18, 3. (7509b

Ein jg. Mädch. im Weißzengnäh. geübt, k. sich meld. Breitg. 21, 2 Tr.

Aufwartemädchen wird gesucht Sandgrube 46, 1 Tr. rechts.

Geübte Falzerinnen ges. **Willy Voss**, Heilige Geistgasse 126.

Suche Wirthin, Köchin und Mädchen aller Art **A. Schwarz**, Petersilieng. 7.

Arbeitsmädchen über 16 Jahren suchen **Schneider & Comp.**

Einlegerinnen

und (6036

Mädchen f. Buchbinderei

stellt sofort ein

Louis Schwalm,

Langfuhr.

Suche sofort e. ält. Landwirthin für Nähe Danzigs, sow. Köchinn., Haus- u. Kindermädchen bei hoh. Lohn. **Prohl**, Langgarten 115.

Eine anständ. alleinstehende Frau findet von sogl. eine gute Aufwartestelle für den ganzen Tag Altstädt. Graben 50, part.

Suche Hausmädchen bei gutem Lohn, Stubenmädchen für Danzig und Güter, auch solche die Oberhemden plätten können. Kinderfrauen und Kindermädchen. **J. Dau**, Heil. Geistgasse 36.

Mehrere Kinder-Fräulein mit auch ohne Schneiderei, nur deutsch sprechend, erh. Stellung bei hohem Gehalt u. fr. Reise nach Warschau und Umgegend, desgl. Wirthinnen u. Stubenmädchen in Thorn u. Umgegend. **Gniatczynski**, Vermittl.-Comtoir Thorn, Seglerstraße 19.

Eine junge saub. Aufwärterin sofort gesucht für den Vormitt. Weidengasse 34 a, 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie wird als

Stütze der Hausfrau

für einen größeren Haushalt zum baldigen Antritt gesucht, dieselbe muß sowohl in der Küche wie im Wäscheausbessern erfahren sein. Gefl. Offerten unt. **06039** an die Exped. d. Bl. (6039

Junge Damen

zur Erlernung der feinen Küche gegen monatliche Remuneration von 30 M. können sich melden Off. unter **K 926** an die Exp. (7483b

Erfahrenes Stubenmädchen für ein feines Haus bei hohem Lohn u. Wochgeld z. 1. Jan. u. e. junges Mädchen, d. etw. koch. k., f. einzelne Dam. sucht **M. Wodzack**, Breitg. 41

Postlag. Zoppot H. 99.

Ein, wenn auch älteres, evang. anständ. Mädchen, welches etw. kochen kann, wird z. Besorgung eines kl. Haushaltes in einer Beamtenfamilie gesucht. (6049

Sauberes, anständ. Mädchen oder Wittwe zur selbst. Führung des Haushalts eines alleinstehenden Herrn gesucht **Langfuhr**, Ulmenweg 7, 2 Treppen. (6042

Suche gewandte Verkäuferin

für eine Conditorei, sow. Stubenmädchen für Güter 2c. sofort und 1. Januar **M. Heygroth Hardegen Nachfolger.**

Junge Damen, w. d. f. Damenschn. gr. erl. woll. k. noch eingest. werd. b. Fr. **Clara Arndt**, Hl. Geistg. 123, pt.

Laufmädchen für die Buchhandlung gesucht Drehergasse 2.

Reitergasse Nr. 12 kann sich eine Aufwärterin melden.

Stellengesuche

Männlich.

Ord. arbeits. Hausd., Kutscher, Knechte e. d. B. 1. Damm 11. (7408b

Ein Mechaniker auf Haustelegraphie sucht Stellung. Zu erfragen Heilige Geistg. 131, 4.

Ein Malergehilfe sucht f. die Abstd. v. 4 Uhr Besch. Altst. Graben 91, 1.

Ein Kaufmann

in reiferen Jahren, der bereits einige Jahre selbstständig gewesen u. dem die besten Referenz. zur Seite stehen, bittet um irgend eine Beschäftigung in einem Comtoir oder dergleichen. Gefl. Off. unter **K 916** an die Exp. erb.

Malerlehrling, w. schon ½ Jahr gelernt hat, sucht eine Lehrstelle. Offerten u. **K 903** an die Exped.

Jüng. pens. Beamt. bitt. um e. pass. Besch. bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. **K 934** an die Exp. d. Bl.

Ein achtb. Mann in mittl. Jahr., m. gut. Zeugn., d. 20 Jahre in e. groß. Geschäft thät. gewes., m. der Feder gewandt, bitt. um Stellung im Comtoir oder als Verwalter. Off. unt. **K 933** an die Exp. d. Bl.

Ordentlicher Tapeziergehilfe wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Offrt. unter **K 900.**

Eisenhändler sucht eventuell zur Aushilfe Stellung. Offert. unter **K 962.**

Suche eine

Reisender-Stellung.

Gefl. Offerten unter **L 3** an die Expedition dieses Blattes erb.

Lehrlingsstelle

in der

Colonialwaarenbranche

wird für einen jungen Mann aus gutem Hause gesucht. (5993 Offerten unter **05993** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Buchhalter und Correspondent

flotter Arbeiter sucht unt. bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Offert. unt. **K 914** a. d. Exp. d. Bl.

Weiblich.

Gebildetes Fräulein

das mehrere Jahre d. Haushalte ihres Bruders vorgestanden, auch gute Kenntnisse in Schneiderei u. Handarb. bes. sucht Eng. a. Stütze od. zu alleinst. Dame. Off. **M. O. 26** postlag. Tiegenhof Wpr. [7475b

Ein achtb. Mädch. a. anst. Familie, welche d. Weiß- u. Kurzwaarengeschäft erlernt, sucht Stell. in e. solch. Geschäft. Näh. Fleischerg. 44, part., v. 12-1 Uhr Mittags. (7455b

Zu sofort und Neujahr empf. tüchtige Mädchen vom Lande u. aus kl. Städten 1. Damm 11. (7409b

Eine anst. Frau b. u. e. Aufwartest. oder Stellen zum Waschen und Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 14.

Eine Frau bittet um Wasch- u. Reinmachestell. Strandgasse 5.

1 Mädch. v. 14 J. b. u. Aufw.-Stelle f. Nachm. Pferdetränke 10, H., Th. 3

Eine anst. Frau b. um Stellen z. Wasch. u. Reinm. Off. u. **K 924** E.

Anst. Mädch. sucht Aufwartest. Z. erfr. Hinter Adlersbrauh. 17, 2.

Ein anst. Mädch. b. f. d. Nachm. u. e. Aufwartest. N. Kl. Hosennähg. 9, 2.

Anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht z. selbstständ. Führung e. Haushalts Stellung. Offert. unter **K 930** an die Exp.

Wäscherin b. u. Hrn.-Wäsche zum Wasch. u. Plätt. Schüsseldm. 9, pt.

Jung. Mädch. b. u. Besch. m. Stick- u. Strickarbeit. Hakelw. 16, 2 lks.

1 ordtl. Mädchen m. Buch s. Stell. z. Aufwarten Dreherg. 10, Keller.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stellung als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Conditorei. Offerten u. **K 906** an die Exped.

1 ordtl. Mädchen sucht eine Stelle f. d. Vorm. Z. erf. Kneipab 5, Th. 12.

1 saub. Wasch- u. Reinmach-Frau bitt. u. Beschäft. Ochsengasse 7b, 1.

E. ord. Mädchen m. Buch empf. sich als Aufwärterin für den ganzen Tag Münchengasse 2, 2.

Anst. jg. Mädch., das schneidert, kinderlieb ist, sucht St. a. Stütze i. d. Wirthsch. Näh. Sandgr. 44, pt., h. l.

Anst. Mädchen s. Aufwartest. f. V. o. Nm. Paradiesg. 14, Hh. **Schulz.**

1 saub. Frau empf. s. z. Wasch. und Reinm. Gr. Bäckerg. 9, Hof, Th. 8.

1 saub. Mädch. bittet um Nachm.-Stelle St. Cath.-Kirchensteig 3.

Eine alleinst. Frau, die 2½ Jahre bei Herrschaft. gewes., b. um eine Stelle. Zu e. Bastion Aussprt. 8.

Jg. ordtl. Frau w. e. Aufwartestelle. Zu erfr. Kumstgasse 23, 1, v.

Eine saubere Wäscherin v. ausw. die ohne scharf. Sach. w. u. im Fr. tr. b. Herrsch. um St.- u. Monatsw. Off. unt. **K 956** an die Exp. d. Bl.

Empf. n. nette Ladenmädch. f. jed. Gesch. pass. **Prohl**, Langgarten 115.

Empf. noch einige nette Stubenmädchen, sow. e. j. Mädch. z. Stütze der Hausfrau, e. Kinderfrau von ausw. **Prohl**, Langgarten 115.

Empfehle tücht. Buffetfräuleins mit guten Zeugnissen für Danzig und außerhalb, und ein 46 jähr. Fräulein, sehr erfahren, für Buffet oder Destillations-Geschäft, welches 12 Jahre auf einer Stelle war. **J. Dau**, Heilige Geistgasse Nr. 36.

Haus- und Kindermädchen empf. **M. Cleske**, Langf., Hauptstr. 34 a.

Eine anst. Frau bitt. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Mattenbud. 19, Hf., Th. 5

Gewissenh. jg. Mädchen s. Stell. v. 15. Decbr. als Cassirerin, Verkäuferin od. Stütze d. Hausfrau. Gfl. Off. unt. **K 997** a. d. Exp. d. Bl.

Empfehle Mädch. in jed. Branche Heil. Geistgasse 37 **Bornowski.**

1 Aufwärt. s. f. d. Morgenstd. e. Stelle. Zu erf. Häkerg. 59, 1 hint.

Empf. tüchtige Dienst- und Stubenmädchen v. außerh. v. gl. u. Jan. **A. Schwarz**, Petersilieng. 7

Ein anst. Frau s. St. f. Nachm. b. gr. Kind. g. kl. Vergüt. Off. u. **L 1.**

Unterricht

Gründl. kaufmännische Ausbildung (4919 kann in nur drei Monaten erworben werden. **Instituts-Nachrichten gratis.** Königl. behördl. concession. Handels-Lehr-Institut. **Otto Siede, Elbing.**

Gesang-Unterricht

ertheilt (5924

Frau Vally Schwemin, **Hundegasse 103, 2 Tr.** Durch Hrn. Kgl. Musikd. **Heidingsfeld** empfohlen. Honorar mäßig.

Erth. grdl. Clavierunterr., 8 Std. für 2,50 M. Off unter **K886.** (7470b

Obersecundan. erth. Nachhilfest. Offerten u. **K 920** an die Exped.

Geprüfte Turn- u. Handarbeitslehrerin möchte einige Stunden ertheil. Off. unt. **K 922** an d. Exp.

Auf d. Niederstadt werd. Clavierstunden für mon. 5 M. zu geb. gew. Off. unt. **K 992** an die Exp. d. Bl.

Ein Sec. d. Petrisch. w. Nachhilfest. zu erth. Off. u. **K 950** an die Exp.

Nachhilfestunden mit gutem Erfolg für Petri-Schüler werd. ertheilt Langenmarkt 7, 2 Tr.

Musik-Unterricht,

Clavier und Theorie, ertheilt **Alexander Pegelow**, **Frauengasse Nr. 47, 1 Tr.** Anmeldungen erbeten Vorm.

Wohne jetzt (6029

Hundegasse 121, 3.

Curt Hering,

Concertmeister u. Sologeiger am Stadttheater.

Capitalien.

55 000 Mark, erststellig, auf altes Geschäftshaus v. Selbstdarleiher per 1. Januar 1899 gesucht. Off. unt. **K 725** an die Exp. (7386b

18 000 Mark

werden auf ein neu erbautes Grundstück bei Langfuhr zur 1. Stelle zu 4—4½ % gesucht. Agent. verb. Off. u. **K 773** E. (7401bt

400 Mk. suche auf einige Zeit vom Selbstdarleiher sogleich zu leihen. Off. unter **K 960** an d. E.

7000 Mark suche ich zur 1. Stelle. Off. unter **K 961** an die Exp. (7504b

M. 5000 werden zur 2. Stelle auf ein neues Grundstück in Schidlitz, Hauptstr. ges. Off. u. **K 785** a. d. E.

10 000 M. sind zum Januar auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. unter **K 954** an die Exp. d. Bl.

6—7000 Mk. werd. v. sofort od. zum 1. Januar z. 1. Stelle ges. Off. unt. **K 918** an d. Exp. dies. Bl.

Regulirungshalber abzugeben

9 verschiedene **erststellige** 4½ % Hypothek-Dokum. von 1- b. 3000 u. 31 000 Mk. auf blühende ländl. Besitzungen in bester Gegend. Meld. briefl. unter Nr. 5302 an den „Geselligen" erbeten. (6057

Mehrere erst- und zweitstellige Hypotheken habe zu beleihen zu 4½ und 5 Procent. Hypotheken w. kostenlos v. mir nachgewiesen **Ed. Thurau**, Holzgasse 23, 1.

10—12000 M. suche z. 1. St. Taxe 60 000 M. Offert. unter **K 965.**

2000 M. w. z. 2. St. ht. 9000 M. auf e. neues Haus v. Selbstd. ges. Taxe 22000 M. Mth. 1175 M. Off. u. **K991.**

8000 Mk. hinter 25 000 M. Landschaft gesucht. Off. u. **7528b** erb. (7528b

Verloren u. Gefunden

Ein großer gelber Hofhund ist entlaufen. Abzugeben Jungstädtischegasse 4. (7400b

Am Sonnab. d. 26. ist b. d. Vergn. d. Ges.-Ver. e. schw. seid. Spitzenfhl. vert. word. Abzg. Eberts Hot. Oliv. (7476b

Taschentuch, gez. **M. A. V.** am Sonnabend, d. 26. auf d. Vergn. in Eberts Hotel Oliva verl. Das. abzg. (7477b

Verloren ein Korallen-Armband. Gegen hohe Belohn. abzugeben 3. Damm 16, 3 Tr., bei **Schamp.**

Aufsatzheft **Mollenhauer** verlor., abzugeb. Hinterm Lazareth 18 a.

Grauer Muff gefunden worden. Abzuholen Langgarten 80, **Sill.**

Verloren 1 Trauring. Geg. Bel. abzug. Neufahrw., Sasperstr. 50.

Ein Krankenbuch verloren auf den Namen **Gustav Wallner.** Abzugeben **Kneipab Nr. 1.**

1 Paar Handschuhe gefunden. Abzuholen **Faulengasse 3, prt.**

Ein schw. u. w. gefl. Hund abhand. gekomm. Wiederbringer erhält Belohnung Schidlitz 61, Hof.

4 Schlüssel am Kettchen verloren. Abzug. Nonnenhof 1, b. **Casper.**

Eine goldene Damenuhr ist am 28. d. Mts. im Theater Parquet links gefunden worden. Daselbst abzuholen.

Trauring verl. gez. **M. R. 17. 9. 91.** Geg. h. B. abzg. Grüner Weg 6, p. l.

Vermischte Anzeigen

Cavalier,

29 Jahre, gebildet, große Erscheinung, kath., 24000 M. Verm., wünscht sich zu verheirathen oder in Geschäft, Hotel oder Landwirthschaft einzuheirathen. Damen mit reellen Absichten belieben Offerten unter **7461b** an die Expedition dieses Blattes zu senden. Agenten verbeten. [7461b

Junge gebildete Dame wünscht mit fein gebildetem Herrn zu correspondiren, Officire bevorz. beh. spät. Verh. Discr. Ehrens. Offert. u. **K 859** a. d. Exp. (7457b

J. Mann, evang., Besitzer eines Grundst. nebst Gesch., beste Lage b. Danzig, w. s. zu verheir. Junge Damen im Alt. b. 38 J., Wittwen n. ausgschl., bel. vertrauensv. ihre Off. m. Ang. d. Vermg. u. **K999** a. die Exp. d. Bl. einzur. Vrmtl. vb. (6043

Heirathe nicht

ohne Buch über Ehe wo zu viel Kindersegen 1 M. Marken. (7514b **Siesta-Verlag Dr. 5, Hamburg**

Heirath. 230 Dam. m. gr. Verm. w. Heirath Prosp. ums. **Journal**, Charlottenburg 2. (7513b

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Anst. kath. Leute w. e. Kind in gut. Pflege zu nehm. Off. u. **K 897** Exp.

Kl. Kind w. b. anst. kath. L. in Pflege geg. **Philipp**, Fleischerg. 41—42.

Warnung! Ein Kautschukstempel u. Kasten mit m. Firma ist abhanden gekommen und bitte gleichzeitig auf Zettel nur mit dem Firmenstempel versehen, nichts auf meinen Namen zu verabfolgen. **Albert Kessel**, Weidengasse 44.

Möbel werd. auß. d. Hause saub. u. billig aufpol. Am Stein 15, pt., h.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Rohr wird in Stuhle eingeflocht. Mattenbud. 19, Hof, Th. 4. **Brandt.**

Polsterarbeit wird sauber ausgeführt Büttelgasse 4-5, 1, 3. Th.

Sattler- und Tapezierarbeit sauber u. billig Mattenbuden 27.

Rohr in Stühle w. saub. u. billig eingefl. St. Cath.-Kirchenstg. 3, pt.

Puppenperrücken w. dauerh. u. bill. angef. Altst. Graben 74, pt.

Zöpfe, Puppenperrücken werden billig angefertigt **Stüwe**, Rähm 5.

Jede Schuhmacherarbeit nach Maaß sowie Reparaturen werden sauber u. bill. angefert. Langfuhr, Labesweg 1, pt. (7488b

Monogramme

werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Frauengasse 52, 1. (4829

Schneider. empf. sich in u. auß. d. Hause Holzgasse 5, letzte Th. 1 Tr.

Wäsche wird sauber gewaschen Langgarten 27, Hof, Thüre 9.

Wäsche w. gen., Nam. s. A. sowie Monogr. gest. Schulzengasse 2, 2.

Schneiderin empf. sich d. Herrsch. in u. a. d. Hause Reiterg. 6, Th. 10b.

Feine Wäsche wird saub. gewasch. u. geplättet Niedere Seigen 2.

Kleid. u. Wäsche w. s. u. bill. ausgeb. Langf., Mirchauerw. 12a, H., T. 4 r.

Herren-Garderobe

wird sauber gereinigt u. gebügelt Kleine Hosennähergasse 4, 2, **J. Klodda**, Schneidermeister.

Wer giebt a. ein. Hrn. e. kl. Anth. d. Pr. Lotterie ab. Off. u. **K995a.** Exp.

Wer würde d. Prüfung üb. abg. Gutachten a. Geschäftsb. übern.? Offerten u. **K 911** an die Exped.

Warne hierdurch einen Jeden meiner Tochter **Martha Treder** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. Wittwe **Auguste Treder.**

Guter Clavierspieler

zu allen Festlichkeiten wohnt Heil. Geistgasse 99, 2. Etg., vorne.

Ein guter Clavierspieler

wird für mehrere Tage in der Woche, auch f. Sonntag, gesucht Brodbänkengasse 23.

Aus einer Hotelküche ersten Ranges werden **Menagen** ausgegeben. Abonnementspr. 1,25 M. p. Port. Off. unt. **K 927** an die Exp. (7485b

Privat-Mittagstisch

können noch mehrere Herren theiln. Hl. Geistgasse 85, pt. (7465b

Junge Leute erhalten kräftiges reichliches Mittagessen Baumgartschegasse 44, parterre.

Nur 3. Damm 7. Telephon 474.

Hausfrauen sparen

Nur 3. Damm 7. Telephon 474.

wenn sie ihren

Colonialwaarenbedarf

aus der billigsten und besten Bezugsquelle kaufen.

Bitte lesen Sie!

Holländ. Cacao, per Pfund 1,50 Mk.

Streuzucker, grob u. fein, per Pfd. 23 ₰
Brodzucker „ „ 25 „
Würfelzucker „ „ 27 „
rohe Kaffees unbes. „ 60 „
Dampfkaffees per „ 80 „
Kaiser-Kaffee mit Bild per Pack 10 „
Cichorien „ „ 12 „
Kartoffelmehl „ Pfd. 12 „
Weizengries „ „ 15 „
Reisgries „ „ 15 „
Margarine ff. „ „ 55 „
Margarine IIa „ „ 45 „
Amer. Putzpomade 3 Schtl. 18 „
Wichse, 3 gr. Schachteln 10 „
3 Pack Seifenpulver 25 „
3 Pack Schweden 25 „
3 Pack Soda nur 10 „
Prima Oranienburger Kernseife per Pfd. 22 „
weiße Seife „ „ 15 „
Terp. Harzseife Ia. „ 20 „
Terp. Schmierseife Ia. „ 20 „
beste grüne Seife Ia. „ 17 „
Kron-Kerzen (Zollpfd.) 40 „
Zuckersyrup per Pfd. 15 „
Succade „ „ 65 „
Victoria-Erbsen „ „ 18 „
weiße Erbsen „ „ 12 „
Congo Thee „ „ 1,60 M.

Hochfeiner Grog-Rum die ganze Flasche nur 1 M., die halbe Flasche 50 ₰.
ff. Cognac die ganze Flasche 1,00 u. 1,25 M.
Rothwein die ganze Flasche 80, 90 ₰, 1 M.
Rhein- u. Moselwein per Flasche 65 u. 80 ₰.
Süsser Ungar per Flasche 80 ₰, 1,00, 1,50 M.
Portwein per Flasche 1,25 u. 1,50 M.
Diverse ff. Liqueure per Flasche v. 60 ₰ an.
Muscatwein per Flasche 80 ₰ u. 1 M.
Neue Gemüse-Conserven zu Fabrikpreisen.
br. Candis per Pfd. 35 ₰
weiß. Candis „ „ 40 „
Stoßbrod „ „ 18 „

Prima Petroleum Ia per Liter nur 13 ₰
Bester Brennspiritus per Liter nur 28 „
Berl. Bratenschmalz per Pfd. 40 „
Amerk. Schmalz „ „ 30 „
Neue Pflaumen p. Pf. 15 u. 20 „
Neue Pflaumenkreide per Pfd. 25 „
Haferflocken „ „ 20 „
Feinster Tafelmostrich per Pfd. 20 „
Sardinen in Oel „ Dose 40 „
ff. Chocoladenpulver p. Pf. 45 „
ff. Honig per Pfd. 45 „
Dillgurken Stück 5—8 „
Senfgurken per Pfd. 50 „
Preißelbeeren in Zucker per Pfd. 45 „
Feigen . . per Pfd. 15 „
Traubenrosinen „ „ 60 „
Datteln . . . „ „ 30 „
Backobst (gemischt) p. Pfd. 40 „
Malzkaffee . per Pfd. 20 „
Große Rosinen „ „ 30 „
Lichte . . . „ Pack 25 „
ff. Himbeersaft „ Pfd. 40 „
ff. Kirschsaft . „ „ 40 „

sowie sämmtliche anderen

Colonialwaaren

werden zu **billigsten Tagespreisen** verkauft.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.

Verpackung wird nicht berechnet. (5218

Paul Machwitz, Danzig,

3. Damm Nr. 7. 3. Damm No. 7.

Damen,

werden frisirt in und außer dem Hause bei billigster Preisberechn. **Jopengasse 7, part.** (7009b

Glühkörper-Recept bester Körper, ca. 10 ₰ kostend, offerirt geg. 25 M. Honorar unter jed. Garantie Glühkörper-Fabrik **C. J. Glahn**, Berlin N. 39. (6053m

Carl Marquard,

Hannover, Listerfeld, Ulrichstraße Nr. 2. **Züchterei tieftourenreicher Canarienroller.** Versandt unt. Garantie für lebende Ankunft gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages von M. 10 und M. 15 per Stück. (6056

Die fein. Räucherheringe,

einmar. und Salzheringe, sowie vorzügl. Flaschenbier, Elbinger Doppelbier, alles sauber, zu haben Fischmarkt 6, Keller.

Kast.-Seife 20 ₰ Schidlitz 50. (5757

Fette Werderbutter Pfd. 1,15 M., **Tilsiter Fettkäse** Pfd. 70 ₰, **pikante fette Limburger** a 50 ₰ empf. **Nehring Nachflg.**, Röpergasse 7. (7391b

Damentuch,

Ia. Qual., in **neuesten** Farben zu eleg. Promenadenkleid., **Billardtuch** u. **moderne Anzugstoffe** f. **Herren** u. **Knaben** vers. billigst, jedes Maß. Proben frei! (4073 **Max Niemer, Sommerfeld N.-L.**

Feinste Tischbutter,

täglich frische Sendung, pro Pfd. 1,20 M., dieselbe Qualität 2 Tage älter pro Pfd. 1,10 M.

Starke Hasen,

p. Stück 3 M., auch gespickt, empf. **Carl Köhn,** Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Hiesigen Sauerkohl per Pfund 5 ₰, **Vorzügliche Erbsen** per Pfund 12 ₰, **Hochfeinen Werderkäse** per Pfund 70 und 60 ₰, bei 5 Pfund 65 und 55 ₰, in ganzen Broden 60 und 50 ₰, empfiehlt **H. Krause,** (7479b Langfuhr, Hauptstraße 95.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von

H. Deutschland,

Danzig,

79. Breitgasse 79

empfiehlt **Zimmereinrichtungen** vollständig zusammengestellt mit **Plüschgarnitur** **Brautausstattungen** für 250, 300, 400, 500, 600 M. echt nußbaum 2thürige **Kleiderschränke** mit Muschelaufsatz v. 45 M. an, Auswahl **Plüsch- und andere Sophas, Schlafsophas und Matratzen, Sophatische von 14 M. an, Speiseausziehtische von 18 M., große Pfeilerspiegel von 15 M.**

Zu Weihnachtsgeschenken:

grosse Regulatore für 14 M. schöne Landschaften, Bilder 2,50 **Möbel-Magazin** von ***H. Deutschland,*** 79. Breitgasse 79.

Lebende Fische!

Karpfen Schleie Aale Hechte

sowie sämmtliche Räucherfische empfiehlt billigst (6045 ***John Blöss,*** Markthalle Stand 149/150.

Kst.-Seif. 20 ₰ Schlapk. 107a (5753

Bressen . a Pfd. 40 Pf.
Hecht . „ „ 40 „
Bratzander „ „ 40 „
Große Zander „ „ 50 „

empfiehlt **Becker,** Markthalle, Stand 158.

Billig! Weihnachten. Reell!

20 versch. reizende Spielsachen für Kind. jeden Alters, unter and. **spiel. Leierkasten, gehende Uhr** 2c. Mk. 5,— franco Nachnahme. Versandhaus **Danner, Berlin N.**, Swinemünderstr. 57. (5600

Gummischuhe prima russ. Boots,

empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Walter, (4934 Schirmfabrik, Matzkauschegasse.

Zurückgesetztes dunkelblaues glattes und geköpertes Militärtuch

verkaufen, solange der Vorrath reicht, a Meter zu 3,00 M. und 2,75 M. (5610 **J. Weiland & Co., Dramburg,** Tuch- u. Flanell-Fabrik.

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Kassub. Markt 13, 2 Tr.

Neue Bücher der Leihbibliothek Clara Anhuth Hundegasse 128

Arnold, Maskirt u. and. Novellen.
Bauer, Die Rechte.
Brandt, Heinrich von Brabant.
Egidy, Maria Elisa.
Hauptmann, Fuhrmann Henschel.
Kohlenegg, Die Höpse.
Lindau, Der Agent.
May, Reich d. silbernen Löwen.
Megede, Von zarter Hand.
Niese, Aus dänischer Zeit.
Perfall, Die Sonne.
Raabe, Hastenbeck.
Schnitzer, Käthe und ich.
Schnitzer, Käthe, ich u. d. Andern.
Villinger, Das dritte Pferd u. a.
Wald, Daniel Hansen.
Wolff, Der Landsknecht v. Kochem.
Zapp, Muttersohn.
Zobeltitz, Die Armuthsprobe.

Musikalien: Ausg. Rühle à 20 ₰, „ Kunz à 10 ₰. Operntexte leihweise u. käuflich.

Locales.

* **Zur Industriefrage.** Die allerhöchsten Ortes angeregten Bestrebungen, den bisher nur Ackerbau und Viehzucht treibenden Osten in einen Ackerbau-, Viehzucht- und Industrie-District zu verwandeln, hatten bisher nur geringe Erfolge zu verzeichnen, da es an billigem Kleinkraftbetrieb fehlte. Nur allein durch transportablen billigen Kleinkraftbetrieb ist der Besitzer auf dem flachen Lande in der Lage, seine Producte in veredelter Form absetzen zu können. Dies Problem der Schaffung von billigem Kleinkraftbetrieb ist nunmehr gelöst worden durch den Luftgas-Automat „Sirius". Derselbe liefert Licht, erzeugt Wärme und Kraft. Durch Aufstellung desselben in einer Meierei z. B. kann dieselbe beleuchtet werden, erhält das billigste Material zum Kochen der Milch und gleichzeitig die billigste Betriebskraft für die Buttermaschinen. Es könnten ferner durch Aufstellung eines derartigen Apparates unsere Laubhölzer, welche die Besitzer jetzt in rund (mit wenig Ausnahmen, Schloß Gerdauen) versenden, um dieselben in veredelter Form wieder zurückzukaufen, vom Besitzer selbst verarbeitet werden. Es ist wahrlich für jeden Deutschen ein betrübendes Gefühl, wenn man sieht, daß unsere Weißbuchen per Dampfer nach Hamburg verladen und in Form von Hammerstielen zu Claviaturen wieder zurückkehren, wenn unser Ahorn von England in Form von Rollen für die Seiden- und Baumwollen-Industrie und als Schusterzwicken wieder zurückgeliefert werden. Desgleichen von Paris, Brüssel, Antwerpen 2c. Parquetfußböden und Stuckaturen aus deutscher Eiche, deutschem Birnbaum und deutscher Erle verfertigt. Im Uebrigen verweisen wir auf den Anoncentheil dieses Blattes.

* **Das neue Eisenbahn-Project Lodz-Kalisch bezw. Warschau-Breslau** hat die Genehmigung des russischen Kaisers erhalten und wird demnächst in Angriff genommen. Der Bahnbetrieb soll electrodynamisch werden mit einer Fahrgeschwindigkeit von 110 Kilometer in der Stunde. So wird die Fahrt von Kalisch nach Warschau, welche gegenwärtig 24 Stunden in Anspruch nimmt, nur 2 Stunden 30 Minuten dauern. Die Bahn führt von Warschau über Lodz und Kalisch nach Skalmierzyce, von wo aus die Bahn nach Ostrowo, Krotoschin und Lissa die Verbindung vermittelt. Eine Zweigbahn wird von Sieradz und Storce nach Wilhelmsbrück, Kempen und Oels führen. Die elektrische Kraft zum Betriebe wird dem Wasser der Weichsel und Warthe entnommen. Der Personenverkehr auf der einen Bahn soll schon 1900 beginnen.

* **Jagdkalender.** Im Monat December dürfen geschossen werden: Männliches und weibliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Auer-, Birk- und Fasanen-Hähne und -Hennen, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und alles andere Sumpf- und Wasser-Geflügel, Haselwild, Wachteln und Hasen.

Handel und Industrie.

Stettin, 30. Nov. Spiritus loco 37,40 bez.

Bremen, 30. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,90 Br.

Hamburg, 30. Nov. Kaffee good average Santos per December $31^1/_4$, per Mai $32^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 30. Nov. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,75.

Paris, 30. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 21,75, per December 21,50, per Januar-Februar 21,30, per Januar-April 21,35. Roggen ruhig, per November 14,50, per Januar-April 14,50. Mehl matt, per November 46,90, per December 46,55, per Januar-Februar 45,90, per Januar-April 46,10. Rüböl ruhig, per November 51, per December 51, per Januar-April $51^3/_4$, Mai-August $52^1/_4$. Spiritus behauptet, per November $43^1/_2$, per December 43, per Januar-April $43^1/_4$, per Mai-August $43^1/_2$. Wetter: Schön.

Paris, 30. Nov. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_4$ à $31^1/_4$. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr., per November $31^5/_8$, per December $31^7/_8$, per Januar-April $32^3/_8$, per März-Juni $32^7/_8$.

Havre, 30. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 18000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 30. Nov. Kaffee good average Santos per December 38,50, per März 39,50, per Mai 39,75. Behauptet.

Antwerpen, 30. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19^5/_8$ bez. u. Br., per November $19^5/_8$ Br., per December $19^7/_8$ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — Schmalz per November $67^1/_4$.

Pest, 30. Nov. Productenmarkt. Weizen loco matter, per März 9,69 Gd., 9,71 Br. Roggen per März 8,52 Gd., 8,54 Br. Hafer per März 5,96 Gd. 5,98 Br., Mais per Mai 4,80 Gd., 4,82 Br. Kohlraps per August 12,25 Gd., 12,35 Br. Wetter: Regen.

London, 30. Nov. Woll-Auction. Merinowolle fest, Kreuzzuchten mitunter schwächer, Capwolle stetig.

New-York, 29. Nov. Weizen eröffnete stetig zu fast unveränderten Preisen und konnte sich auf ungünstige Ernteberichte aus Argentinien einige Zeit gut behaupten. Im weiteren Verlaufe trat auf Liquidation per December ein Rückgang ein. Schluß kaum stetig. — Mais Anfangs höher auf Berichte von ungünstigem Wetter und Käufe für den Export, später in Folge der Mattigkeit des Weizens leicht abgeschwächt. Schluß stetig.

Chicago, 29. Nov. Weizen eröffnete niedriger auf große Ankünfte im Nordwesten, dann führten bessere Kabelmeldungen, gute Platznachfrage und Käufe für den Export eine Erholung herbei. Später auf bedeutend zunehmende sichtbare Vorräthe wieder schwächer. Schluß kaum stetig. — Mais konnte sich anfangs auf ungünstiges Wetter im Westen und erwartete Abnahme in den Ankünften gut behaupten; später im Einklang mit dem Weizen leicht abgeschwächt. Schluß stetig.

Lustige Ecke.

Auf der Augenklinik. „Was fehlt Ihren Augen?" — „Mein' Augen fehlt nix. Herr Professor!" — „Also wozu kommen Sie hierher?" — „Weil m'r der Dürrkräutler, der neben uns sein' Laden hat, g'sagt hat, daß 's mir wahrscheinli' in Blinddarm fehlt . . ." (Wiener Luft.)

Die höhere Tochter. Sie lieben mich also nicht, Hortense? — Ich glaube nicht, Alfred, denn noch fühle ich nicht die Gluthwelle im Herzen, die heftigen Schläge in den Pulsen und das erschütternde Vibriren meiner Nerven . . . . — Aber, liebes Fräulein, ich bin doch keine elektrische Batterie.

Gaunerhumor. Richter: Sie müssen nicht in einemfort die Verhandlung unterbrechen. Bilden Sie sich vielleicht ein, daß wir Ihnen zuliebe hier den ganzen Tag sitzen werden? — Angeklagter: No, und warum denn net, wo i nachher Ihnen zulieb' wahrscheinlich zwei Jahr werd' sitzen müssen? (Wiener „Floh").

Pech. „So eene Jemeinheit, arbeete ick schon eenen janzen Monat daran, von hinten 'n Loch durch die Mauer zur Kasse des Bankhauses zu brechen und derweil macht der Banquier vorne — bankerott."

Einfache Carrière. „Weißt Du, Fritze, wie mer Dienstmann wird?" — „Nee." — „Mer heirath' einfach 'n Dienstmädchen; da fällt das Mädchen weg, und mer wird der Mann."

Berliner Börse vom 30. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	101.10
" " . .	$3^1/_2$	101 25
" " . .	3	94.25
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	101.10
" " " . . .	$3^1/_2$	101 10
" " " . . .	3	94.60
Staatsschuldscheine . . .	$3^1/_2$	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75. . .	$3^1/_2$	--
" " 1892 . . .	$3^1/_2$	99.80
Westpr. Prov.-Anleihe . .	$3^1/_2$	97 90
Landsch. Central. Pfdbr. .	$3^1/_2$	98.90
" " " . . .	3	89.10
Ostpreußische " . . .	$3^1/_2$	97.90
Pommersche " . .	$3^1/_2$	98.30
Posensche, 6—10 . . .	4	101.40
"	$3^1/_2$	97.90
Westpreußische rittsch. 1. . .	$3^1/_2$	98.30
" 1. B.	$3^1/_2$	98.30
" neuländisch. . .	$3^1/_2$	97.90
Westpreußische rittsch. 1. 2. . .	3	90.40
Preußische Rentenbriefe	4	1.2 40
" "	$3^1/_2$	98.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5% . .	fr.	83.50
do. kleine 5% .	fr.	83.50
do. innere $4^1/_2$% .	fr.	71.25
do. äußere $4^1/_2$% .	fr.	72.60
do. 20 L. $4^1/_2$% . .	fr.	72 70
Barlett. L. M. p. St. . .	fr.	24.60
Buenos-Aires Prov. 5% . .	fr.	50.—
Chinesische Anleihe 1896 . .	5	98.40
" " 1898 . .	$4^1/_2$	86.40
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	$3^1/_2$	—
do. . . .	4	—
Griech. 1881 und 84 . . .	fr.	41.60
do. Goldrente L. 500 .	fr.	33.—
do. L. 100 . . .	fr.	33.—
Griech. Goldrente L. 20 . . .	fr.	33.—
do. Monopol	fr.	46 75
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek . . .	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank .	4	95.25
do. do. do. . . .	$4^1/_2$	97.25
Italienische Rente	4	94.—
" " kleine . . .	4	93.40
" amortisirte Rente . .	4	92 90
Mexikaner	6	99 60
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L. . . .	6	99.60
do. St.-Eisenbahn . .	5	95.25
Norw. Hypoth.-Oblig.	$3^1/_2$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.80
do. Papier-Rente 100 G. . .	$4^1/_5$	—
do. do. 1000 G. . .	$4^1/_5$	—
do. Silber-Rente 100 G. .	$4^1/_5$	100.60
do. do. 1000 G. . .	$4^1/_5$	—
do. 54er Loose . . .	3,2	—
do. 58er L. p. St. . . .	—	—
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. p. St.	—	336.75
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf. . .	4	98.75
Poln. Pfandbr.	$4^1/_2$	100.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.—
Röm. Stadt-Anleihe 1. . . .	4	94 90
do. 2—8	4	94.90
Rum. fund. Rente	5	101.30
do. do. 400 Mark	5	101,70
do. amort. Rente . . .	5	100.—
do. do. 400 Mark	5	100.—
Rum. amort. de 1892/93. . . .	5	100.60
do. do. de 1889. . . .	4	92.—
do. do. de 1890 . . .	4	92.20
do. do. de 1891. . .	4	92.25
do. do. de 1894 .	4	92.20
Russ. Bodencr.	5	121.20
Türk. Anl. D.	1	22.75
Türk. Adm. 1888	5	98 70
" conf. A. 1890 .	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.—
Ung. Gold-Rente	4	101.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	$4^1/_2$	100.90
do. Loose p. St.	—	276.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904 . . .	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	$3^1/_2$	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte u. conv.	$3^1/_2$	96.50
" " 46—190 unk. 1905	$3^1/_2$	97.50
" " 301—360 unk. 1908	$3^1/_2$	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
" 4. 5. unk. bis 1903 . . .	4	100 20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900 .	4	100.—
" 7. 8. unk. bis 1904 . . .	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906 . . .	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8 .	$3^1/_2$	96.50
" " 9.	4	99.75
" " 1./7. 99. $3^1/_2$ %	4	96 75
" " 13. unk. 1900	4	99.80
" " 14. unk. 1905	4	101.75
" " 11. . . .	$3^1/_2$	96.50
Pr. Centralbd. 1886/89 . . .	$3^1/_2$	96.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
" " 21. 22. " " "	$3^1/_2$	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb. . .	$4^1/_2$	97.10
" " . . .	4	93.10
" " unk. b 1905	$3^1/_2$	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4. . . .	4	—
" .	$3^1/_2$	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte . . .	3	93.50
" " 1874 . . .	3	91.40
" Ergänzungsnetz . . .	3	91.60
" " St. 1. 2. . . .	5	113 20
" " Gold . . .	4	101.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl. . . .	3	59.25
Kronpr. Rudolf	4	99.—
Moskau-Rjäsan	4	100.50
" Smolensk	4	100.50
Raab Oedenb.	3	78.20
North. Gen. Lien. . . .	3	66.60
Northern Pacific 1. . .	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89. . .	$4^1/_2$	101.40
do. do. 500 fl. . . .	$4^1/_2$	101.40
do. Staatseis. Glb. .	$4^1/_2$	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.50
Gotthardbahn	5,8	147.—
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	$7^1/_4$	—
Marienburg-Mlawka	$2^1/_4$	83.—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	151.25
Ostpr. Südbahn . . .	2	92.25
Warschau-Wien . . .	$20^1/_6$	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn . . .	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	$6^5/_6$	143 50
Berliner Handelsgesellschaft .	9	163 70
Berl. Pd. Hdl. M. . .	—	—
Braunschweiger Bank.	$5^1/_4$	116.—
Bresl. Disconto . . .	7	118.25
Danziger Privatbank	$6^3/_4$	138.—
Darmstädter Bank	8	152.50
Deutsche Bank	10	199.40
Deutsche Genossenschaftsb. . . .	6	116.80
Deutsche Effectenb. . . .	7	120.50
Deutsche Grundschuld-B. . .	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	194.40
Dresdener Bank	9	159.90
Gothaer Grundcred.	4	125.80
Hamb. Cm. u. Discb.	8	121.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.25
Hannoversche Bank	6	128 40
Königsberger Vereinsb. . . .	6	—
Lübeck. Commb.	$7^2/_3$	—
Magdeb. Privatb..	$5^1/_2$	111.—
Meining. Hypoth.-B.	$6^1/_2$	133.80
Nationalbank für Deutschland .	$8^1/_2$	145.60
Nordd. Creditanstalt	$7^1/_2$	124.10
Nordd. Grundcr.-B.	$4^1/_2$	97.—
Oestr. Creditanstalt	$10^5/_8$	224.50
Pommersche Hypoth.-Bk. . . .	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.75
" Centralbodencred.-Bk. .	9	165.80
Pr. Hypoth. A. B.	$6^1/_2$	134.20
Reichsbankanleihe $3^1/_2$%	7,92	163.60
Rhein. Westf. Bodencr. . . .	6	118.10
Russ. Bank für ausw. Hdl. . .	8	169.70
Danziger Oelmühle .	0	76.—
do. 5% St.-Prior. .	0	90.25
Hibernia	12	195.20
Große Berl. Straßenbahn . . .	16	344 —
do. neue .	—	328.—
Hamb.-Amerik. Packetf. . . .	6	121.90
Harpener	9	174.80
Königsb. Pferdeb. Vrzs . . .	10	144.—
Laurahütte . .	$13^1/_2$	207.20
Norddeutscher Lloyd	5	111.—
Stett. Cham. Didier	20	421.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.60
Bayerische Prämienanleihe . .	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch. . .	$3^1/_2$	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	$3^1/_2$	130.90
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L. . . .	3	131.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.425	Newy . . .	4.2025
Napoleons . .	16.185	Engl. Bankn.	20.425
Dollars . . .	—	Franz. "	80.85
Imperials . .	—	Italien. "	75.40
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.—
" neue . .	16 265	Oesterr. "	169.40
Am. Not. fl.	4.19	Russ. Bankn.	216.20
		" Zollcoup.	323.20

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam . .	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen . . .	8T.	80.45
Skandinav. Plätze . . .	10T.	111.95
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.405
London	3 M.	20.255
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.75
Wien östr. W. . . .	8T.	169.20
Italien. Plätze	10T.	75.30
Petersburg	8T.	—
Petersburg . .	3 M.	213.05
Warschau . .	8T.	215.9

Discont der Reichsbank 6%

Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste habe reelle Waaren im Preise bedeutend ermäßigt und empfehle eine reichhaltige Auswahl von (5738

Modellhüten,

garnirten und ungarnirten Damen- und Kinder-Hüten, Pelzmützen, Garnituren für Kinder, Baretts, Muffen und Kragen, Capotten, seidenen u. wollenen Kopf-Shawls, Kopftüchern, Schleiern, Schleifen, Rüschen, Bändern, Federn, Fantasiefedern, Pompons, Blumen, Coiffüren, Morgenhauben.

Neu aufgenommen:

Decorations-Blumen in aparten Blüthen und schönsten Farben.

Jenny Neumann, Hundegasse Nr. 16, vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

Stoffe zu Stickereien, vorgezeichnete Läufer, Decken, Handtücher 2c. Zurückgesetzte Decken und dergleichen für Kreuzstich-Arbeiten empfiehlt (5478

August Momber.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger, Danzig, Juwelier und Goldschmied, **22 Goldschmiedegasse 22,** kauft stets **Gold und Silber** und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (5786 Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.



Auch einzeln erhältlich.

Bester u. gleichwerthiger Ersatz für echtes Silber.

„Columbus-Silber" ist und bleibt vollständig weiss, garantirt haltbar.

58 Gegenstände f. nur Mk. 14 und zwar so lange der Vorrath reicht:

6 Speisemesser mit Stahlklinge, 6 Gabeln a. e. Stück, 6 Speiselöffel, 12 Kaffeelöffel, 6 Dessertmesser mit Stahlklinge, 2 Aufschnittgabeln, 6 Dessertgabeln a. einem Stück, 1 Suppenschöpfer, 1 Gemüselöffel, 6 Messerbänke od. 2 Leuchter.

Muster sind geschützt. — Vorzügl. pass. als **Weihnachtsgeschenk** im Etui.

Franco-Versand nur gegen Vorausbezahlung od. Nachnahme. Bestellungen sind nur an: **Max C. Radeke, Berlin, Krausnickstr. 24** zu richten. (Telephon: Amt III, No. 7.) Für Nichtconvenirendes zahlen Geld zurück. (6025

Behandlung wie echtes Silber zu reinigen!

Schultaschen und Tornister

in größter Auswahl,

Christbaumschmuck

in vielen schönen Mustern empfiehlt (5932

Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).

Glaschristbaum-schmuck. (5124

Nur prachtvolle Neuheiten der Saison. Ohne **Zwischenhandel** versende auch in diesem Jahre Baumbehang als: **Glocken, Baumspitzen, Hörnchen, Panoramakugeln, Eiszapfen, Früchte, Gehänge, Reflexe, Gold- u. Silbernüsse, Vögel, Licht- und Confect-Halter und andere Neuheiten.**

Da **eigenes Fabrikat, billigster Preis.**

Eine Sortimentskiste ca. 300 Stück Mark 5,00 bei Einsendung des Betrages, bei Nachnahme 30 Pfg. mehr. Für Weiterempfehlung lege **gratis** eine schöne **Halskette** von **Fischperlen,** e. schwebend. Engel u. e. Pck. Engelhaar b.

Albrecht Porzel, Lauscha i. Thür. Viele Anerkennungsschr.

H. Hagedorn, Bildhauer, Schidlitz 49, empfiehlt (7201b gestochene Fenster-Capitäle in verschiedenen Mustern und Größen, von 15—60 M. pro 100 Stück.

Neue feine Salzheringe in verschieden. Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen **H. Krause,** Langfuhr, Hauptstr. 95. (7490b

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Wichtig für Damen!!

Die Restbestände in **vorgezeichneten Sachen und Stickereien** vom **Holzmarkt 22,** werden wegen Aufgabe zu nach nie dagewesenen billigen Preisen so lange der Vorrath reicht (7062b

Kohlenmarkt No. 10 ausverkauft.

4 Häuser von der Passage.

Neues Bürgerlich. Gesetzbuch nebst Einführ.-Gesetz, 464 Seit. stark, in 6 Abschnitten. 1. Allgem. Theil, 2. Recht d. Schuldverhältn., 3. Sachenrecht, 4. Familienrecht, 5. Erbrecht, 6. Einführungsgesetz. Preis geb. 1 M., brosch. 60 ₰. Geg. Eins. d. Mark. od. Nachn. zu bez. v. **E. Schindler, Berlin W. 8,** Kanonirstr. 26a. Vertr. a. all. Ort. ges. (6019

Offerire als sehr preiswerth meinen vorzüglichen

Grog-Rum,

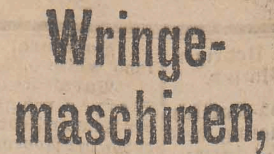
per Ltr. 1,00. (7258b

F. W. Asdecker, 66 Johannisgasse 66.

Bindfaden

En gros-Lager zu Fabrikpreisen.

W. J. Hallauer, Langgasse 36. (5945



Wringe-maschinen,

System „Empire Septennat" unter Garantie für jedes Stück, **billige Wringemaschinen** von **Mark 15,00** pro Stück an.

Waschmaschinen

(bewährte Systeme), **Dampfwaschtöpfe,** verzinnt und verzinkt, **Bolzenplätten, Kohlenplätten, Glühstoffeisen, Wäschemangeln, Waschbretter, Wäscheleinen u. Wäscheklammern** empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke, Langgasse No. 5. (6020

Plüschgarnituren,

nußbaum und überpolstert, Paneel-, Schlaf- und andere Sophas, Chaiselongues, Bettstellen in allen Holzarten mit Federmatratzen und Keilkissen billigst bei (7404b

F. Oehley, Polsterer und Decorateur, **Neugarten 35 c, parterre,** Eingang Schützengang.

Cafe-Special-Geschäft

(Taylor) Breitgasse 4. (Taylor)

(Cafe-Rösterei Java mit elektrischem Betrieb) giebt von heute ab auf jedes Postcolli (9½ Pfd.) gebr. Cafe v. 80 Pf. bis 2,40 Mk.

10% Rabatt franco jed. Bahnstation. (5266

In Czernian, Bahnstat. Praust sind circa (5823

50000 Mtr. Steine

an Unternehmer abzugeben. Grundpreis 1,50 M. per Meter.

Kuhkäse,

vorzügliche Frühstück-Käschen, in pikanter Güte, offerirt billigst die Käse-Fabrik **Brattian W.-Pr.,** W. Lietz. (5997

Feiner kräftiger

Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 M. empfiehlt (5726

W. Machwitz, Danzig und Langfuhr.

Kaff.-Seife 20 ₰ Hl. Geistg. 1. (5754

Billige Schuhwaaren!

1 Posten Damenknöpfstief. a 3,50 M.
1 Posten Zugstiefel a 3,00 M.
1 Posten Schnür- u. Zugsch. a 2,75 M.
1 Posten Herrenzugstiefel a 4,00 M.

Müller, (7208b **1. Damm Nr. 16.**

Wer

in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel 2c. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr,** Stahlwaarenfabrik, **Foche, Solingen.** Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1009

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlicher, absolut zuverläss. hygien. Frauenschutz anerkannt. Von viel. Frauenärzt. nachweisl. verordn. — Jed. Schachtel werd. amtl. beglaub. Anerkennung. beigef. — 1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 ₰. **H. Unger,** Chem. Laboratorium Berlin N, Friedrichst. 131c (2533m

---

Holzsachen

zur **Kerbschnitzerei** zum Brennen und Bemalen fein sauber und fertigt auf Bestellung an (5564

P. Timm, Tischlermeister, **Unterschmiedegasse Nr. 11.**

Rath! in Frauenangelegenh. dieser. Buch über Ehe! erprobt. Rathschl. 1 M. Brosch. über Schutzartikel 2c. mit ärztl. Gutachten geg. 50 ₰ (Briefm.) Wwe. Schmidt, fr. Heb., Griesd. des weltbek. Frauenschutz **Laetitia,** Berlin S., Neue Roßstraße 5. (6022m

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Geistg. 49. (1251

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Pa. Anthracit,

Nuß- und Erbskohlen, letztere für Cade-Oefen, offerirt billigst **Albert Fuhrmann,** Hopfengasse 28. (5759

Tilsiterkäse,

fetter frische Waare, **a 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Pfd.** empfiehlt (7505b

H. Hauschulz. Breitg. 30.

Prima Brennspiritus, 94% pro Ltr. 30 ₰ empfiehlt **H. Krause,** Langfuhr, Hauptstr. 95. (7489b

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Verkäufe

1 Bierverlag ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Zu erfragen Junkergasse 12—13, im Keller. (7446b

Eine wachsame Hündin ist billig zu verkaufen Pfefferstadt 1.

Ein starkes Arbeitspferd nebst Geschirr u. 2 Wagen, e. mit u. einer ohne Federn, stehen bill. zum Verkauf Stadtgebiet 66/67.

Eine fette Ziege zum Schlachten ist zu verkaufen Petersh., St. Salvator-Kirchh.

Eine hochtragende Kuh hat zu verkaufen Knop, Nostau.

Hübsche Hündin, br. Jagdh. ist f. 5 M. zu verk. Holzgasse 12, 4 Tr.

Zwei eleg. Winterüberzieh. f. j. M. v. 15—17 J. b. z. vk. Sammtg. 2, 1.

[illegible] umstdh. billig zu verkaufen [illegible] 14, 1.

[illegible] Jaquet f. 13-14jähr. Knaben billig zu verkauf. [illegible] 2, part.

1 noch gut erhaltener Pelz billig zu verm. Heilige Geistgasse 135.

[illegible] billig zu verkaufen [illegible] 1 Tr.

Alte Herren-Kleider, Hosen, Ueberzieher, Dam.-Jaquet, Ab.-Mantel f. bill. zu verk. Poggenpf. 62, 2.

Einige alte Damenkleider billig zu verkaufen [illegible] 3 Tr.

[illegible]

[illegible] zu verkaufen [illegible] 13, 1.

Hundegasse 14 [illegible] Weste [illegible] part.

Ein neuer Uniformrock für Steuerbeamte und 5 Fach alte Fenster billig zu verk. Hausgraben 15, 1.

1 Wintermantel f. Mädchen u. Mütze f. e. Kn. [illegible] z. verk. [illegible] 29, 2 r.

Ein Havelock ist billig zu verk. Tischlergasse 24/25, 3 Trepp., r.

1 Kindermantel f. e. 7 J. Mädchen ist b. z. vk. Poggenpfuhl 19, Hof, pt.

Ein Winterüberzieher ist billig zu verkaufen Tischlerg. 53, 2 Tr.

1 g. erh. Gehrock (128 Mgt.) zu verk. Baumgartschegasse 24, 1, r.

Mein seit drei Jahren mit großem Erfolg eingeführter

Ideal-Schulstiefel

ist die praktischste und haltbarste Fußbekleidung für Knaben und Mädchen.

Allein-Verkauf für Danzig u. Umgegend!

M. Sandberger, Langgasse Nr. 27. (5860

Ein gut erh. Plüsch-Jaquet u. e. Krim.-Jaq. b. z. v. Hl. Geistg. 79, p.

Müllers Accord-Zither, wenig gebraucht, zu verk. Reitergasse 1, 1, r.

Ein Clavier billig zu verkaufen Kleine Mühlengasse 5, 1. Etage.

Flügel

von **Ernst Irmler,** Leipzig, mit vorzüglichem Ton ist zu verk. Langgarten 21, Th. links.

Ein Streichzither ist billig zu verkaufen Lastadie Nr. 22, 2 Trepp.

Violine mit Bogen und Kasten billig für 20 M. zu verkaufen Frauengasse 52, 2 Treppen.

3/4 Geige m. Bog. u. Kast. für 8 M. zu verkauf. Johannisgasse 24, 1.

1 gut erhaltenes Tafel-Clavier billig zu verk. Stadtgebiet 139.

Eine gr. Trommel sehr billig zu verk. Gr. Schwalbeng. 21.

Eine Concert-Geige ist umständehalber billig zu verkaufen Schleusengasse 13, 1 Tr.

Pianino zu vk. Hl. Geistg. 66, H.-Et. (7431b

2 Sophas, neu, sehr billig zu vrk. Vorst. Graben 33a, Hof, im Comt. (7329b

Neue Garnituren, Sophas, Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt, Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (7384b

Ein großer antiker Kleiderschrank, 2 Tapezier-Böcke, 1 kleine alte Hobelbank ist zu verkaufen Petershagen an der Radaune Nr. 5.

Kleidschr., Sopha, Essschr. Waschtt. Comtoirsess. b. z. vrk. Poggenpf. 26.

Chaiselongue grün. Plüsch billig zu verkauf. Töpfergasse 29, part.

Ein gut erh. eis. Bettgestell zu verk. Spendhausneugasse 11, unt.

Eine Commode u. e. Bilder s. bill. zu verk. Brocklosengasse 2, 3 Tr.

1 Kinderbettgestell u. 1 Tisch zu verk. Professorg. 4, Eg. Nonnenh.

Leere Firnißfäßer

sind zu haben **Fischmarkt Nr. 7.**

Echter Korallenschmuck preisw. zu vk. Langgarten 69, **Herrmann.**

Gas-Arm

zweiflammig, complett, umständehalber billig zu verkauf. Gr. Wollwebergasse 13, 1.

Eine compl. zweiflüglige

Hausthür

mit Eisengitter und Glas ist billig zu verkauf. Böttchergasse 5. (7486b

Zwei Firnißfässer zu verkaufen Neufahrwasser, Schulstraße 4.

Eine Hängelampe, Haussegen, Plättbrett, zwei Böcke für Tapez. sämmtl. Klempnerwerkzeug b. z. verkaufen Scheibenrittergasse 2.

Ein eleg. Kinderschlitten (f. neu), billig zu vk. Hirschgasse 11, 2 Tr.

2 Hängelampen billig zu verk. Altst. Grb. 109, p.

Pappcartons, kl. Holzkist. bill. zu vrk. Weideng. 34a, Cigarrengesch.

Grudeofen mit Rohr, gut erhalten für 4 M. zu verkaufen **Kneipab 28, im Laden.**

Verschied. zweirädr. Handwagen zu verkaufen Münchengasse 2.

1 hoher, runder Tonnenofen ist billig zu verkauf. Neufahrwasser, Sasperstraße 46 bei **Griehn.**

Wegen Aufgabe des Betriebes werden Eichen, Eschen, Rüstern, Weiß- und Rothbuchen, Bohlen und Nutzhölzer, 7 Gang versch. starke Räder, eichene Baumleitern, Tafelges., Scheerdeichs. und andere Wagenth., Gesch.- u. Arb.-Schlitten b. vk. Kneipab 3.

Papp-Cartons, für Postsendungen geeignet, sind billig zu verkaufen **Jenny Neumann,** Hundegasse 16, vis-a-vis d. k. Post.

Eine Nähmaschine billig zu verkauf. Brodbänkengasse 12, 4.

Hundegasse 14 ist ein Hobelbank-Schraubenschneider zu verkauf.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 17c, ist eine kleine Handrolle (Mangel) billig zu verkaufen. Daselbst sind auch alte Herrenkleider billig zu haben.

Eine gut erh. Badewanne ist bill. zu verk. Beutlergasse 1 bei **Klein.**

Eine Strickmaschine, kleinere Repositorien und vollständige Ladeneinrichtung billig zu haben **Julius Fabian,** Altst. Graben 11.

Filzschuhe sind billig zu verkaufen Breitgasse 28.

Lange goldene Halskette zu verkaufen Kl. Rammbau 7, parterre.

Eine Schlafcommode, ein Plüschmantel, für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen Fischmarkt Nr. 26, parterre.

2 Fahrräder, 1 Schlitten, 1 Kinderwagen, 1 Kinderfahrstuhl 1 Schaukelpferd, 1 Dampfschaukel und mehrere andere Spielsachen, passend zum Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen **Olivaer Thor Nr. 6.**

Eine gute Nähmaschine mit Kasten ist billig zu verkaufen Schmiedegasse Nr. 27. **Wermke.**

Eine fast neue Hänge-Lampe ist billig zu verkaufen Hinterm Lazareth Nr. 4. **Conrad.**

Ein gut erhaltener doppelth. Geldschrank (Arenheim) ist zu verkaufen. Näheres Langermarkt 5, 1. Etage. (5901

1 Burka, 1 Wassertonne, 1 Kinderstuhl zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstr. 11, part. r. (7453b

Kl. Mohnblumen, Dtzd. 60 ₰ und 1,20 ₰, Magaritz 40 ₰, sowie Spiegelrank. u. Mohnblumenstr. b. z. vk. Altst. Grab. 12/13, pt. (7382b

Feine Stoffe z. Damenkleidern b. zu verk. Breitgasse 110. (7327b

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (7328b

Neue Nähmaschine ist Johannisgasse 21, unt. zu verkauf. (7467b

Zimmer.

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirt. Zimmer vom 1. Dec. zu vm. (5566

Ein leeres Cab. ist an eine alleinst. Pers. zu verm. Off. u. K 993 Exp.

Ein leeres Zimmer zu vermieth. Zu erfragen Mattenbuden 7, 2.

Vorst. Graben 33, part. ist ein kl. möbl. Zimmer v. gleich zu verm.

Thornscherweg 10, 1 Tr., links, freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermieth.

Fein möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen **Ketterhagergasse 14, 2 Tr.**

Hundegasse 119, 3 Tr., gut möbl. Zimmer frei. Beste Pension.

Pfefferstadt 48, große möbl. Zimmer, Burschengel., a. wochw., zu vrm.

Junkergasse 3, 2, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Weidengasse 46

2 eleg. möbl. Zimmer von sofort an 1 od. 2 Herren zu verm. Auf Wunsch auch Pension. Näh. part.

Altst. Graben 72, 1 Tr. ist e. gut mbl. sep. Vorderzimm. v. gl. b. z. verm.

Röpergasse 13, 2 Tr., ein möbl. Zimmer u. Cabinet an 1 oder 2 Herren od. an e. anst. D. zu v.

Weidengasse 5 ist eine freundlich möblirte Stube zu vermiethen.

1 großes u. 1 kleines, gut möbl. Zimmer mit Pens. ist v. sogleich zu vm. Fischmarkt 20/21, r., 1. Et.

Bootsmannsgasse 2, 1 Tr., möbl. Stube zu vermiethen.

1 g. mbl. Vorderz. a. 1 od. 2 H. v. gleich zu verm. Drehergasse 19, 2.

Ein fein möbl. Zimmer im herrsch. Hause **Vorstädtisch. Grab. 44b, hochp.,** ist z. 1. Jan. an e. Herrn a. Wunsch Pens. z. vm.

Ein f. möbl. Zim. mit a. o. Clavier ist zu verm. Johannisgasse 24, 1.

Für 2 Pers. ist e. heizb. Cab. a. alt. Hrn. z. vm. Halbe Allee, Bergstr. 2.

1 kl. Vorderstube mit separatem Eingang zu vrm. Off. u. **K 959.**

Möbl. Vorderzimmer zu verm. Brodbänkeng. 38, 3, Vorderhaus.

1 gut möblirtes Zimmer an eine junge Dame, die tagsüber im Geschäft ist, zu verm. Tischlergasse 67, Eing. Kökschegasse, 3 Tr.

Hundegasse 87, 2, ist e. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. z. v., a. W. Pens. (7429b

Milchkanneng. 8, 3, i. e. s. mbl. Zim. v. 1. Decemb. z. vermieth. (7414b

Dienerg. 12, pt. ist e. möbl. Zimm. mit sep. Eing. v. gleich zu verm. (7468b

Langgarten 49, 1 ist e. frdl. möbl. groß. Vorderzimmer zu vermth. (7469b

Hirschgasse 1, 1 Tr., r. fein möbl. Zimm. z. 15. Dec. zu verm. (7387b

Möbl. Zimmer, sep., s. m. P. f. 40, 50 u. 60 M. zu vm. Tobiasg. 11. (7355b

Brodbänkengasse 31, 2, elegant möblirt. Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (7460b

Holzmarkt 17, 3 Treppen, sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (7403b

Fein möblirtes

Zimmer

zu vermiethen Hundegasse 21, 2. (5936)

Schießstange 3 ist e. fein mbl. Zim. mit sep. Eing. v. 1. Dec. zu v. (7428b

Melzergasse 5, 1, fein möblirtes Vorderzimmer u. Schlafcabin. sof. z. verm. (7466b

1 möbl. Zimm. z. vrm. Schmiedegasse 15, 2, am Holzmark. (7445b

Freundl. möbl. Zimmer für 10 M. zu v. Sandgrube 37, Garth. (7444b

Heilige Geistgasse 61, 2 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu verm. (7440b

Breitgasse 60, 1, eleg. mbl. Vorderzimmer mit Cab. zu vrm. (7451b

1 möbl. Z. f. 1-2 H. i. d. N. d. Hptb. z. v. Baumgartscheg. 18, pt. l. (7454b

Weideng. 1, 3 r. e. möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. (7452b

Logis zu haben Röpergasse 9, 1.

1—2 junge Leute finden anständ. Logis Groß Rammbau 18, 1.

Ein anständ. jg. Mann find. saub. Logis Tischlergasse 50, 1 Treppe.

1 anst. jung. Mann find. gut. Logis m. Beköst. Tischlergasse 10, 2, lks.

Mädchen oder Frau findet Logis Jungferngasse 21, 1 Treppe.

Langgarten 112 ist Logis m. Bek. im eig. Zimm. bill. zu hab. (7497b

Ein junger Mann findet Logis Tobiasgasse 6, 2 Treppen.

2 junge Leute find. gutes Logis Langfuhr, Hauptstraße 56, Hof.

1 ordtl. jg. Mann findet anst. Logis Drehergasse 7, 2 Treppen, vorne.

Sammtgasse 2, 1, find. ein anst. junger Mann gutes Logis.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Karpfenseigen 1, 1.

2 junge Leute finden gutes Logis Beutlergasse 5, 3 Tr.

2—3 junge anständige Leute finden gutes sauberes Logis Hohe Seigen 4, parterre. (7439b

Anst. jg. Mann findet Logis m. o. o. Kost Vorst. Graben 30, 4 (7471b

Junge Leute f. gut. Logis m. Bek. f. 8 M. Zuerfr. Gr. Bäckergasse 1, Lad.

1 jg. Mann findet gutes Logis im Cab. m. sep. Eg. Tischlergasse 44, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Fleischerg. 73, Eing. Katerg., 2 Tr.

Jg. Leute f. anst. Logis Fleischergasse 64, Eg. Bärenhof, Th. 2, pt.

Zwei jg. Leute find. gutes Logis Hakelwerk 2, 1 Tr. bei **Gessler.**

Junge Leute find. g. u. bill. Schlafstelle Johannisgasse 10, 2 Tr., ls.

1 anst. jg. Mann find. saub. Schlafstelle i. heizb. Cab. Am Stein 15, 1.

1 anständig. junger Mann findet Logis Baumgartschegasse 25, pt.

2 anst. jg. Leute (Freunde) find. fr. Logis m. Bek. Tischlerg. 63, p.

Logis z. hab. Tischlerg. 24/25, 2, r.

Wohnungen.

2 kleine Wohnungen

sind in Gr. Plehnendorf zu verm. Näh. Langgarten 86/87 pt. (7438b

Wohnungen, 2-3 Zimm., auch zum Geschäft passend, zu vermiethen. Neufahrw., Sasperstr. 38. (7447b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

1 frdl. Whn. i. d. Johannisg. z. Jan. für 14 M. an ruh. kinderl. Lt. zu vm. Off. u. **H 904** an die Exp. d. Bl.

Wng. 17 M. 1. D. z. v. Fraueng. 25, 1.

Herrsch. Wohnung

von 4 Zimm., Bade- u. Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden ist per 1. April 99 **Thornscher Weg 14,** hochparterre zu vermiethen. Preis 850 M. pro Jahr. Näh. daselbst. (7499b

St. Katharinen Kirchensteig 13/14 kleine Wohnung an kinderlose Leute z. 1. Dec. zu verm. **Ringel.**

Schüsseldamm 32, Eg. Hohe Seig. 1 Tr. 2 Zim., Cab., Kch., Kll., Bod. a. kindl. Einwohn. v. gl. z. vm. Nh. 1 T.

Schidlitz, Unterstraße 74, freundliche Wohnung von gleich zu vermiethen. (7394b

Langfuhr, Eigenhausstraße 25, kl. Woh. an kdrl. Leut. z. vrm. (6008

Herrschaftl. Wohnung, nahe am Bahnhof, **Faulgraben 2/3, 1. Et.,** 4 Zim. u. Zub., z. 1. Apr. 99 zu verm. Näh. das. 2. Etg. (7381b

Adolph Schott,

11 Langgasse 11.

Mein

1 Mark-Bazar

in hervorragend neuen und überraschend schönen Artikeln

ist eröffnet.

Adolph Schott,

11 Langgasse 11.

5974)

Ein großer Posten

Gummischuhe

echte Petersburger Russen,

mit dem untrüglichen Zeichen der echten Petersburger Gummischuhe

in rothem Dreieck 1860 (Gründungsjahr) [1860 ТРАРМ] und St. Petersburg.

ist mir zum Verkauf übergeben und offerire ich so lange der Vorrath reicht

das Paar von 2 Mk. 40 Pf. an.

Außerdem eine Partie Gummischuhe

mit rothem, weißem und ohne Stempel,

das Paar 98 Pfg., für Kinder. 1 Mk. 13 Pfg., für Mädchen. 1 Mk. 28 Pfg. für Damen.

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

(4378

Von heute bis Weihnachten!

Um mit unserem großen **Winter-Lager** in **Herrenstoffen** mehr zu räumen, gewähren wir für (5760

Paletots und Anzüge nach Maass

auf unsere schon bekannt billigen Preise eine

Extraermässigung von 10%.

Beste Paßform, sauberste Ausführung, unter Leitung eines eigenen, älteren, bewährten Zuschneiders zugesichert.

Kalcher & Co.,

Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Confection.

Altstädt. Graben 96/97, vis-à-vis der Markthalle.



L. Murzynski's Weihnachts-Ausverkauf

ist eröffnet und sind alle darin enthaltenen Sachen wie

Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mützen rc.

im Preise bedeutend herabgesetzt

Besichtigung daher dringend empfohlen.

Für Weihnachtsbescheerungen armer Kinder

habe ich specielle, warme, dauerhafte und solide Kleider und Anzüge aus Rest-Coupons meines Stoff-Lagers angefertigt und empfehle dieselben zu ganz billigen Preisen für alle Größen auf's angelegentlichste. (6028

L. Murzynski, Große Wollwebergasse 5.

Specialhaus für Kindergarderoben.



Die Blooker'schen Cacaotassen

stehen in **Détail-Geschäften** Käufern von

Blooker's holländ. Cacao

bei Entnahme von 2 Pfund zur Verfügung.

Engroslager: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 16.

(3688m

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson,

Fischmarkt No. 19.

---

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

LÖWEN-KAFFEE

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften.

(4274



Polyphon

Selbstspielende Musikwerke zum Preise von 20 Mk aufwärts liefert gegen Monatsraten von 3Mk. an die Musikalienhandlung

Bial, Freund & Co. i. Breslau

Ausführliche Cataloge gratis.

(5728m

Cordol — Dr. Rosenberg

(53,2%) Brom — Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D. R. P. Nr. 94284.

Rheumatismus

jeder Art binnen kurz. Zeit beseitigendes Mittel (Pulv.); hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemisch. Laboratorium, Berlin, Anklamerstrasse 48.

(5768

Zum Aufklappen! Neu

Herrlichstes Geschenk!

Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753 **Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S.,** Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Der Luftgas-Automat

D. R.-P. **„Sirius"** G. m. b. H.

ist u. A. eingeführt bei der Reichspost, dem Officiercasino in Metz, den Eisenwerken des Freiherrn von Stumm, der Laurahütte, den Vereinigten Arader und Czanader Eisenbahnen u. s. w.

Vereinigt in sich die höchste Leistungsfähigkeit, verbunden mit absoluter Sicherheit und Gefahrlosigkeit, überraschende Handlichkeit und Einfachheit, unbedingte Zuverlässigkeit und nachweisbare Sparsamkeit. Eine Lichtstärke gleich dem Auer'schen Gasglühlicht kostet pro Stunde

nur einen Pfennig.

Installationen übernimmt der General-Vertreter

G. J. Donat,

Pfefferstadt 28.

Altes Fußzeug,

gut reparirt, von 1 ℳ an, **Kinderhackenschuhe** von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 ₰ an, **Kinder-Pantoffeln** 10 ₰, **Mädchen-Gummischuhe** 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen

Jopengasse 6. (4706

Kast.-Seife 20 ₰ Vst. Grb. 46 (5756

Der arme Mann

kann jetzt ein unverfälschtes Glas Rothwein billig trinken. Bis Sonntag vom Faß pro Liter 0,90 ℳ, pro Flasche 0,70 ℳ ohne Glas. Sect sehr billig. (5969

Californ. Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

---

500 Fl. Rothwein,

leichter angenehmer Tischwein, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen,

die Fl. 80 Pf., ohne Glas,

reeller Werth 2 Mark.

Max Blauert,

Langenmarkt 2. (5144



Ungarwein.

Durch meinen diesjährigen **persönlichen** Einkauf in **Ungarn** direct von **Producenten** habe ich nur gute und preiswerthe **süsse und herbe Ober-Ungar- und Tokayer-Weine** gewählt, worauf ich die geehrte Kundschaft hiermit ergebenst aufmerksam mache.

Außerdem empfehle mein reich sortirtes Lager in alten **Bordeaux, Rhein-, Mosel-, Portwein etc.** sowie **Rum, Arac und Cognac.**

Preislisten und Proben postwendend.

M. Janicki,

Danzig, Jopengasse 22.

Telephon 521.

68735)

Weinhandlung.

In meinem Comtoir, Jopengasse 22, werden einzelne Probe-Flaschen zu Engros-Preisen verabreicht.

Märchenhaft schön

ist ein Weihnachtsbaum, wenn man ihn schmückt mit Christbaumschmuck aus Glas mit echt Silber verspiegelt, in neuesten prachtvoll. Mustern u. brillanten Farben. Davon versende Sortimentskisten p. Nachnahme inclusive Packung und Porto zu ℳ 3, 5 u. 10. Geschäftsgrundsatz: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Deshalb ist beste und preiswertheste Bedienung möglich.

Gottlieb Böhm, Glasfabrik, Lauscha i. Thür. (4326

Rath. Frauenschutz, absolut sicher. E. Wolff, Heb. a. D. Berlin, Linkstraße 22. Bill. Aufnah. zur Entbd. (5706m

---

Emballage-Pappen verkäuflich Ziegengasse Nr. 6.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Kast.-Seife 20 ₰ Poggpf. 65 (5755

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

bringe in empfehlende Erinnerung. (5827

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

„Patent-Lederglanz"

macht Stiefel, Pferdegeschirr, Leder jeglicher Art und Gerbung wasserdicht, geschmeidig und blank. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

5593) ***Dose 10 Pfg.***

Chem. Fabrik Wiedemann, Bromberg.

Gesetzlich geschützt!

Postkarten-Loose

der Weimar-Lotterie

(D. R. G. M. No. 87 239)

mit verschiedensten Ansichten.

Ziehung 8.-14. Dezemb. d. J.

Von **8000 Gewinnen** sind die

Hauptgewinne

im Werthe von

50000 Mk., 10000 Mk., 5000 Mk.

u. s. w. u. s. w.

Postkarten-Loose für **1 Mk.** (Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) versenden

Th. Lützenrath & Co., Erfurt, (3432)

Bahnhofstrasse No. 29.

Gratulations-Karten

100 Stück sortirt in verschiedenen Sorten und Preisen zusammengestellt von 5 ℳ an. **Dasselbe Sortiment** feinerer Qualität f. 8, 10, 12, 15, 20 ℳ und höher. **Witzkarten-Sortimente** von 3 ℳ an liefert gegen Nachnahme an Wiederverkäufer (4825m

J. Jaffé, Luxuspapier en gros, Berlin N., Krausnick Str. 10.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Schöne Weihnachts-Aepfel

im Preise v. 50 ₰—1 ℳ habe noch abzugeben **Schulz,** Waldhäuschen, Heiligenbrunn. (74345



Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

$^1/_1$ Fl. ℳ 2—$2^1/_2$.— 3—rc.

Zu haben bei: (5177m

S. Plotkin, Langenmarkt. H. Krause, Langefuhr. C. Lindenberg, Kaiser-Droguerie, Breites Thor. Rich. Zschäntscher, Minerva-Droguerie, 4. Damm 1. Rich. Lenz, Droguerie, Brodbänkeng. 43. William Hentz, Thornscher Weg. O. Zimowski, Wiesengasse. R. Schrammke, Hausthor.

Zurückgesetzte Schuhwaaren

werden vom heutigen Tagen ganz besonders billig verkauft. Herren-, Damen- u. Kinderschuhe sowie Gummischuhe jeder Art. **A. Goerigk,** Schuhmachermeister, Altst. Graben 100. (5261

Margarine-Käse (Romadour) 30 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82